

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 53: Wolf - Zutt

Wuppertal 2021

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2021

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Dezember 2021

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6–7, Bd. 1–2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs.....	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Wolf.....	10
Quellen zur Familie Wolf.....	38
Wolfelshohl.....	41
Wolters.....	42
Woltpiese.....	42
Worst.....	42
Wortmann.....	43
Quellen zur Familie Wortmann.....	76
Wrede.....	95
Wruck.....	95
Wülffering.....	95
Wülfing.....	96
Wüst.....	97
Wüste.....	98
Wulf.....	100
Wunderlich.....	100
Wunderlin.....	100
Wurm.....	101
Wurth.....	102
Wynckhaus.....	102
Zanke.....	102
Zeisen.....	102
Zeits.....	103
Zell.....	105
Ziems.....	105
Zimmermann.....	106
Quellen zur Familie Zimmermann.....	112
Zöller.....	117
Zur Nieden.....	119
Quelle zur Familie Zur Nieden.....	122
Zuschlag.....	123
Zutt.....	123
Kirchenbucheinträge ohne Familiennamen.....	124
Ortsregister (Lüdenscheid).....	129
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	130
Geographisches Register.....	131
Familiennamenregister (Partner).....	132
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	132
Allgemeines Familiennamenregister.....	135
Standes- und Beruferegister.....	136
Quellen und Literatur.....	138
Ungedruckte Quellen.....	138
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	139
Literatur.....	140

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.

² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.

³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.

⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.

⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.

⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.

⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister bezeugen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter mit

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrienband überliefert.¹⁶ Die Scrien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scrieniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erscheinen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrienium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrienium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrienium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrienium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte in-

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

nerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Wolf**[Wolf 1675]**

Person: Anna Wolf
 FN: Wulff
 Geburt: err. 1645
 Tod: 84 Jahre alt
 Beerdigung: 23.06.1729 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hulsberg

[Wolf 1682]

Caspar Wolf (Wulf), 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Wolf 1690]

Person: Johann Diedrich Wolf
 FN: Wulff
 Geburt: err. 1660
 Tod: 88 Jahre alt⁴³
 Beerdigung: 01.05.1748 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Klame

[Wolf 1691]

Person: Elisabeth Wolf
 FN: Wulff
 Geburt: err. 1661
 Tod: 75 Jahre alt
 Beerdigung: feria II. nativitatis (26.12.) 1736 (ev.-luth. Land)

[Wolf 1702_1]

Johann Heinrich Wolf (Wulf) wurde am 21.09.1702 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39]

[Wolf 1702_2]

Wolf (Wulff) daselbst [Werkshagen], Steuerpflichtiger 1702 [Wolf Q 1702].
 Wolfs (Wulffs) Gut zu Werkshagen 1730/31 [Wolf Q 1730, Werkshagen Q 1795-03-12].

[Wolf 1718]

Ehemann: Abel Wolf
 FN: Wolff (Taufregister 1724), Wolf (Sterberegister 1768), sonst Wulff
 Geburt: err. 1691
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1729
 Stand/Beruf: Pächter (1730)
 Tod: an Steinschmerzen, 77 Jahre alt, Ehemann, hinterließ die Witwe, aus 1. Ehe einen Sohn und eine Tochter, aus 2. Ehe einen Sohn und eine Tochter und aus 4. Ehe keine [Kinder]
 Beerdigung: 15.07.1768 (ev.-luth. Land)⁴⁴
 Ehe: 07.01.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

⁴³ Erste Ziffer der Altersangabe unsicher.

⁴⁴ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 15.06.1768 (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Die Zweitschrift gibt den Text zu den Hinterbliebenen missverständlich wieder („aus 4 Ehen keine“).

Ehefrau: Anna Catharina Lange von Klame

Wohnorte: Lösenbach (1724), Hunscheid, Oberhunscheid (1729/33), Großendrescheid (1736/68)

Ohne Wohnortsangabe im Taufregister 1719

Abel Wolf war 1730 steuerpflichtig von Oberhunscheid [Wolf Q 1730]

Kinder:

1. Anna Elisabeth Wolf
Taufe: 17.12.1719 (ev.-luth. Land)
2. Anna Margaretha Wolf
Taufe: 23.04.1724 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Heinrich Wolf
Taufe: 03.08.1732 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 11.03.1733 (ev.-luth. Land)
4. (wahrscheinlich) Catharina Margaretha Wolf von Großendrescheid
Geburt: err. 1734
Tod: 4 Jahre alt
Beerdigung: 07.04.1738 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Elisabeth Wolf
Taufe: 09.09.1736 (ev.-luth. Land)

[Wolf 1719_1]

Person: Johann Diedrich Wolf

FN: Wulff

Wohnort: Niederlösenbach

Kind:

1. Anna Elisabeth Wolf
Taufe: 18.01.1719 (ev.-luth. Land)

Auf Rademachers Gut zu Oberlösenbach der Familie Reininghaus war (undatiert) eine Vormundschaft über der Witwe Johann Diedrich Wolfs erster Ehe Kind eingetragen (Hypothekenbuchauszug von 1799) [Reininghaus Q 1799-06-06]

[Wolf 1719_2]

Person: Diedrich Wolf

FN: Wulff

Kind:

1. Hermann Diedrich Wolf
Taufe: 25.10.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Wolf 1719_3]

Person: Elisabeth Wolf

FN: Wulff

Geburt: err. 1718

Tod: 18 Jahre alt

Beerdigung: postridie feriae III. nativitatis (28.12.) 1736 (ev.-luth. Land)

Person: Elisabeth Wolf

FN: Wulff

Geburt: err. 1719

Tod: 17 Jahre alt

Beerdigung: 18.12.1736 (ev.-luth. Land)

Person: Elisabeth Gertrud Wolf
 FN: Wulff
 Geburt: err. 1726
 Tod: 9 Jahre alt
 Beerdigung: 27.02.1735 (ev.-luth. Land)

[Wolf 1719_4]

Mintenbeck

Person: Johann Diedrich Wolf
 FN: Wulff
 Geburt: err. 1689
 Tod: 48 Jahre alt
 Beerdigung: 16.01.1737 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Obermintenbeck

Johann Diedrich Wolf, 1730 steuerpflichtig von einem Drittel an Kropps Gut in der Mintenbeck [Wolf Q 1730]

[Wolf 1720]

Person: Anna Catharina Wolf
 FN: Wulff
 Geburt: err. 1692
 Tod: 48 Jahre alt
 Beerdigung: 01.05.1740 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Klame

[Wolf 1721]

Person: Johann Wilhelm Wolf
 FN: Wulf, Wulff
 Geburt: err. 1692
 Stand/Beruf: Osemundreidemeister
 Gutseigner
 Tod: 41 Jahre alt
 Beerdigung: 26.12.1733 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Borbet, Oberborbet (Hinterborbet)

Johann Wilhelm Wolf zu Borbet, 1730 steuerpflichtig von einem Gut zu Borbet [Wolf Q 1730].

24./25.04.1733: Johann Wilhelm Wolf, 40 Jahre alt, Osemundreidemeister, Werk: 7/8 Osemundhammer unterm kalten Hagen auf der Verse [Wolf Q 1733-04-24].

Witwe Johann Wilhelm Wolf, 1739 steuerpflichtig von Hinterborbet [Wolf Q 1739].

Die Witwe, Eignerin des halben Guts Oberborbet, war in späterer Ehe mit Johann Diedrich Geck verheiratet [Geck 1715] [Brüninghaus Q 1760-05-02].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch gab Johann Diedrich Geck an, dass seine Frau Witwe gewesen sei, als er sie geheiratet hat. Er war Vormund über das Kind der Witwe Wolf zu Borbet aus letzter Ehe, hatte aber wegen getätigter Einkindschaft keine Administration der Güter [Spannagel Q 1756-06-01].

Ein Johann Wilhelm Wolf, wohl dieser, Kapitalgeber 25.07.1731 [Wermecke Q 1731-07-25]

Kind (wohl aus einer 1. Ehe der Frau)

1. Anna Maria Sure

Einzigste Tochter der Witwe Johann Wilhelm Wolf, spätere Ehefrau Johann Diedrich Geck und

Gutsberin. Möglicherweise war die Mutter dreimal verheiratet (1. Ehe Sure, 2. Ehe Wolf, 3. Ehe Geck).

Verheiratet mit Caspar Georg Brüninghaus [Brüninghaus 1737_1]

[Wolf 1722]

Person: Maria Elisabeth Wolf

FN: Wulff

Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Hermann Heinrich Wolf (unehelich)

Taufe: 20.08.1722 (ev.-luth. Land)

Der angegebene Vater war Hermann Heinrich Karthaus

[Wolf 1723]

Wolfs Hauses Pächter („Wulfes Haußes Pächtiger“), Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Wolf Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 95 [Wolf Q 1723-09-20].

[Wolf 1726]

Person: Caspar Wolf

FN: Wulff

Geburt: err. 1726

Tod: 9 Jahre alt

Beerdigung: 22.04.1735 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Borbet

Person: Töchterlein Wolf von Borbet

FN: Wulff

Geburt: err. 1727

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: o. D. 1729 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Peter Wolf

FN: Wulff

Geburt: err. 1731

Tod: 2 Jahre alt

Beerdigung: 20.02.1733 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Borbet

[Wolf 1731]

Ehemann: Johann Diedrich Wolf

FN: im Sterberegister 1769, 1771 Wolf, in älteren Belegstellen Wulff

Geburt: err. 03.1704

Tod: an hitzigem Fieber, 67 Jahre 7 Monate alt, Witwer, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 15.10.1771 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria N.

Geburt: err. 07.1697

Tod: an Engbrüstigkeit, 72 Jahre minus 6 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und zwei Kinder

Beerdigung: 10.01.1769 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellstück

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Johannes Tobias Wolf im Hellstück
Geburt: err. 1731
Tod: 7 Jahre alt
Beerdigung: 09.04.1738 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina Wolf
Taufe: 18.06.1733 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Wolf
Taufe: 17.11.1736 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 23.04.1738 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter Hermann Wolf
Taufe: 15.03.1739 (ev.-luth. Land)

[Wolf 1732]

Ehemann: Heinrich Wolf

FN: Wulff (Taufregister 1734), sonst Wolff

Ehe: 26.05.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Gertrud Veese

FN: Fesen (Trauregister 1732), im Sterberegister 1807 (Sterbeeintrag für eine Tochter) posthum
Fuse

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Catharina Wolf
Geburt: in Lüdenscheid
Taufe: 10.10.1734 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 17.02.1807 an Hektik, Engbrüstigkeit
Beerdigung: 19.02.1807 (ev.-luth. Stadt)
∞ 12.07.1764 Lüdenscheid (ev.-ref.) nach eingebrachtem Losschein für die Braut von Pastor Riese mit Wilhelm Carl Schmidt aus dem Amt Plettenberg [Schmidt 1764]
2. Anna Maria Wolf
Geburt: err. 1736
Tod: 21.12.1808 altershalber, 72 Jahre alt
Beerdigung: 23.12.1808 (ev.-luth. Stadt)
∞ 19.06.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit dem Witwer Caspar Georg Hymmen [Hymmen 1774]
∞ 11.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe mit dem Witwer Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1778]

[Wolf 1733]

Person: Peter Wolf

FN: Wulff

Wohnort: Borbet

Kind:

1. Anna Christina Wolf
Taufe: 16.08.1733 (ev.-luth. Land)
Tod: zu Borbet
Beerdigung: 09.01.1744 (ev.-luth. Land)

[Wolf 1740]

Ehemann: Johannes Wolf

Ehefrau: Anna Elisabeth Wigglinghaus

VN: Elisabeth

Vater: Mathias Wigglinghaus zu Wigglinghausen [Wigglinghaus 1700]
 Wohnort: Bubbecke, Oberbubbecke [Herscheid]

Am 09.11.1757 bestätigte Johannes Wolf wegen seiner verstorbenen Frau Elisabeth Wigglinghaus den Erhalt von Erbgeldern [Wigglinghaus Q 1757-11-09].

Johannes Wolf in der Oberbubbecke war am 16.12.1757 Schuldner der Erben Peter Wilhelm Wigglinghaus zu Wigglinghausen [Wigglinghaus Q 1757-12-16].

Die Schreibens unerfahrenen Töchter der Anna Elisabeth Wigglinghaus, Erben Wolf (Anna Maria, Anna Melchiora und Anna Margaretha Wolf), bestätigten am 12.04.1769 gemeinsam mit ihrem Schwager Johann Peter Schulte den Erhalt von Erbgeldern und übertrugen Erbansprüche an Miterben [Wigglinghaus Q 1769-04-12].

Die Erben Johannes Wolf (Anna Maria, Witwe Johann Diedrich Groll, Anna Melchiora, Ehefrau Eberhard Groll und Anna Margaretha Wolf, Witwe Georg Lange) bestätigten am 02.05.1781 einen Vergleich bzgl. des Erbes ihres Onkels Johann Diedrich Wigglinghaus, unter ihnen auch Johann Peter Schulte uxorio nomine, dieser jetzt auch namens Peter Koopmann, dessen Anteil er gekauft hatte [Verse Q 1781-05-02].

[Wolf 1745]

Person: Johann Heinrich Wolf

FN: Wulf

Geburt: err. 1745

Tod: 17 Jahre alt

Beerdigung: 21.06.1762 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Vogelberg

[Wolf 1762]

Ehemann: Johann Peter Hermann Wolf

VN: Peter Hermann

FN: Wolf (leicht überwiegend), auch Wulf und Wulff

Geburt: err. 1737

Tod: 24.01.1806 an Entkräftung, 69 Jahre alt, hinterließ die Frau, einen Sohn und zwei Töchter, ein Sohn ist gestorben⁴⁵

Beerdigung: 26.01.1806 (ev.-luth. Land)

Ehe: 14.11.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Maria Blechen

VN: im Taufregister 1767 Maria Magdalena, sonst Anna Maria

FN: Blachen (Trauregister 1762), Blechen (Taufregister 1767), Bleggen (Taufregister 1770, 1773, 1778), Blecke (Sterberegister 1807)

Geburt: err. 1732

Tod: 01.04.1807 altershalber, 75 Jahre alt, von fünf Kindern lebten noch drei

Beerdigung: 04.04.1807 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellstück

Kinder:

1. Maria Margaretha Wolf

Taufe: 01.03.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Crone, Anna Margaretha Blechen, Johann Diedrich Bröer

Tod: an Blattern, 2 Jahre 12 Tage alt

Beerdigung: 06.03.1769 (ev.-luth. Land)

2. Hermann Diedrich Wolf

Taufe: 28.01.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Spelsberg, Johann Peter Biermann und Anna Catharina Brinker

Tod: an Pocken, 20. Opfer der Epidemie⁴⁶

Beerdigung: 19.02.1787 (ev.-luth. Land)

⁴⁵ Der Sterbeeintrag berücksichtigt die früh gestorbene Tochter nicht.

⁴⁶ Altersangabe im Sterberegister (16 Jahre 1 Monat) um 1 Jahr ungenau.

3. Anna Maria Elisabeth Wolf

Taufe: 19.12.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Anna Maria von der Crone, Anna Maria Hüttebräucker, Hermann Diedrich Crone

4. Anna Margaretha Wolf

Taufe: 18.10.1778 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Catharina Margaretha Hüttebräucker, Anna Margaretha Dreve, Johanna Spannagel

[Wolf 1766]

Person: Peter Caspar Wolf

FN: Wulff (Grave Q 1766-02-24), Wolf (Trauregister 1791)

Tod: vor dem 11.02.1791 (Heirat des Sohns)

Wohnortsangabe: Baum (1791 posthum)

Kind:

1. Peter Caspar Wolf

Geburt: err. 1766

Tod: 03.10.1821 nachts 1 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt

Beerdigung: 05.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Wolf 1791

Die Eheleute Peter Caspar Wulff und Anna Catharina Grave waren am 24.02.1766 erbberechtigt in der Erbteilung Grave vorm Baum. Peter Caspar Wulff war Schreibens unerfahren. Bei der gerichtlichen Bestätigung des Erbvergleichs am 24.03.1768 ließ sich Peter Caspar Wulff vertreten [Grave 1728] [Grave Q 1766-02-24]. Vielleicht besteht Identität mit dem Peter Caspar Wolf, dessen Wohnort 1791 posthum mit Baum angegeben wird.

Vormund einer minderjährigen Miterbin in der nächsten Generation Grave vorm Baum war am 16.04.1806 Wilhelm Wolff aus der Stadt Plettenberg [Grave Q 1806-04-16].

[Wolf 1787]

Ehemann: Peter Wilhelm Wolf

FN: Wolf (Zeitraum 1787 bis 1799), Wulf (Zeitraum 1803 bis 1841), Wolff (Zivilstandsregister 1811)

Geburt: err. 1762

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann (1811), Osemundschmied (1837)

Tod: 27.03.1837 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 30.03.1837 (ev. Land)

Ehe: 16.10.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Hüttebräucker

VN: Anna Margaretha Elisabeth, Margaretha Elisabeth, Anna Margaretha, Margaretha, im Taufregister 1803 Anna Maria Elisabeth

FN: Hüttebröcker, Hütteleucker, Hütteleucker

Geburt: err. 1766

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.02.1841 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre alt, hinterließ sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 18.02.1841 (ev. Land)

Wohnorte: Hellstück (1787/1820), Stahlhammer (1826), Hüttebräuckers Rahmede (1837), Hunscheid (1841)

Wolf, Pächter auf dem Hellstück 1805/06 [Wolf Q 1805/06]

Kinder:

1. Peter Diedrich Wolf
Taufe: 16.12.1787 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Rahmede, Diedrich Wilhelm Selve, Anna Margaretha Elisabeth Hü-
cking
Signatur: Wolf 1811
2. Peter Hermann Leopold Wolf
VN: Peter Hermann
Taufe: 28.02.1790 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Leopold Assmann, Hermann Diedrich Holthaus, Anna Catharina Wiebusch
Tod: 08.10.1853 morgens 5 Uhr an Altersschwäche und Schleimfieber, 63 Jahre alt
Beerdigung: 11.10.1853 (ev. Land)
Signatur: Wolf 1820
3. Peter Caspar Hermann Heinrich Wolf
VN: Peter Caspar
Geburt: 07.03.1793
Taufe: 17.03.1793 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Holthaus, Peter Caspar Ecks und Anna Margaretha Rahmede
Signatur: Wolf 1818
4. Peter Wilhelm Wolf
FN: Wolf (Sterberegister 1849)
Taufe: 25.03.1796 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Köster, Johann Peter Schmale und Anna Maria Hücking
Tod: 11.09.1849 abends 10 Uhr an Schwindsucht, ledig, Schneider in der Rahmede, hinterließ Ge-
schwister
Beerdigung: 14.09.1849 (ev. Land)
5. Anna Maria Elisabeth Wolf
Geburt: 15.08.1799
Taufe: 25.08.1799 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Spannagel zu Wehberg, Leopold Geck und Anna Maria Elisabeth Köster
6. Maria Margaretha Wolf
Geburt: 05.01.1803
Taufe: 16.01.1803 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Caspar Hücking, Frau Anna Maria Hücking, Frau Witwe Maria Margaretha
Spannagel
7. Maria Catharina Wolf
Geburt: 14.02.1805
Taufe: 22.02.1805 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Hüttebräucker, Anna Margaretha Brinker, Ehefrau Anna Mar. Selve
Tod: 20.02.1874 mittags 1 Uhr an Altersschwäche
Beerdigung: 23.02.1874 (ev. Land)
∞ 02.06.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Schmidt, Sohn des Tagelöhners Caspar
Wilhelm Schmidt zu Oberhunscheid [Schmidt 1826]

[Wolf 1791]

Ehemann: Peter Caspar Wolf

FN: Wolf (weit überwiegend), auch Wolff

Geburt: err. 1766

Vater: Peter Caspar Wolf vor dem Baum [Wolf 1766]

Standes-/Berufsangaben: Schreiner (1791), Schnallenfabrikant (1804), Schreiner, Zimmermann
(1821 und posthum)

Bürger

Tod: 03.10.1821 nachts 1 Uhr an Brustfieber, 55 Jahre alt, hinterließ die Frau nebst einem groß-
jährigen Sohn

Beerdigung: 05.10.1821 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 11.02.1791 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Gertrud Selve, Witwe des Bürgers Diedrich Hermann Windfuhr [Windfuhr 1789_1]
 VN: Anna Maria
 Geburt: err. 1758
 Vater: Johann Diedrich Selve [Selve 1758]
 Tod: 22.10.1832 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 74 Jahre alt, hinterließ einen majorennen Sohn
 Beerdigung: 25.10.1832 (ev. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Peter Caspar Wolf, ein Schreiner vom Baum, Kirchspiel Lüdenscheid, leistete am 07.02.1791 den Bürger-
 eid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310].

Die Eheleute Peter Caspar Wolf und Anna Maria Gertrud Selve verkauften am 01.09.1793 das Selve-
 sche Wohnhaus auf der Ringmauer, einen Garten hinter der Kapelle und einen Kirchensitz. Diese Stücke
 waren ihnen von dem ersten Ehemann der Ehefrau Wolf, Diedrich Hermann Windfuhr, zugefallen. Peter
 Caspar Wolf war Schreibens unerfahren [Kalmecke Q 1754, Wolf Q 1793-09-02].

P. C. Wolf, Schnallenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus der Witwe Pollmann. Zum Haushalt
 gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Wolf Q 1804].

Kinder:

1. Anna Catharina Wilhelmine Wolf

Geburt: 24.11.1792

Taufe: 02.12.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Windfuhr, Ehefrau Maria Elisabeth Wiggingshaus, Wilhelmine Rühl

Tod: 17.09.1797 an Pocken

Beerdigung: 18.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Maria Elisabeth Wolf

Geburt: 19.11.1795

Taufe: 22.11.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Röhr, Ehefrau Maria Catharina Halfmann, Ehefrau Catharina Margaretha
 Bergfeld

Tod: 05.10.1797 an Pocken

Beerdigung: 06.10.1797 (ev.-luth. Stadt)

3. Wilhelm Ludwig Wolf

VN: Ludwig

Geburt: 20.10.1798

Taufe: 28.10.1798 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Johann Wilhelm Woeste, Herr Ludwig Assmann, Maria Catharina Dreve

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Wolf 1822

4. Wilhelm Wolf

Geburt: 08.07.1802

Taufe: 08.07.1802 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Dellenbusch, Jungfrau Elisabeth Pollmann, Ehefrau Hünnecke

Tod: 08.07.1802 an der Kinderkrankheit, einige Stunden alt

Beerdigung: 09.07.1802 (ev.-luth. Stadt)

[Wolf 1811]

Ehemann: Peter Diedrich Wolf

VN: im Taufregister 1821 irrtümlich Johann Diedrich, im Konfirmationsregister 1836 nur Died-
 rich, sonst stets Peter Diedrich

FN: Wulf (Zeitraum 1811 bis 1851), Wolff (Zeitraum 1811 bis 1862), Wolf (Zeitraum 1814 bis
 1859)

Vater: Peter Wilhelm Wolf im Hellstück [Wolf 1787]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied (1811), Tagelöhner (1824/31), Fuhrknecht (1838), Tagelöhner (1838/62)

Pächter (1822)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Fuhrknecht) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: nach dem 21.11.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Oktober 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 25.10.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Lück

VN: weit überwiegend nur Elisabeth, im Aufgebotsregister 1811 Maria Magdalene Engel Elisabeth, in der Urschrift des Taufregisters 1821 Anna Maria Elisabeth (in der Zweitschrift nur Maria Elisabeth)

Aus der Mairie Ebbe [Herscheid] gebürtig, 1811 großjährig, Wohnort: Honsel

Eltern: Fuhrmann Johann Caspar Theodor Lück auf dem Hardenberg im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (1811 tot), Maria Margaretha Gertrud Niggemann

Tod: nach dem 21.11.1862 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Hellstück (1810/17), Brink (neben Brink auch „auf dem Brinker bey Gevelndorf“, „auf dem Brinker“) (1818/26, im Taufregister 1824 nur Gevelndorf), Hüttebräuckers Rahmede (1829/31), Großendrescheid (1833/34), Drescheid (1836/38), Kleinendrescheid (1838/39), Großendrescheid (1845/62, im Konfirmationsregister 1846 nur Drescheid)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Kleinendrescheid) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Peter Diedrich Wolf, Hellstück, 24 Jahre alt (geb. err. 1786), 25.11.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Diedrich Wolf, Brink, Pächter 1822 [Wolf Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Wolf

Geburt: 28.03.1812

Taufe: 01.04.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiggingshaus, Ehefrau A. M. Wiebusch, A. M. Süß

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Verheiratet mit Caspar Diedrich Paul [Paul 1831]

∞ 22.02.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid vom 16.02.1849 als Witwe Caspar Diedrich Paul zu Drescheid mit dem Witwer Peter Caspar Turck [Turck 1810]

Dimittiert 26.05.1859 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) mit gerichtlichem Konsens vom 16.04.1859 als Witwe Caspar Turck zum Born zur Ehe mit Heinrich Brehm, Witwer von Altenlüdenscheid [so],⁴⁷ 47 Jahre alt (geb. err. 1812), Sohn des verstorbenen Heinrich Brehm

2. Peter Caspar Wolf

Geburt: 20.06.1814

Taufe: 03.07.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Hüttebräucker, Peter Bochmann, Ehefrau Catharina Elisabeth Wirth

Tod: 25.03.1863 morgens 9 Uhr an Nervenfieber, 48 Jahre 9 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 28.03.1863 (ev. Land)

Signatur: Wolf 1838

3. Johann Peter Wolf

Geburt: 18.08.1816

Taufe: 25.08.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wolf, Peter Utermann, Anna Maria Schumacher

Tod: 23.05.1817 an Lungensucht

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Wilhelm Wolf

Geburt: 29.12.1818

Taufe: 10.01.1819 (ev.-luth. Land)

⁴⁷ Nicht Altenhülscheid.

- Taufzeugen: Caspar Wislah, Diedrich Wilhelm Lösebrink, Mar. Catharina Schmale
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
5. Anna Catharina Wolf
 Geburt: 11.11.1821 abends 7 Uhr
 Taufe: 25.11.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Schumacher, Maria Margaretha Wolf, Ehefrau Anna Catharina Brinker
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
 ∞ 29.06.1839 Lüdenscheid (ev. Land) in Gegenwart der Eltern mit Wilhelm Müller, Sohn des Johann Peter Müller auf Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen [Müller 1839_1]
6. Henriette Wolf
 Geburt: 07.08.1824 abends 9 Uhr
 Taufe: 22.08.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wittkop, Anna Catharina Wolf, Maria Elisabeth Spelsberg
 Tod: 05.12.1825 morgens in der Nacht um 1 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 07.12.1825 (ev. Land)
7. Wilhelmine Wolf
 Geburt: 09.09.1826 abends 10 Uhr
 Taufe: 24.09.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Anna Maria Wittkop, Elisabeth Wolf
 Dimittiert 12.09.1845 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Ludwig von der Bracke [Brake], 28 Jahre alt (geb. err. 1817), ledig, Sohn des Caspar Diedrich von der Brake [so] zu Altena
8. Johanna Wolf
 Geburt: 11.03.1829 abends 5 Uhr
 Taufe: 30.03.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Johanna Schulte, Anna Maria Lösebrink
 Tod: 15.04.1830 an Masern
 Beerdigung: 17.04.1830 (ev. Land)
9. Lisette Wolf
 Geburt: 04.05.1831 abends 8 Uhr
 Taufe: 15.05.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Storck, Peter Altrogge, Ehefrau Hüttebräucker geb. Grote
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 ∞ 13.12.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Bräucker, Sohn der verstorbenen Eheleute Diedrich Heinrich Bräucker und Catharina Gertrud Schmidt zu Rosmart [Bräucker 1851]
10. Johann Peter Wolf
 Geburt: 25.10.1833 abends 11 Uhr
 Taufe: 30.10.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Hermann Heinrich Altrogge, Ehefrau Tweer geb. Köster
 Signatur: Wolf 1858_1
11. Henriette Wolf
 Geburt: 31.12.1837 abends 6 Uhr
 Taufe: 14.01.1838 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Oevenscheid, Ehefrau P. W. Altrogge geb. Spelsberg, Ehefrau Spelsberg geb. M. C. Föhrs
 Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 16.05.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Seckelmann, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Seckelmann und der Elisabeth Grüber vom Großendrescheid [Seckelmann 1855]
 ∞ 21.11.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Wilhelm Seckelmann zur Grünewiese mit Wilhelm Neumann, Sohn des verstorbenen Maurers P. Wilhelm Neumann und der Mar. Catharina Mer in Plettenberg [Neumann 1862]

[Wolf 1818]

Ehemann: Peter Caspar Wolf

FN: Wolf (Zeitraum 1818 bis 1826), Wolff (1819), Wulf (Zeitraum 1821 bis 1829)

Vater: Peter Wilhelm Wolf im Hellstück [Wolf 1787]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1823), Tagelöhner (1827/29)

Ehe: 18.09.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha Schulte

VN: Margaretha

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Leifringhausen [Schulte 1790]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Hellstück (1818), Hellersen (1819/26), Horinghausen (1827), Buschhausen (1829)

Kinder:

1. Wilhelmine Wolf

Geburt: 25.01.1819 abends 6 Uhr

Taufe: 07.02.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, Ehefrau A. M. E. Wiebusch,⁴⁸ M. K. Schulte⁴⁹

2. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 23.04.1821 morgens 3 Uhr

Taufe: 13.05.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Leopold Wilhelm Assmann, Peter Hermann Wolf, Maria Catharina Bremecke

3. Henriette Wolf

Geburt: 12.11.1823 nachts 12 Uhr

Taufe: 23.11.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Catharina Schulte, Witwe Wittkop, Peter Lösebrink

Tod: 19.03.1826 morgens 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 21.03.1826 (ev. Land)

4. Peter Caspar Wolf (Zwilling)

Geburt: 26.12.1826 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.01.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Peter Diedrich Wolf, Maria Catharina Turk

5. Peter Wilhelm Wolf (Zwilling)

Geburt: 26.12.1826 morgens 6 Uhr

Taufe: 07.01.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Wittkop, Peter Wilhelm Schmale, Witwe Catharina Margaretha Wigglinghaus

Tod: 28.01.1827 vormittags 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.01.1827 (ev. Land)

6. Wilhelm August Wolf

Geburt: 15.02.1829 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.03.1829 (ev. Land)⁵⁰

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Honsel, Hermann Diedrich Utermann, Anna Maria Wolf

[Wolf 1820]

Ehemann: Peter Hermann Leopold Wolf

VN: Peter Hermann Leopold, Peter Hermann (weit überwiegend), im Trauregister 1820 irrtümlich Peter Wilhelm, im Taufregister 1822 sind die VN von Peter Wilhelm nachträglich in Peter Hermann korrigiert worden(dies nur in der Urschrift, nicht aber in der Zweitschrift), VN im Taufregister 1833 und im Sterberegister 1846 irrtümlich Peter Heinrich

FN: Wulf (Zeitraum 1820 bis 1848), Wolff (Zeitraum 1822 bis 1856), Wolf (Zeitraum 1822 bis 1858)

Geburt: err. 1790

⁴⁸ Zweitschrift irrtümlich Maria Catharina Wiebusch.

⁴⁹ Zweitschrift Mar. Catharina Schulte.

⁵⁰ Die Taufe ist schon in den Jahrgang 1828 des Taufregisters eingetragen worden (rudimentärer Eintrag, Taufdatum hier 09.03.).

Vater: Peter Wilhelm Wolf im Hellstück [Wolf 1787]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Tagelöhner (1824/42), Fabrikarbeiter (1844/48), Landmann (1850), Tagelöhner (1853 und posthum)
 Pächter (1822)
 Tod: 08.10.1853 morgens 5 Uhr an Altersschwäche und Schleimfieber, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon drei minorenn
 Beerdigung: 11.10.1853 (ev. Land)
 Ehe: 07.06.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Uerpmann
 VN: Elisabeth
 FN: Ürbmann (Trauregister 1820), Oerthmann (Urschrift des Geburtenregisters 1822), Orthmann (Zweitschrift des Geburtenregisters 1822), Uetmann (Geburtenregister 1824), Oerkmann (Geburtenregister 1826), Oertmann (Geburtenregister 1827, 1836, 1843, Konfirmationsregister 1836, 1837, 1843, 1846), Oetmann (Geburtenregister 1829, 1833), Oerbmänn (Geburtenregister 1831), Uerpmann (Geburtenregister 1838, 1839, Konfirmationsregister 1842, Sterberegister 1853, Trauregister 1856, 1858), Ortmann (Konfirmationsregister 1850)
 Vater: Johann Diedrich Uerpmann im Kirchspiel Herscheid [Uerpmann 1801]
 Tod: nach dem 02.10.1858 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnorte: unbestimmt (so im Trauregister 1820), Hunscheid, Niederhunscheid (1822/37), Rahmede, Neuenrahmede (1838/48), Born (1850), Eggenscheid (1853/56), Großendrescheid (1858)
 Die Wohnortsangabe Hunscheid im Konfirmationsregister 1842, 1846 und 1850 wird den Geburtsort der in jenen Jahren konfirmierten Kinder betreffen

Eine *Wilhelmine* Uertmann [Uerpmann], Witwe des *Wilhelm* Wolf in der Mühlenrahmede, geb. im Jahr 1801 [so], 73 Jahre 4 Monate 10 Tage alt (demnach geb. err. 09.11.1800), hinterließ fünf majorenn Kinder, + 19.03.1874 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, begr. 22.03.1874 (ev. Land)

Peter H. Wolf, Niederhunscheid, Pächter 1822 [Wolf Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Diedrich Wolf

Geburt: 25.10.1820 (Datum im Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
 Signatur: Wolf 1844

2. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 30.11.1822 abends 6 Uhr
 Taufe: 09.12.1822 (ev.-luth. Land)⁵¹
 Taufzeugen: Peter Caspar Wolf, Peter Bochmann, Anna Margarethe Schmale, Anna Christina Wiggingshaus
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Wolf 1848

3. Wilhelmine Wolf

Geburt: 27.09.1824 abends 9 Uhr
 Taufe: 10.10.1824 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Wolf, Anna Maria Spannagel, Wilhelmine Hücking
 Tod: 18.04.1825 morgens an Bräune
 Beerdigung: 20.04.1825 (ev. Land)

4. Johanna Wolf

Geburt: 30.01.1826 morgens 7 Uhr
 Taufe: 04.02.1826 (ev. Land)
 Taufzeugen: Witwe A. M. Elisabeth Spannagel geb. Geck, Witwe Maria Margaretha Spannagel geb. Hücking

⁵¹ Taufdatum fehlt in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift registriert.

- Tod: 06.02.1826 abends 11 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 09.02.1826 (ev. Land)
5. Johann Diedrich Wolf
 Geburt: 17.01.1827 morgens 9 Uhr
 Taufe: 28.01.1827 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schmale, Johann Caspar Mähler, Elisabeth Wolf
 Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Signatur: Wolf 1856_2
6. Henriette Wolf
 Geburt: 20.03.1829 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 05.04.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmale, Ehefrau Friedrich Storck geb. Ecks, Anna Maria Wiebusch
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 ∞ 29.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Hohage, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Caspar Hohage aus Heedfeld [Schalksmühle] [Hohage 1850]
7. Wilhelmine Wolf
 Geburt: 30.09.1831 abends 6 Uhr
 Taufe: 09.10.1831 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich vom Hofe, Caspar Hüttebräucker, Maria Catharina Schmidt
 Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenen Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
8. Johanna Wolf
 Geburt: 28.10.1833 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.11.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Rahmede, Caspar Tweer, Witwe Peter Spannagel geb. Johanna Hücking
 Tod: 15.01.1837 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 18.01.1837 (ev. Land)
9. Luise Wolf
 Geburt: 07.03.1836 morgens 3 Uhr
 Taufe: 20.03.1836 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wolf, Ehefrau Schmale geb. Lösenbeck, Ehefrau Crummenerl geb. Gerke
 Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
 ∞ 02.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johann Peter Wolf, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Wolf und der Elisabeth Lück zu Großendrescheid [Wolf 1858_1]⁵²
10. Totgeborener Sohn
 Geburt: 18.10.1838 morgens 4 Uhr (ev. Land)
11. Auguste Wolf
 Geburt: 26.10.1839 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 10.11.1839 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wittkop, Caspar Wilhelm Reininghaus, Ehefrau Schumacher geb. Lienkämper
12. Carl Benjamin Wolf
 Geburt: 15.04.1843 morgens 8 Uhr
 Taufe: 09.05.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Hermann Schumacher, P. Wilh. Köster, Ehefrau P. C. Oevenscheid geb. Droste
 Tod: 03.10.1846 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 06.10.1846 (ev. Land)

[Wolf 1821]

Peter H. Wolf, Hüttebräuckers Rahmede, Pächter 1822 [Wolf Q 1822-11-30]

⁵² Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

[Wolf 1822]

Ehemann: Wilhelm Ludwig Wolf

VN: Wilhelm Ludwig, nur Ludwig, im Trauregister 1867 irrtümlich Franz Ludwig

FN: Wolf (weit überwiegend), auch Wolff und Wulf

Vater: Zimmermann Peter Caspar Wolf in Lüdenscheid [Wolf 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schreiner (1823/29), Fabrikarbeiter (1830/39), Schreiner, Tischler, Tischlermeister (1841/67)

Tod: vor dem 26.08.1870

Die Ehefrau willigte 1859/67 in die Ehen ihrer Kinder ein, ohne dass der Ehemann in diesen Trauinträgen als verstorben bezeichnet wird. Im Sterbeeintrag des Sohns 1870 wird er explizit als verstorben bezeichnet.

Ehe: 21.12.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Paulmann

VN: Anna Maria, Maria Elisabeth

Geburt: 01.10.1802

Vater: Peter Wilhelm Paulmann, Landmann im Kirchspiel Dahle [Altena] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.01.1880 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 20.01.1880 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Der Ehemann war 1862 nach Amerika ausgewandert

Kinder:

1. Eleonore Wolf

VN: Lorchen

Geburt: 24.08.1823 abends 9 Uhr

Taufe: 14.09.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Wolf, Frau Ch. Knobel, Peter Wilhelm Paulmann

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Tod: 23.07.1874 abends 11 Uhr an einer Leberkrankheit, geb. 23.08.1823 [so]

Beerdigung: 28.07.1874 (ev. Stadt)

∞ 17.05.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Bodderas, Sohn des Schreiners Johann Heinrich Bodderas in Lüdenscheid [Bodderas 1845]

2. Ludwig Wolf

Geburt: 03.09.1825 abends 8 Uhr

Taufe: 18.09.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schreinermeister Dreve, Caspar Wilhelm Paulmann, Frau C. W. Dicke

Tod: 01.01.1829 mittags 12 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 03.01.1829 (ev. Stadt)

3. Julchen Wolf

Geburt: 12.03.1828 morgens 11 Uhr

Taufe: 23.03.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Paulmann, Frau Friedrich Paulmann, Ehefrau Ludwig Nöckel

Tod: 13.01.1829 abends 5 Uhr an Bräune

Beerdigung: 15.01.1829 (ev. Stadt)

4. Theodor Wolf

Geburt: 02.05.1830 vormittags 11 Uhr

Taufe: 15.05.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Dicke, Wilhelm Frowein, Ehefrau Heinrich Paulmann

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Signatur: Wolf 1859

5. Wilhelm Ludwig Wolf

VN: Ludwig

Geburt: 10.01.1833 nachts 11 Uhr

Taufe: 03.02.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fabrikant Carl Turck, Jacob vom Heede, Heinrich Schröer
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
 Signatur: Wolf 1862

6. August Wolf

Geburt: 25.11.1835 (Geburtsdatum im Trauregister 1864)
 Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)
 Tod: 31.12.1867 abends 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 1 Monat 7 Tage alt
 Beerdigung: 04.01.1868 (ev. Stadt)
 Signatur: Wolf 1864

7. Wilhelmine Wolf

Geburt: 12.07.1838 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.08.1838 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Marianne Paulmann, Frau Friedrich Selve, Johann Diedrich Paulmann aus der Gemeinde Dahle
 Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)
 ∞ 10.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Westebbe, Sohn des Stellmachers Diedrich Westebbe und der Catharina Elisabeth Winner am Dünnebrett [Westebbe 1862]

8. Auguste Wolf

Geburt: 23.01.1841 morgens 2 Uhr
 Taufe: 21.02.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau D. W. Alberts, Maria Gertrud Paulmann, Peter Wilhelm Paulmann, beide aus dem Kirchspiel Dahle
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 04.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Julius Blumenroth, Sohn des verstorbenen Gerbers Johann Caspar Blumenroth und der Anna Catharina Kade zu Dahl [so] [Hagen] [Blumenroth 1862]

9. Julius Wolf

Geburt: 12.05.1844 abends 6 Uhr
 Taufe: 16.06.1844 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich vom Hofe, Wilhelm Holthaus, Ehefrau H. D. Woeste
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)
 Tod: 26.08.1870 morgens 11 Uhr an einem Herzleiden, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 29.08.1870 (ev. Stadt)

10. Julie Wolf

Geburt: 25.05.1847 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 27.06.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Daniel Kottenhoff, Frau H. D. Woeste, Fabrikant C. Georg vom Hofe
 Tod: 02.07.1862 morgens 2 Uhr an Brustwassersucht
 Beerdigung: 05.07.1862 (ev. Stadt)

[Wolf 1823]

Ehemann: Christ. Adolph Wolf
 VN: Adolph
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Tod: vor dem 24.03.1837 (Konfirmation eines Sohns)
 Ehefrau: Friederike Wever
 Wohnort: Hamburg

Kinder:

1. Rudolph Wolf

Geburt: err. 1823 (14 Jahre alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

2. Ida Wolf

Geburt: err. 13.12.1824 (15 Jahre 4 Monate 4 Tage alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

3. Eduard Wolf

Geburt: err. 02.07.1826 (14 Jahre 9 ¼ Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

[Wolf 1825]

Person: Maria Margaretha Wolf

FN: Wulf (Taufregister 1825, Konfirmationsregister 1839), Wolf (Trauregister 1856)

Tod: nach dem 24.05.1856 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Horinghausen (1825), Rahmede (1839), Altena (1856)

Kind:

1. Peter Diedrich Wolf (unehelich)

Geburt: 01.06.1825 nachts 1 Uhr

Taufe: 20.06.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Kropp, Caspar Mähler, Anna Maria Wiebusch

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Tod: 29.09.1865 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt

Beerdigung: 02.10.1865 (ev. Land)

Signatur: Wolf 1856_1

[Wolf 1837]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wolf

FN: im Trauregister 1870 Friedrich Wilhelm, im Trauregister 1865, 1871 nur Wilhelm, im Trauregister 1864 Fr., im Trauregister 1858 P. Wilhelm

Stand/Beruf: Tagelöhner (1864), Ackerer (1865), Tagelöhner (1870/71)

Tod: nach dem 12.01.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

VN: Wolf (überwiegend), auch Wolff

Ehefrau: Anna Mar. Catharina Sieringhaus

VN: Mar. Catharina

Tod: nach dem 12.01.1871 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Schönebecke, Gemeinde Herscheid

Kinder:

1. Carl Wolf

Geburt: 09.04.1838

Signatur: Wolf 1858_2

2. Wilhelm Wolf

Geburt: 07.06.1840 (gemäß Sterberegister), 07.07.1840 (gemäß Trauregister 1865, 1. Ehe), err. 1841 (30 Jahre alt gemäß Trauregister 1871, 2. Ehe)

Tod: 13.03.1873 morgens 8 Uhr an Auszehrung, geb. 07.06.1840

Beerdigung: 16.03.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Wolf 1865_1

3. Henriette Wolf

Geburt: 21.08.1842

∞ 09.12.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Schulte, Sohn des Tagelöhners Peter Schulte und der Anna Maria Wiebusch zu Leifringhausen [Schulte 1864_7]

∞ 07.05.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Friedrich Schulte in Lüdenscheid mit Carl Feld, Sohn des Friedrich Feld und der Anna Catharina Groll zu Othlinghausen [Feld 1870]

[Wolf 1838]

Ehemann: Peter Caspar Wolf

VN: Caspar

FN: Wolf, Wolff, Wulf (jeweils wiederholt)

Geburt: err. 21.06.1814

Vater: Peter Diederich Wolf, Tagelöhner zu Drescheid [Wolf 1811]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 25.03.1863 morgens 9 Uhr an Nervenfieber, 48 Jahre 9 Monate 4 Tage alt, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn

Beerdigung: 28.03.1863 (ev. Land)

Ehe: 01.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Eick

Vater: Peter Caspar Eick zur Hemecke [Eick 1813]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 11.08.1865 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Ardey (1841), Drescheid, Großendrescheid (1846/65)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1855 (Ardey) scheint aus dem Taufeintrag des 1855 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wolf

VN: Wilhelm

Geburt: 19.05.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 07.06.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Hohage, Friedrich Wilhelm Wolf, beide zu Ardey, Ehefrau Peter Altrogge geb. Schiffer zu Drescheid

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Signatur: Wolf 1865_2

2. Auguste Wolf

Geburt: 22.02.1846 abends 8 Uhr

Taufe: 23.02.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Leopold Eick, Johann Diederich Eick, Ehefrau P. W. Altrogge geb. Tweer

Tod: 05.03.1846 nachmittags an Schwäche

Beerdigung: 07.03.1846 (ev. Land)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 21.05.1855 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 23.05.1855 (ev. Land)

[Wolf 1843]

Ehemann: Diederich Wilhelm Wolf

Ehefrau: Anna Maria Crone

Tod: vor dem 28.03.1858 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Sonderfeld

Kind:

1. Anna Catharina Wolf

Geburt: 13.03.1844

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Wolf 1844]

Ehemann: Peter Diedrich Wolf

VN: Peter

FN: Wolf (deutlich überwiegend), auch Wolff und (frühe Zeitschicht) Wulf

Vater: Fabrikarbeiter Peter Hermann Wolf in der Rahmede [Wolf 1820]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Fabrikarbeiter (1844/53 und posthum), Drahtzieher (1856)

Tod: vor dem 17.04.1859 (Konfirmation eines Kindes)

Ehe: 21.06.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Dahlhaus

Vater: Fabrikarbeiter Peter Dahlhaus zu Peddensiepen [Dahlhaus 1821]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 06.09.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Rahmede, Neuenrahmede (1844/49), Ardey (1851/53), Lusenocken beim Schemm (Taufregister 1856, Lusenocken auch noch im Trauregister 1871), Worth (alle Belegstellen von 1859 bis 1873 mit Ausnahme des erwähnten Traueintrags von 1871 und des nachstehenden Eintrags in das Konfirmationsregister von 1863)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1863 (Rahmede) scheint aus dem Taufeintrag des 1863 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Uneheliche Kinder der Witwe: Dahlhaus 1863_2

Kinder:

1. Emma Wolf

Geburt: 25.10.1844 vormittags 11 Uhr

Taufe: 24.11.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Wolf, Lisette Dahlhaus, Wilhelmine Oevenscheid

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

∞ 14.08.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Gottfried Schoppmann, Sohn des Ackerers J. Peter Schoppmann und der Mar. Gertrud Mähler in Valbert [Meinerzhagen] [Schoppmann 1863]

2. Eduard Wolf

Geburt: 30.09.1846 morgens 4 Uhr

Taufe: 19.10.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wolf, Carl Dahlhaus, Anna Catharina Lienkämper

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)⁵³

Signatur: Wolf 1871

3. Peter August Wolf

Geburt: 03.07.1849 morgens 10 Uhr

Taufe: 21.07.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hembeck, Peter Caspar Schlieck, Ehefrau Fr. Wilh. Wolf geb. Henriette Klinke

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Signatur: Wolf 1873_2

4. Friedrich Wilhelm Wolf

VN: Wilhelm

Geburt: 19.04.1851 abends 7 Uhr

Taufe: 11.05.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Hahne, Johann Diedrich Oevenscheid, Ehefrau Föhrrs

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

⁵³ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 30.10.1846.

5. Carl Julius Wolf

Geburt: 21.09.1853 abends 10 Uhr
 Taufe: 16.10.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. W. Hahne, P. C. Hüttebräucker, Ehefrau Trappe
 Tod: 26.04.1861 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 29.04.1861 (ev. Stadt)

6. Anna Wolf

Geburt: 18.04.1856 abends 11 Uhr
 Taufe: 05.05.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Turck, Wilhelm Schulte
 Tod: 29.11.1866 abends 9 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 02.12.1866 (ev. Stadt)

[Wolf 1847]

Ehemann: Anton Wolf
 FN: Wolf, Wolff
 Stand/Beruf: Oekonom
 Ehefrau: Theresia Blum
 Wohnort: Germelin [Herscheid]

Kinder:

1. Ernst August Wolf

Geburt: 18.01.1849 abends 8 Uhr
 Taufe: 18.02.1849 (kath.)
 Taufzeugen: Jacob Wolf zu Limburg an der Lahn, Elise Blum zu Ahrweiler [Neuenahr]

2. Elise Josephine Wolf

Geburt: 12.05.1850 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 02.06.1850 (kath.)
 Taufzeugen: Elisabeth Blum und Tillmann Joseph Wolf, beide von Ahrweiler

[Wolf 1848]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wolf
 FN: Wulf
 Vater: Fabrikarbeiter Peter Hermann Wolf in der Rahmede [Wolf 1820]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 08.09.1848 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Henriette Klinke
 Vater: Caspar August Klinke in der Rahmede [wahrscheinlich Klinke 1820]
 Wohnort: Neuenrahmede

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 08.09.1849 morgens 6 Uhr
 Taufe: 23.09.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Klinke, Friedrich Hembeck, Ehefrau Wolf geb. Wilhelmine Dahlhaus

[Wolf 1849]

Ehemann: Johannes Wolf
 FN: Wolf (weit überwiegend), auch Wolff
 Geburt: 07.03.1810
 Eltern: Paul Wolf aus Rauschenberg (1849 tot) und Anna Catharina Därr (beide 1857 tot)
 Familienstand: ledig bei der ersten Heirat 1849
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1. Ehe: dimittiert 16.11.1849 nach Rönsahl [Kierspe] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

1. Ehefrau: Wilhelmine Voswinkel

FN: auch Voßwinkel

Geburt: err. 19.02.1812

Vater: Friedrich Voswinkel in Rönsahl [Voswinkel 1813]

Tod: 06.02.1857 morgens 9 Uhr an Wassersucht, 44 Jahre 11 Monate 17 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 09.02.1857 (ev. Stadt)

2. Ehe: 26.07.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Eversberg in Lüdenscheid

FN: auch Ebersberg

Geburt: 01.06.1825 (Datum im Trauregister)

Eltern: Ackersmann Hermann Heinrich Eversberg und Marianne Over auf der Schlade, Gemeinde Halver (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.05.1863 morgens 2 Uhr an Wassersucht, 37 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind, außerdem ein minorenes Kind aus erster Ehe des Mannes

Beerdigung: 23.05.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wolf

Geburt: 28.05.1851 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.06.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Voswinkel, Friedrich Pleuger, Auguste Brüning

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. (2. Ehe) Heinrich Wolf

Geburt: 23.09.1858 abends 9 Uhr

Taufe: 24.10.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Eversberg, Heinrich Hagedorn, Caroline Eversberg

Tod: 13.05.1861 morgens 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 16.05.1861 (ev. Stadt)

3. (2. Ehe) Marie Wolf

Geburt: 25.04.1863 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.05.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Eversberg, Frau Aug. Hohoff, Minna Ketting

Tod: 23.08.1864 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 27.08.1864 (ev. Stadt)

[Wolf 1856_1]

Ehemann: Peter Diedrich Wolf

VN: Peter

FN: Wolf, Wolff

Geburt: err. 1825

Mutter: Maria Margaretha Wolf in Altena [Wolf 1825]

Konfession: ev.

Berufsangaben: Bierbrauer (1856), Fabrikarbeiter (1856/65 und posthum)

Tod: 29.09.1865 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 40 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 02.10.1865 (ev. Land)

Wohnort 1856: Rahmede

Ehe: 24.05.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut

Ehefrau: Henriette Pieper in der Rahmede

Geburt: 15.11.1833

Eltern: Landmann Peter Wilhelm Pieper und Anna Gertrud Däumer zu Kiesbert, Gemeinde Herscheid (1856 beide tot) (Trauregister 1856) bzw. Peter *Diedrich* Pieper zu Herscheid, Anna *Catharina* Däumer (Trauregister 1867)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1856

∞ 22.04.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit Johann Georg Vonhold, Sohn der verstorbenen Eheleute Georg Vonhold zu Gombeth [Borken, Hessen], Provinz Hessen, und Anna Elisabeth Wagner [Vonhold 1867]

Wohnorte: Wehberg (1856/58), Othlinghausen (1861/67)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Wehberg) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Gustav Wolf

Geburt: 13.11.1856 abends 10 Uhr

Taufe: 30.11.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Pieper, Peter Caspar Pieper, Frau Anna Gertrud Schumacher

Tod: 16.08.1858 nachmittags 6 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 19.08.1858 (ev. Land)

2. Emma Wolf

Geburt: 31.10.1858 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.11.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wilh. Bräucker, Frau Diedrich vom Hofe, Wilh. Schumacher

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

3. Anna Wolf

Geburt: 21.09.1861 abends 11 Uhr

Taufe: 13.10.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Klobes, Minna Schumacher, Friedrich Feld

[Wolf 1856_2]

Ehemann: Johann Diedrich Wolf

FN: Wolf (überwiegend), auch Wolff

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Wolf und Elisabeth Uerpmann zu Eggenscheid [Wolf 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kettenschmied (1856/57), Eisenbahnarbeiter (1858), Fabrikarbeiter (1861/69)

Wohnort 1856: Waldemei

Ehe: 25.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Maria Biermann im Dickenberg

VN: Catharina Maria (Trauregister 1856), sonst Maria Catharina

Geburt: 07.11.1832

Mutter: Anna Catharina Biermann zu Eiringhausen, Gemeinde Plettenberg (die Mutter und das obervormundschaftliche Gericht willigten in die Ehe ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Großendrescheid (1857/58), Kleinendrescheid (1861), Mühlenbach (1863), Großendrescheid (1866), Lenscheid (1869)

Die Wohnortsangabe Großendrescheid im Konfirmationsregister 1874 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 16.10.1857 abends 11 Uhr

Beerdigung: 19.10.1857 (ev. Land)

2. Emilie Wolf

Geburt: 23.10.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.11.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, Henriette Wolf, Lisette Machelet

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)
(Joh. 3,16) (ev.)

3. August Wolf

Geburt: 27.03.1861 abends 6 Uhr

Taufe: 21.04.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Schiffer, Wilh. Wolf, Auguste Wolf

4. Auguste Wolf

Geburt: 02.10.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 25.10.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Hesse, Caroline Trappe, Frau Wolf

5. Hulda Wolf

Geburt: 18.04.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.06.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hohage, Frau Köster, Frau Honigmann

6. Emma Wolf

Geburt: 14.03.1869 morgens 11 Uhr

Taufe: 02.05.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Geck, Frau P. W. Eick, Frau H. Altrogge

[Wolf 1858_1]

Ehemann: Johann Peter Wolf

VN: Peter

FN: Wolf (deutlich überwiegend), auch Wulf

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Wolf und Elisabeth Lück zu Großendrescheid [Wolf 1811]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1858), Schmied (1859/61), Fabrikarbeiter (1863)

Ehe: 02.10.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Wolf

VN: im Geburtenregister 1859 irrtümlich Lisette, sonst Luise

Eltern: Tagelöhner Peter Hermann Wolf und Elisabeth Uerpmann zu Großendrescheid [Wolf 1820]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 15.02.1859 nachmittags 4 Uhr (gemäß Geburtsregister) bzw. morgens 4 Uhr (gemäß Sterberegister)

Beerdigung: 18.02.1859 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 19.05.1860 abends 11 Uhr⁵⁴

Beerdigung: 21.05.1860 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Land)

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 30.07.1861 mittags 12 Uhr

Beerdigung: 02.08.1861 (ev. Land)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.07.1863 nachmittags 5 Uhr

Beerdigung: 11.07.1863 (ev. Land)

⁵⁴ Im Geburtenregister mit dem 19.04.1860 verzeichnet, der chronologischen Reihenfolge gemäß indessen Mai.

[Wolf 1858_2]

Ehemann: Carl Wolf

FN: Wolf (überwiegend), auch Wolff

Eltern: P. Wilhelm Wolf und Mar. Catharina Sieringhaus zu Schönebecke [Herscheid] [Wolf 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.10.1858 Lüdenscheid mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts für die Braut (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine (Caroline) Berkenhoff zu Wigginghausen

VN: Wilhelmine (Trauregister 1858), Minna (Taufregister 1859), Caroline (Taufregister 1864)

FN: Berkenhoff *und* Berckenhoff (Trauregister 1858), Berkenhoff (Taufregister 1864), Birckenhof (Taufregister 1859)

Geburt: 17.09.1837

Eltern: Nadler Caspar Diedrich Berkenhoff und Elisabeth Mülhof zu Neuenrade (beide 1858 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Kersiepen (1859), Wigginghausen (1864)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 29.01.1859 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.02.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Brinker, Ehefrau Brockhaus, Juli Dahlhaus

Tod: 08.02.1859 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.02.1859 (ev. Land)

2. Lina Wolf

Geburt: 06.09.1864 morgens 1 Uhr

Taufe: 25.09.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Geck, Henr[iette] Wolf, Caroline Wolf

[Wolf 1859]

Ehemann: Theodor Wolf

FN: Wolff (überwiegend), Wolf

Eltern: Tischler Ludwig Wolf und Anna Maria Elisabeth Paulmann in Lüdenscheid (Trauregister 1859) bzw. Tischlermeister Franz Ludwig Wolf und Maria Elisabeth Paulmann (Trauregister 1867) [Wolf 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Tischler, Schreiner, Tischlermeister (1859/68), Wirt (1873)

1. Ehe: 29.11.1859 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Ida Middeldorf

FN: Middeldorf, Middeldorff, im Konfirmationsregister 1874 posthum irrtümlich Middelhof

Geburt: err. 09.11.1835

Eltern: Drechsler Friedrich Middeldorf und Elisabeth Schreckengast in Lüdenscheid [Middeldorf 1828]

Konfession: ev.

Tod: 29.07.1865 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 8 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorene Kinder

Beerdigung: 01.08.1865 (ev. Stadt)

2. Ehe: 14.03.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Wilhelmine Denkelmann

VN: Minna, Mina

Eltern: Commis Wilhelm Adolph Denkelmann und Lambertine Gallhausen in der Mühlenrahmede [Denkelmann 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Marie Wolf
Geburt: 09.02.1860 mittags 2 Uhr
Taufe: 27.03.1860 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Middeldorf, A. M. Paulmann, Minna Wolf
Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Joh. 14,21) (ev.)
2. (1. Ehe) Hugo Wolf
Geburt: 09.02.1862 morgens 8 Uhr
Taufe: 18.03.1862 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich Middeldorf, Auguste Wolf
3. (1. Ehe) Laura Wolf
Geburt: 13.03.1864 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 24.04.1864 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Auguste Middeldorf, Ehefrau C. Leonhard, Aug. Wolf
4. (2. Ehe) Lambertine Fanny Wolf
Geburt: 13.11.1867 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 01.01.1868 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau W. Denkelmann, Frau Ludwig Wolf, Wilh. Denkelmann
5. (2. Ehe) Julius Alfred Wolf
Geburt: 01.08.1869 morgens 6 Uhr
Taufe: 09.09.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Julius Wolf, August vom Hofe, Frau Fr. Middeldorf senior
Tod: 01.03.1871 abends 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 05.03.1871 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Theodor Carl Wolf
Geburt: 27.03.1871 abends 11 Uhr
Taufe: 30.04.1871 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Fr. Middeldorf senior, Theod. Middeldorf, Witwe Ludwig Wolf
7. (2. Ehe) Emma Jenny Wolf
Geburt: 19.06.1873 nachmittags 4 Uhr
Taufe: 13.07.1873 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Emma Knobel, Friedrich Middeldorf, Frau W. Denkelmann

[Wolf 1862]

Ehemann: Wilhelm Ludwig Wolf

VN: Ludwig

FN: Wolff (weit überwiegend), auch Wolf

Eltern: Schreiner Ludwig Wolf, Anna Maria Elisabeth Paulmann [Wolf 1822]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker (1862/68), Konditor (1871/75) und Wirt (1871)

Wohnort 1862: Wipperfürth

Ehe: 12.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Bickenbach zu Niederwipper [Wipperfürth]

Geburt: 21.11.1835

Eltern: Landwirt Friedrich Bickenbach zu Niederwipper und Mar. Catharina Ackermann (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich August Louis Wolf
Geburt: 06.09.1863 nachts 12 Uhr
Taufe: 07.10.1863 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Witwe Ludwig Wolf, August Bickenbach, Theod. Wolf

2. Friedrich August Ernst Otto Wolf
 Geburt: 06.08.1865 morgens 4 Uhr
 Taufe: 06.09.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bickenbach, August Wolf, Auguste Rösenstrunck
 Tod: 16.06.1884 an einer chronischen Entzündung, Gymnasiast
 Beerdigung: 19.06.1884 (ev. Stadt)
3. Wilhelm Eugen Wolf
 Geburt: 17.01.1868 morgens 6 Uhr
 Taufe: 05.03.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: C. Th. Woeste, Lehrer Löbenbrück, Witwe Wolf
4. Maria Clara Wolf
 Geburt: 26.08.1869 abends 10 Uhr
 Taufe: 24.09.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Ludwig Wolf, Frau Fr. Bickenbach, Julius Wolf
5. Henriette Lisette Thekla Wolf
 Geburt: 27.05.1871 abends 7 Uhr
 Taufe: 02.07.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Bickenbach, Witwe Wolf, Frau Aug. Bickenbach
6. Ernst August Wolf
 Geburt: 05.03.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 27.03.1873 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ernst August Hücking, Witwe Wolf
 Tod: 27.03.1873 abends 10 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 31.03.1873 (ev. Stadt)
7. Carl Walter Wolf
 Geburt: 28.06.1874 abends 10 Uhr
 Taufe: 26.08.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Aug. Hücking, Carl Bierhoff, Joseph Kind
 Tod: 16.01.1875 nachmittags 3 Uhr an Brustverschleimung
 Beerdigung: 19.01.1875 (ev. Stadt)

[Wolf 1864]

Ehemann: August Wolf
 FN: Wolf, Wolff
 Geburt: err. 24.11.1835
 Eltern: Ludwig Wolf, Anna Maria Paulmann [Wolf 1822]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schreiner, Zimmermeister
 Tod: 31.12.1867 abends 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 1 Monat 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder
 Beerdigung: 04.01.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 03.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Minna Assmann in Lüdenscheid
 VN: Mina
 Geburt: im Jahr 1842
 Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Assmann in Lüdenscheid, Henriette Somborn [Assmann 1840_1]
 Konfession: ev.
 Tod: 17.07.1871 morgens 11 Uhr an Pocken, Witwe, hinterließ drei minorene Kinder
 Beerdigung: 18.07.1871 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Albert Wolf
 Geburt: 17.04.1864 morgens 8 Uhr
 Taufe: 16.05.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: H. W. Assmann, J. Wolf, Witwe Brüninghaus

2. Ernst August Wolf

Geburt: 23.11.1865 nachts 12 Uhr

Taufe: 31.12.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Wolf, Julius Wolf, Th. Wolf

3. Lina Wolf

Geburt: 26.06.1867 morgens 2 Uhr

Taufe: 28.07.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Wolf, Frau Westebbe, Heinrich Assmann

[Wolf 1865_1]

Ehemann: Wilhelm Wolf

FN: Wolf (überwiegend), Wolff

Geburt: 07.06.1840

Eltern: Ackerer (1865) bzw. Tagelöhner (1871) Wilhelm Wolf und Anna Mar. Catharina Sieringhaus zur Schönebecke, Gemeinde Herscheid [Wolf 1837]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 13.03.1873 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 16.03.1873 (ev. Stadt)

1. Ehe: 24.03.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Klau

VN: Marie

Geburt: 01.12.1845

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Klau und Anna Maria Hagebeck [Klau 1833]

Konfession: ev.

Tod: 22.05.1870 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 25.05.1870 (ev. Stadt)

2. Ehe: 12.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Minna Lösebrink in Lüdenscheid

VN: Mina

FN: Lösebrink (Trauregister 1871), Lüsebrink (Sterberegister 1876)

Geburt: 20.09.1842

Eltern: Tagelöhner Peter Lösebrink und Catharina Margaretha Pielhau in Hülscheid [Schalksmühle] [Lösebrink 1836]

Konfession: ev.

Tod: 24.11.1876 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 27.11.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Lisette Wolf

Geburt: 17.09.1865 abends 11 Uhr

Taufe: 30.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Schröder, Frau Heinrich Klau, Witwe Joh. Klau

Tod: 12.04.1868 morgens 11 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 15.04.1868 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Marie Wolf

Geburt: 12.01.1868 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.02.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottlieb Gräbe, Witwe Klau

Tod: 14.02.1868 morgens 6 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 17.02.1868 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Anna Maria Wolf

Geburt: 19.10.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 31.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wolf, Frau Carl Wolf, Witwe Fr. Schulte

[Wolf 1865_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wolf

VN: Wilhelm

FN: Wolf, Wolff

Eltern: Peter Caspar Wolf zu Großendrescheid, Anna Catharina Eick [Wolf 1838]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Kettenschmied (1865/72), Fabrikarbeiter (1874), Kettenschmied (1876)

Ehe: 11.08.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Olmes zu Großendrescheid

FN: Ohlmes (überwiegend), auch Ohlmes

Eltern: Landwirt Heinrich Wilhelm Olmes zu Großendrescheid, Maria Catharina Schiffer [Olmes 1845]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 24.10.1865 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 20.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Eick, Fr. Wilh. Spelsberg, Caroline Voßloh

Tod: 01.01.1866 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 04.01.1866 (ev. Land)

2. Wilhelmine Wolf

Geburt: 16.05.1867 morgens 3 Uhr

Taufe: 16.06.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Julie Olmes, Wilhelmine Spelsberg, J. P. Schiffer

Tod: 18.11.1867 nachts 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.11.1867 (ev. Land)

3. Emilie Wolf

Geburt: 20.12.1868 abends 5 Uhr

Taufe: 03.01.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Johann Peter Schiffer, Frau Fr. Wilh. Spelsberg, Friederike Eick

Tod: 04.02.1872 morgens 10 Uhr an Bräune, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 07.02.1872 (ev. Land)

4. Maria Catharina Wolf

Geburt: 02.12.1871 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.01.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau J. P. Wolf, Franz Späinghaus, Robert Eick

5. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 13.09.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 27.10.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: J. P. Altrogge, Frau Fr. W. Spelsberg, Frau W. Neumann

Tod: 20.03.1876 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 23.03.1876 (ev. Land)

[Wolf 1871]

Ehemann: Eduard Wolf

FN: Wolf, Wolff

Eltern: Peter Diedrich Wolf und Henriette Dahlhaus am Lusenocken [Wolf 1844]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 05.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Schröder in Lüdenscheid

Eltern: Johann Diedrich Schröder und Anna Mar. Grote zu Baukloh [Schröder 1833_3]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 25.09.1872 abends 8 Uhr

Taufe: 13.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wolf, Ferd. Wehrmann [so], Luise Schröder

[Wolf 1873_1]

Ehemann: Heinrich Wolf

FN: Wolff

Geburt: 10.06.1852

Eltern: P. Wolf und Anna Catharina Schulte zu Leinschede, Gemeinde Plettenberg (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Büroschreiber

Wohnort 1873: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 09.02.1873 nach Plettenberg (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Hoggel zu Eiringhausen, Gemeinde Plettenberg

Geburt: 07.06.1853

Eltern: Wilhelm Hoggel und Friederike Ostermann zu Eiringhausen (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

[Wolf 1873_2]

Ehemann: Peter August Wolf

VN: August

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Diedrich Wolf und Henriette Dahlhaus in der Worth [Wolf 1844]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1873: Worth

Ehe: 06.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Drucks unter der Höh

Eltern: Fabrikarbeiter Theodor Drucks und Caroline Neuhaus unter der Höh [Drucks 1847]

Konfession: ev.

Wohnort: Bräucken

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Wolf

Geburt: 22.03.1874 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 25.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Schürmann, Frau Th. Drucks

Tod: 27.03.1874 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.03.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Wolf

[Wolf Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702⁵⁵

Wolf (Wulff) daselbst [Werkshagen]

⁵⁵ Steuerverzeichnis 1702.

[Wolf Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁵⁶

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 139

Bürger: Wolfs Hauses Pächter („Wulfes Haußes Pächtiger“)

Profession: Drahtschmied

Taxa: 60,-

[Wolf Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁵⁷

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

95. Wolfs (Wulfes, Wulfes) Haus

[Wolf Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁵⁸

Steuerpflichtig von Oberhunscheid: Abel Wolf (Wulff) Pfächtiger

Steuerpflichtig von einem Anteil an Oberborbet: Johann Wilhelm Wolf (Wulf) zu Borbet⁵⁹

Wolfs Gut zu Werkshagen (Wulffs Guth auffm Werxhagen)

Steuerpflichtig von einem Drittel Kropps Gut in der Mintenbeck: Johann Diedrich Wolf (Wulff)

[Wolf Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid⁶⁰

Johann Wilhelm Wolf (Wulff), Randvermerk: obiit (verstorben)

Alter: 40 Jahre, Osemundreidemeister seit 1724

Werk: 7/8 Osemundhammer unterm kalten Hagen auf der Verse

[Wolf Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁶¹

Steuerpflichtig von Hinterborbet (Achtern Borbert): Witwe Johann Wilhelm Wolf (Wulff)

[Wolf Q 1793-09-02]

02.09.1793, Lüdenscheid⁶²

Die Eheleute Peter Caspar Wolf und Anna Maria Gertrud Selve sowie Peter Berghaus erscheinen. Sie überreichen einen unter sich geschlossenen Kaufkontrakt von gestern, nach dem die Eheleute Wolf ihr Selvesches Wohnhaus nebst dem Platz daran, den Garten hinter der Kapelle und einen Frauen-Kirchensitz für 392 Reichstaler Berliner Courant an Berghaus verkauft und auch bezahlt erhalten haben, worüber die Verkäufer nochmals quittieren. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, Berghaus als Eigentümer zu vermerken und ihm ein Dokument hiervon mitzuteilen.

⁵⁶ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

⁵⁷ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁵⁸ Steuerverzeichnis 1730.

⁵⁹ Richtig ist Niederborbet. Johann Wilhelm Wolf war steuerpflichtig vom ganzen Gut Niederborbet.

⁶⁰ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12.

⁶¹ Steuerverzeichnis 1739.

⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 242-246.

Diese XXX hat der Schreibens unerfahrene Peter Caspar Wolf gezogen
 Anna Maria Gertrud Selve Ehefrau Wolf
 Johann Peter Berghaus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 28.

01.09.1793, Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Caspar Wolf und Anna Maria Gertrud Selve verkaufen und überliefern sofort dem Peter Berghaus zu Brügge das von Diedrich Hermann Windfuhr, dem ersten Ehemann der Ehefrau Wolf, per Adjudikationsdokument vom 22. September 1788 überkommene Selvesche Wohnhaus auf der Ringmauer mit dem davor gelegenen Platz, den Garten hinter der Kapelle und den Frauen-Kirchensitz in der hiesigen lutherischen Kirche hinten im Turm für 392 Reichstaler Berliner Courant oder in altem Geld 470 Reichstaler 24 Stüber. Der Ankäufer hat laut gerichtlicher Obligation vom 20. August 1788 an die Verkäufer an Kapital und verfallenen Zinsen 407 Reichstaler 58 Stüber 6 Deut in altem Geld zu fordern. Den Rest hat er in altem Geld bar bezahlt. Die Verkäufer quittieren über den ganzen Kaufschilling in bester Form Rechtens und wünschen dem Ankäufer mit den verkauften Stücken alles Glück und Gottes Segen. Die Verkäufer haben eine Kammer am Haus auf ein Jahr bis zum 1. Juni 1794 verpachtet und daraus 8 Stüber Pacht zu ziehen. Der Ankäufer soll die Halbscheid dieser Pacht genießen, im übrigen aber mit sämtlichen anerkauften Stücken gleich seinem Eigentum schalten und walten. Die Kontrahenten tun auf alle wider diesen Kontrakt zu erdenkende Einreden, sie mögen Namen haben oder erdacht werden, wie sie wollen, ausdrücklich Verzicht. Sie haben den Kontrakt zur mehrten Festhaltung unterschrieben.

XXX

Da der Verkäufer Peter Caspar Wolf Schreibens unerfahren, so habe auf dessen Verlangen diesen Kontrakt für ihn ge- und unterschrieben, er selbst hat aber zur mehreren Bekräftigung nebenstehende 3 X-Zeichen eigenhändig gezogen
 Johann Peter Tamler
 Anna Maria Gertrud Selve Ehefrau Wolf
 Johann Peter Berghaus als Ankäufer
 Johann Peter Wilhelm Selve

[Wolf Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁶³

Hausnummer im Kataster: 22

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Pollmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: P. C. Wolf [sowie eine weitere Familie]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schnallenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

⁶³ StA Lüdenscheid A424.

[Wolf Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06⁶⁴

Bürgermeister Bercken [Eigner], Wolf [Pächter], steuerpflichtig von Hellstück

[Wolf Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser⁶⁵

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Peter H. Wolf, Hüttebräuckers Rahmede, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

Peter Diedrich Wolf, Brink, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Peter H. Wolf, Niederhunscheid, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

Wolfeshohl**[Wolfeshohl 1789]**

Ehemann: Johann Heinrich Wolfeshohl

FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1789 Wolfeshohl (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Tod: vor dem 20.09.1789

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Eckes

Wohnort: Werkshagen

Kind:

1. Anna Christina Elisabeth Wolfeshohl (posthum)⁶⁶

Taufe: 20.09.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Krausmann,⁶⁷ Johann Hermann Rittinghaus, Math. Peter Werkshagen

⁶⁴ Steuerliste 1805/06.

⁶⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

⁶⁶ „Filia posthuma“ gemäß Urschrift des Taufregisters. Diese Information fehlt in der Zweitschrift. VN in der Zweitschrift nur Anna Christina (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁶⁷ Zweitschrift Kraugmann.

Wolters**[Wolters 1860]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wolters

Geburt: 02.04.1817

Eltern: Rentner Johann Caspar Wolters in Dortmund, Johanna Christina Velthaus (1860 beide tot)

In dem im Jahrgang 1860 des Trauregisters vorhergehenden Eintrag ist als Mutter des Bräutigams ebenfalls eine Johanna Christina Velthaus angegeben. Der Name ist daher unsicher.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Rendant, Kreisgerichts-Salarien- und Depositalkassen-Rendant

Ehe: 15.11.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Mathilde Linden aus Lüdenscheid

Eltern: Kaufmann Friedrich Linden in Lüdenscheid, Luise Böing [Linden 1820]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Otto Wolters

Geburt: 26.10.1861 nachts 11 Uhr

Taufe: 12.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Fr. Linden, Ida Steinebach, Robert Linden

2. Friedrich Wilhelm Wolters

Geburt: 02.01.1865 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.03.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Daniel Broel, Friedrich Linden, Witwe Wilhelm Thomas

3. Carl Hermann Wolters

Geburt: 18.01.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 04.04.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wolters, Hermann Linden, Friedrich Linden

Woltpiese**[Woltpiese 1728]**

Partner: J. Woltpiese aus dem Kirchspiel Herscheid

Partnerin: Anna Margaretha vorm Baum

Kind:

1. Anna Elisabeth Woltpiese (unehelich)

Taufe: 21.03.1728 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 29.12.1735 (ev.-luth. Land)

Im Sterberegister: Spuria vom Baum (8 Jahre alt)

Worst**[Worst 1868]**

Person: Julius Worst in Lüdenscheid

Geburt: im Jahr 1831 in Guhrau in Schlesien

Stand/Beruf: Handlungsreisender

Tod: 28.06.1868 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 01.07.1868 (ev. Stadt)

Wortmann

FN: Worthmann, Woortman

[Wortmann 1670]

Person: Heinrich Wortmann

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister

Ratmann, Akzisemeister aus dem Rat

Hausbesitzer

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Wortmann im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 34f].

Heinrich Wortmann unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde 1682 [SGB fol. 41f].

Heinrich Wortmann (auch nur H. Wortmann), im Rat stehengeblieben 01.01.1682, in der Folge bis 01.01.1686, abgegangen 01.01.1687, erneut gewählt 01.01.1691, wiedergewählt bzw. stehengeblieben vom 01.01.1692 bis zum 01.01.1697, 01.01.1699 (ohne Erwähnung im Protokoll von 1698), 01.01.1701 bis 01.01.1706, abgegangen 01.01.1707 [SGB fol. 126ff].

Heinrich Wortmann, Unterschriften unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 1690/1702 [SGB fol. 25ff, 89, 104, 165].

Heinrich Wortmann, 14.07.1699 der Ordnung gemäß qualifizierter Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 97f].

Heinrich Wortmann, Akzisemeister aus dem Rat 1700 [SGB fol. 496].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 wohnte die Witwe Heinrich Wortmann im Haus des Johann Wilhelm Faber und des Hermann Diedrich Hohoff [Faber Q 1723-09-14 bzw. Hohoff Q 1723-09-14].

Johann Goes [Goes 1715] hat sein Haus, das vorher Heinrich Wortmann besessen hat, von dessen Schwager Dr. Scharffe [Scharffe 1683] gekauft. Ein Land vorm Eichholz erwarb Goes von dem Ohm der ersten Ehefrau des Heinrich Wortmann. Von Wortmann selbst, den Goes verpflegt hat, erhielt dieser noch weitere Liegenschaften [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04].

Der verstorbene Heinrich Wortmann, Verkäufer eines Landes im Wefelshohl (nicht datiert). In der Quelle begegnet auch Dr. Scharffe als Verkäufer [Schwarz Q 1754].

[Wortmann 1671]

Ehemann: Peter Wortmann

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Wortmann 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Peter Wortmann 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

Peter Wortmann, Unterschrift unter die Pflichttagsprotokolle der Lüdenscheider Drahtgilde 1690/1701 [SGB fol. 25ff, 89, 98, 104].

[Wortmann 1673]

Person: Vid. (viduus oder vidua)⁶⁸ Wortmann

Geburt: err. 1643

Tod: 83 Jahre alt

Beerdigung: 11.06.1726 (ev.-luth. Stadt)

⁶⁸ Vermutlich vidua, denn der Abschnitt mit den männlichen Verstorbenen des Jahrgangs endet - mit Dezember - im Eintrag vorher und es folgen bis zum Ende des Jahrgangs lediglich weibliche Verstorbene.

[Wortmann 1674]

Person: Johann Wortmann
Geburt: err. 1643
Tod: 88 Jahre alt
Beerdigung: 23.05.1731 (ev.-luth. Stadt)
Wohnort: Buckesfeld

Johann Wortmann zu Buckesfeld reservierte am 29.06.1703 nicht für sich, sondern für seine Kinder das Reide-, Schmiede- und Drahtzögerrecht der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 166].

Johann Wortmann, auf Bürgerrecht zu Buckesfeld, Akzisefixum 30.09.1717 [Wortmann Q 1717-09-30].

Johann Wortmann, vielleicht dieser, noch in der Steuerliste von 1739 als Eigentümer von Sonnenhohl registriert [Wortmann Q 1739].

[Wortmann 1675]

Person: Johann Hermann Wortmann
Stand/Beruf: Drahtreidemeister
Wohnort: Lüdenscheid

Johann Hermann Wortmann, 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f]

Kind:

1. Johann Anton Wortmann
VN: Anton, Johann Tönnes

Anton Wortmann, des sel. Johann Hermann Wortmann Sohn, leistete am 01.01.1699 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 114].

Johann Tönnes Wortmann erhielt am 29.06.1701 das vererbliche Reidungsrecht der Lüdenscheider Drahtgilde, musste sich zuvor aber mit einer Rolle qualifizieren, und ließ sich das Schmiederecht für seine Kinder bestätigen [SGB fol. 103].

Johann Anton Wortmann wurde am 01.07.1704 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen vorbehaltlich der Bezahlung der Reidegebühren [SGB fol. 167].

[Wortmann 1682]

Christoph (Stoffel) Wortmann sel., Evert Wortmann, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Christoph (Stoffel) Wortmann sel., 1682 unter den Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 41f].

[Wortmann 1685]

Person: Anna Margaretha Wortmann
Geburt: err. 1655
Tod: 87 Jahre alt
Beerdigung: 09.06.1742 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Buckesfeld

Person: Heinrich Hermann Wortmann

Heinrich Hermann Wortmann zu Buckesfeld leistete am 01.01.1707 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 117].

[Wortmann 1701]

Hermann Heinrich Wortmann leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Hermann Heinrich Wortmann wurde am 21.09.1702 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Ein Hermann Heinrich Wortmann wurde am 25.09.1705 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 45].

Ein Hermann Heinrich Wortmann beehrte am 09.07.1707 die Annahme zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 168].

Hermann Heinrich Wortmann übernahm am 19.11.1723 die Mitvormundschaft über die Kinder des Johann Goes [Goes Q 1754].

Die Belegstellen von 1705 und 1707 legen nahe, dass es sich um (mindestens) zwei Hermann Heinrich Wortmann handelte.

[Wortmann 1722]

Person: Peter Diedrich Wortmann

Geburt: err. 1692

Tod: 40 Jahre alt

Beerdigung: 10.02.1732 (Land) bzw. 13.02.1732 (Stadt) (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Buckesfeld

[Wortmann 1723]

Erben Wortmann, Pächter, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist (die Erben Wortmann waren vermutlich die Eigner, der Drahtschmied der Pächter) [Wortmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 115 [Wortmann Q 1723-09-20].

Erbgenahmen Wortmann, 1730 steuerpflichtig von einem Abspliss von Reichstallen Gut, Hellersen [Wortmann Q 1730].

Erben Wortmann, 1739 Eigentümer des Guts Selven Rahmede und des Schulten Guts zu Horringhausen [Wortmann Q 1739].

Witve Wortmann, Schwester der Witve Professor von Masewyck, der Eigentümerin des Guts und Hammers in der Selven Rahmede 13.09.1755 [Altrogge Q 1755-09-13]

[Wortmann 1725]

Ehemann: N. Wortmann

Stand/Beruf: Rat und Archivar

Ehefrau: N. Hymmen

Vater: Arnold Richard Hymmen [Hymmen 1700]

Witve Rat und Archivar Wortmann, Kapitalgeberin 1728/33 [Bachard Q 1754, Börner Q 1754, Cramer Q 1754, Ellinghaus Q 1754, Ellinghaus Q 1808-09-28, Viehoff Q 1754].

Witve Archivar Wortmann, Gläubigerin. Die Obligation datierte vom 18.02.1730 und fiel (vor 1756) der Mutter der Witve Wortmann, der Frau Hofrat Hymmen zu [Klämer Q 1756-06-01].

Witve Rat und Archivar Wortmann, Gläubigerin des Kirchspiels Lüdenscheid 14.07.1732 [Wortmann Q 1732-07-14].

Immission zu Gunsten der Witve sel. Rats und Archivars Wortmann in die im Kirchspiel Herscheid gelegenen Güter des Geheimen Regierungsrats und Drostens von Neuhoff zu Pungelscheid [Werdohl], berichtet am 20.04.1733 [Hymmen Q 1733-04-20].

Witve Rat und Archivar Wortmann stellte am 07.01.1734 ihr Hanses Gut zu Horringhausen und das sogenannte Rensings Land in der Steinert als Sicherheiten [Wortmann Q 1734-01-07].

Für die Kinder des sel. Rats und Archivars Wortmann, Enkel und Pflegebefohlene der Witve Hofrat und Hogräfe Hymmen, nahm diese 1736/38 Kapitaltransaktionen vor [Dresel Q 1736-01-26, Wortmann

Q 1736-05-11, Brüninghaus Q 1738-03-04, Wensel Q 1754]. Am 12.12.1736 waren dies zwei Kinder, am 04.03.1738 wird allein der Sohn Heinrich Arnold explizit genannt.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts haben die Erben des Hofrats und Hogräfen Hymmen zu Lüdenscheid, der Geheime Regierungsrat und Hogräfe Hymmen und die Witwe Archivar Wortmann, das Wohnhaus in Lüdenscheid und zahlreiche Grundstücke von ihren Eltern geerbt. Zu diesen Grundstücken gehörte u. a. Wortmanns Kamp. Einen Kamp bei der Kapelle hat Witwe Wortmann angetauscht. Sie war legitime Vormünderin ihrer Kinder [Hymmen Q 1754, siehe auch Grüter Q 1790-11-01].

Kind:

1. Heinrich Arnold Wortmann

Heinrich Arnold Wortmann ließ sich am 21.07.1738 eine Obligation zedieren, deren Kapital sein Oheim, Hogräfe Hymmen, bezahlt hatte. Die Forderung ging nach dem Tod Wortmanns an seine Großmutter Hymmen über. Diese und ihr Sohn, Hogräfe Heinrich Johann Hymmen, zedierten die Obligation am 05.05.1744 an die Lüdenscheider reformierte Gemeinde [Linnepe Q 1798-06-11].

Heinrich Arnold Wortmann, Kreditor 05.11.1738 [Cramer Q 1754].

[Wortmann 1727]

Ehemann: Christoph Wortmann

Stand/Beruf: Freigutseigner

Ehe: 28.07.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Elisabeth Selve

VN: Elisabeth

∞ 12.08.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land) als Witwe mit Johann Wilhelm Berker [Berker 1732]

Wohnort: Buckesfeld

Kind:

1. Peter Diedrich Wortmann

Taufe: 25.04.1728 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Christoph Wortmann auf dem dritten Teil des Freiguts Buckesfeld ein Haus gebaut. Sein Bruder Hermann Heinrich Wortmann erwarb von dem Ehenachfolger des Christoph Wortmann, Johann Wilhelm Berker, dessen Gutsteil einschließlich dieses Hauses. Hermann Heinrich Wortmann war Vormund über das Kind seines verstorbenen Bruders Christoph [Wortmann Q 1754].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Heinrich Wortmann Vormund über das Kind seines Schwagers Johann Wilhelm Berker aus erster Ehe (genauer: aus der ersten Ehe der Ehefrau mit Christoph Wortmann) [Wortmann Q 1756-06-01].

[Wortmann 1728]

Ehemann: Hermann Heinrich Wortmann

VN: Heinrich

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Freigutseigner, Außenbürger

Ehe: 31.03.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Christina Lange

Wohnort: Buckesfeld

Hermann Heinrich Wortmann, Außenbürger, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft von Lüdenscheid 1746.⁶⁹

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Hermann Heinrich Wortmann zu Buckesfeld zwei Teile seines Guts aus elterlicher Erbteilung erhalten, soweit dieselben

⁶⁹ Schmidt, Bürgerschaft.

Recht daran gehabt haben, und ein Drittel des Guts von seinem Schwager Johann Wilhelm Brinker, dem Ehenachfolger seines Bruders Christoph Wortmann, einschließlich eines darauf gebauten Hauses gekauft. Das Gut stand von den Lüdenscheider Stadtarmen in Erbgewinn. Beim Kauf des Drittelanteils übernahm Hermann Heinrich Wortmann mehrere Verbindlichkeiten. Er war Vormund über das Kind seines Bruders Christoph [Wortmann Q 1754].

Gemäß Dokument vom 21.03.1755 (das freigerichtliche Dokument datiert vom 19.07.1756, siehe unten) erhielten Hermann Diedrich Wortmann 2/3 und Peter Hermann Wortmann 1/3 des (elterlichen) Guts. Weitere Miterben mit Erbensprüchen waren (1) Catharina Elisabeth Wortmann, Hausfrau Schwarzelühr, (2) Anna Maria Wortmann, Hausfrau Rademacher, (3) Catharina Margaretha Wortmann und (4) Tigges Heinrich Wortmann [Wortmann Q 1754].

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Hermann Heinrich Wortmann Besitzer (Eigner) von 2/3 Freigut zu Buckesfeld, und zwar der Sohle. Das restliche 1/3 des Guts war im Eigentum seines Schwagers Johann Wilhelm Berker. Das Gut war vor etwa 10 Jahren verteilt worden. Wortmann hatte das Gut von der Stadt Lüdenscheid und den Stadtarmen in Erbgewinn. Er war Vormund über die Vorkinder des Johann Peter Hegemann zu Rölvede [Schalksmühle] und über das Kind seines Schwagers Berker aus erster Ehe (genauer: aus der ersten Ehe der Ehefrau Christoph Wortmann, der späteren Ehefrau Berker). Im Eigentum des Guts folgten ihm mit Dokument vom 19.07.1756 Hermann Diedrich Wortmann zu 2/3 und Peter Hermann Wortmann zu 1/3 [Wortmann Q 1756-06-01].

Kinder:

1. Hermann Diedrich Wortmann
Geburt: err. 1728
Tod: 01.05.1800 altershalber, 72 Jahre alt
Beerdigung: 03.05.1800 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Wortmann 1756
2. Anna Maria Wortmann
Taufe: 03.05.1732 (ev.-luth. Land)
Tod: 01.09.1794 an einem Krebschaden, 60 Jahre 4 Monate alt (unrichtig)
Beerdigung: 03.09.1794 (ev.-luth. Land)
Verheiratet mit Johann Wilhelm Rademacher [Rademacher 1755]
3. Catharina Margaretha Wortmann
Taufe: 27.02.1735 (ev.-luth. Land)
Miterbin 1755
4. Peter Hermann Wortmann
VN später u. a. auch Johann Peter Hermann
Taufe: dominica sexagesima (24.02.) 1737 (ev.-luth. Land)
Tod: 20.11.1807 an Hektik, geb. 1735 [so]
Beerdigung: 23.11.1807 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Wortmann 1761
5. Tigges Heinrich Wortmann
Taufe: 22.02.1739 (ev.-luth. Land)
Miterbe 1755
6. Catharina Elisabeth Wortmann
Miterbin 1755, Ehefrau Schwarzelühr

Vielleicht identisch mit einer Catharina Elisabeth Wortmann, Tochter des Hermann *Diedrich* Wortmann zu Buckesfeld, Taufe: 27.03.1729 (ev.-luth. Land, ev.-luth. Stadt). Ein Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld ist in der Generation sonst nicht nachzuweisen.

[Wortmann 1735]

Ehemann: Hermann Mathias Wortmann
VN: Hermann Mathias, Hermann Tigges, nur Mathias
Ehe: 13.10.1735 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Elisabeth Kleine
Wohnorte: Baukloh (1736), Altenlüdenscheid (1737), Klame (1739/51)

Kinder:

1. Johann Wilhelm Wortmann
Taufe: dominica misericordia (15.04.) 1736 (ev.-luth. Land)
2. Johann Tigges Wortmann
Taufe: 22.12.1737 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Wortmann
Taufe: 01.11.1739 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 20.11.1740 (ev.-luth. Land)
4. Anna Maria Wortmann
Taufe: 30.11.1741 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Elisabeth Wortmann
Taufe: 08.03.1744 (ev.-luth. Land)
Wohl identisch mit *Anna* Catharina, Tochter von Mathias Wortmann zu Klame, begr. 24.01.1746 (ev.-luth. Land), 2 Jahre alt
6. (wahrscheinlich) Catharina Gertrud Wortmann
Taufe: 28.11.1746 (ev.-luth. Land)
Tochter des *Johann* Tigges Wortmann zu Klame
Mutmaßlich identisch mit *Anna* Gertrud Wortmann zu Klame, begr. 30.11.1749 (ev.-luth. Land), 3 Jahre alt
7. Maria Gertrud Wortmann
Taufe: 04.07.1751 (ev.-luth. Land)

[Wortmann 1736]

Johann Diedrich Wortmann nahm am 13.07.1736 Kapital wegen des Kaufs des Kleinen Guts zu Harrenscheid [Schalksmühle] auf [Wortmann Q 1736-05-11]

[Wortmann 1756]

Ehemann: Hermann Diedrich Wortmann

Geburt: err. 1728

Vater: Hermann Heinrich Wortmann zu Buckesfeld [Wortmann 1728]

Stand/Beruf: Freigutseigner, Außenbürger, Markenerbe

Tod: 01.05.1800 altershalber, 72 Jahre alt, hinterlässt seine Ehefrau, zwei Söhne und drei verheiratete Töchter

Beerdigung: 03.05.1800 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Lüdorf

FN: Lüdorf, Lühdorf

Geburt: err. 1735

Tod: 02.05.1801 an Schwindsucht, 66 Jahre alt

Beerdigung: 04.05.1801 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Buckesfeld

Bürgerrecht

Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld leistete am 10.02.1755 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 302].

Immobilien

Hermann Diedrich Wortmann erhielt mit Vertrag vom 19.07.1756 zwei Drittel des Freiguts Buckesfeld in der Nachfolge des Hermann Heinrich Wortmann [Wortmann Q 1756-06-01, Wortmann Q 1788]. Das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Landgerichts verzeichnet als Datum der Teilung den 21.03.1755 [Wortmann Q 1754].

Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld erwarb am 08.05.1768 ein Land in der Wermecke [Wortmann Q 1754, Hegemann Q 1754, Hegemann Q 1768-05-08].

Hermann Diedrich und Peter Hermann Wortmann erwarben am 21.05.1771 einen Ort Berges in der Lüdenscheider Mark. Da Peter Hermann Wortmann den Kaufpreis nicht bezahlen konnte, erwarb Her-

mann Diedrich dessen Anteil am 27.05.1779. Besicherung des gestundeten Kaufpreises mit dem Gut zu Buckesfeld [Wortmann Q 1771-05-21]. Zur Berechtigung in der Lüdenscheider Mark siehe auch Wortmann Q 1754.

Hermann Diedrich Wortmann von Buckesfeld erwarb am 18.02.1773 das Gut Schierey [Baltes Q 1773-02-18]. Am 15.05.1776 ließ die Ehefrau Hermann Diedrich Wortmann Verbindlichkeiten als bezahlt lösen, die auf Schierey eingetragen waren [Wortmann Q 1776-05-15].

Hermann Diedrich Wortmann verkaufte den Kotten Schierey am 28.07.1778, Tausch von Grundstücken zwischen Buckesfeld und Schierey [Wortmann Q 1778-07-28]. Zustimmung zur Löschung der aus dem Kauf resultierenden Hypothek am 15.03.1787 [Glörfeld Q 1787-03-15].

Hermann Diedrich Wortmann, steuerpflichtig von Sonnenhohl 1780/81 [Wortmann Q 1780/81].

Hermann Diedrich Wortmann von Buckesfeld und Ehefrau verkauften am 05.01.1790 den Kugelnkamp und ein Land auf dem Gölling. Die Ehefrau Wortmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1790-01-05].

Familiäres

Hermann Diedrich Wortmann (VN im Text auch Johann Hermann) zu Buckesfeld handelte am 15.05.1781 als Assistent seiner Schwester, der Witwe Johann Wilhelm Rademacher [Rademacher 1755] [Geck Q 1782-09-03]. Hermann Diedrich Wortmann unterschrieb am 05.12.1781 einen Vertrag der Witwe Johann Wilhelm Rademacher [Rademacher Q 1781-12-05].

Die Eheleute Hermann Diedrich Wortmann und Maria Catharina Lüdorf übertrugen am 13.07.1797 ihr Freigut zu Buckesfeld, den Kotten im Sonnenhohl und die in der Stadtfeldmark angekauften Ländereien, Markenberechtigungen usw. ihrem zukünftigen Schwiegersohn, dem Verlobten der jüngsten Tochter Catharina Margaretha, Caspar Heinrich Berghaus. Erbberechtigt waren fünf Kinder, der älteste Sohn Hermann Diedrich, der zweite Sohn Hermann Heinrich (in kränklichen Umständen), die zukünftige Ehefrau Berghaus und zwei verheiratete, namentlich nicht genannte Töchter. Die Ehefrau Wortmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1797-07-13]. Zum Eigentum an dem Kotten im Sonnenhohl siehe auch Wortmann Q 1754.

Die Witwe Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld regelte am 22.11.1800 auf Basis des Vertrags vom 13.07.1797 ihr Erbe. Erbberechtigt waren 1. die Eheleute Caspar Heinrich Berghaus und Catharina Margaretha Wortmann, denen das Gut übertragen worden war, 2. die Eheleute Diedrich Wilhelm Brockhaus und Maria Catharina Wortmann, 3. die Eheleute Johann Peter Horst und Anna Catharina Wortmann, 4. der Sohn Hermann Diedrich Wortmann und 5. der Sohn Hermann Heinrich Wortmann. Für sich beanspruchte die Witwe Wortmann einen Kindteil. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Die Erben der nunmehr verstorbenen Witwe Wortmann berechneten am 26.08.1801 ihre Erbteile [Wortmann Q 1801-08-26].

Finanzen

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld nahm am 20.05.1766 Kapital auf zur Bezahlung der seinem Bruder Hermann Diedrich schuldigen Gelder. Besicherung mit seinem unterhabenden Teil des Buckesfelder Guts [Wortmann Q 1776-01-23].

Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld, Debitor 04.05.1776 [Röhr Q 1786-07-11].

Kinder:

1. Anna Catharina Wortmann

Geburt: err. 1756

Tod: 23.09.1825 abends 9 Uhr am Schlagfluss, 69 Jahre alt

Beerdigung: 26.09.1825 (ev. Land)

∞ 13.11.1789 Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter (von der) Horst [Horst 1789]

∞ 05.02.1802 an der Horst (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe mit Peter Wilhelm Klämer, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Klämer [Klämer 1802]

2. Maria Catharina Wortmann

Geburt: err. 1757

Tod: 02.05.1835 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 78 Jahre alt

Beerdigung: 05.05.1835 (ev. Land)

- ∞ 12.09.1783 Brockhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Diedrich Wilhelm Brockhaus [Brockhaus 1783]
3. Peter Hermann Wortmann
Taufe: 30.01.1763 (ev.-luth. Land)
Tod: an Auszehrung
Beerdigung: 20.06.1770 (ev.-luth. Stadt)
4. Hermann Diedrich Wortmann
Name in den Verträgen zur Regulierung der Erbschaft Wortmann 1800/01 auch Hermann Diedrich Buckesfeld genannt Wortmann
Geburt: err. 1764
Tod: 28.04.1822 nachts 1 Uhr an einer Herzentzündung, 58 Jahre alt, unverheiratet, Gärtner zu Buckesfeld, ohne Hinterbliebene
Beerdigung: 30.04.1822 (ev.-luth. Stadt)
5. Hermann Heinrich Wortmann
Geburt: err. 18.12.1767
Tod: 03.02.1830 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, ledig, lebte bei seiner Schwester zu Buckesfeld, 62 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, ohne Hinterbliebene
Beerdigung: 05.02.1830 (ev. Stadt)
- Hermann Heinrich Wortmann lebte 1801 auf dem Hof und im Haus seines Schwagers Berghaus zu Buckesfeld [Wortmann Q 1801-08-26].
Hermann Heinrich Wortmann, Buckesfeld, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770), Zeuge in der Geburtsanzeige seines Neffen Johann Peter Berghaus am 21.04.1810 (Zivilstandsregister).
Hermann Heinrich Wortmann, Buckesfeld, Landmann, 44 Jahre alt (demnach geb. err. 1769), 31.12.1813 (Zivilstandsregister).
6. Anna Maria Elisabeth Wortmann
Geburt: 18.03.1770
Taufe: 23.03.1770 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Rezeptor Schniewind, Goden: Anna Catharina Elisabeth Woeste und Anna Maria Sandhövel
Tod: 26.09.1791 an Brustfieber, ledig (Tochter)
Beerdigung: 28.09.1791 (ev.-luth. Land)
7. Catharina Margaretha Wortmann
Taufe: 05.08.1775 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Margaretha Lecke, Anna Margaretha Buschhaus, Hermann Diedrich Lüdorf
Tod: 29.09.1833 morgens 6 Uhr am Schlagfluss (ohne Altersangabe)
Beerdigung: 01.10.1833 (ev. Stadt)
∞ 09.02.1798 Buckesfeld (ev.-luth. Lüdenscheid-Stadt, ev.-luth. Lüdenscheid-Land informativ), außer der Kirche mit Caspar Heinrich Berghaus, Sohn des verstorbenen Johann Peter Berghaus zu Brügge im Kirchspiel Lüdenscheid [Berghaus 1798]

[Wortmann 1761]

- Ehemann: Johann Peter Hermann Wortmann
VN: Johann Peter Hermann, Peter Hermann, Johann Peter, Peter, im Taufregister 1774 - offensichtlich irrtümlich - Johann Peter Adolph (wie die Vornamen des Kindes)
Geburt: 1735 (gemäß Sterberegister)
Vater: Hermann Heinrich Wortmann zu Buckesfeld [Wortmann 1728]
Konfession: ev.-luth.
Stand/Beruf: Freigutseigner, Außenbürger, Kötter
Tod: 20.11.1807 an Hektik, hinterlässt die Witwe und von acht noch sieben Kinder
Beerdigung: 23.11.1807 (ev.-luth. Stadt)
- Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Blechen
VN: Anna Maria Elisabeth, Maria Elisabeth, im Taufregister 1770 - wohl irrtümlich - Maria Catharina
FN: Blechen, auch Bleggen
Einträge zur Person enthalten gelegentlich keinen FN

Geburt: err. 26.08.1745

Tod: 13.04.1821 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 7 Monate 17 Tage alt, gebar acht Kinder, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 16.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Buckesfeld

Vermutlich besteht Identität mit Wortmann 1776 (Eheleute Johann Peter Wortmann und Anna Maria Elisabeth Schäfer), trotz des abweichenden Familiennamens der Ehefrau.

Bürgerrecht

Peter Hermann Wortmann leistete am 02.01.1765 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Immobilien

Peter Hermann Wortmann erhielt mit Vertrag vom 19.07.1756 ein Drittel des Freiguts Buckesfeld in der Nachfolge des Hermann Heinrich Wortmann [Wortmann Q 1756-06-01, Wortmann Q 1788]. Zu Kapitalaufnahmen siehe ebenfalls dort. Das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Landgerichts verzeichnet Datum des Teilungsvertrags den 21.03.1755 [Wortmann Q 1754].

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld erwarb am 13.11.1762 Liegenschaften in der Lüdenscheider Mark, die er am 23.03.1785 wieder veräußerte [Wortmann Q 1785-03-23].

Hermann Diedrich und Peter Hermann Wortmann erwarben am 21.05.1771 einen Ort Berges in der Lüdenscheider Mark. Da Peter Hermann Wortmann den Kaufpreis nicht bezahlen konnte, erwarb Hermann Diedrich dessen Anteil am 27.05.1779. Besicherung des gestundeten Kaufpreises mit dem Gut zu Buckesfeld [Wortmann Q 1771-05-21].

Familiäres

P. Wortmann senior, Kötter, Außenbürger, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren (unverändert seit 1801) [Wortmann Q 1804]. Da die Familie des ältesten Sohns in dem Verzeichnis separat aufgeführt wird, wird die Familie des Schwiegersohns Assmann mit im Haushalt gelebt haben. Indessen passt dazu die Information nicht, dass die Verhältnisse seit 1801 unverändert waren.

Die Eheleute Peter Hermann Wortmann und Anna Maria Elisabeth Blechen übertrugen am 24.06.1806 ihr Gut zu Buckesfeld ihrem Schwiegersohn und ihrer Tochter, den Eheleuten Leopold Wilhelm Assmann und Anna Catharina Wortmann. Mit Geldbeträgen wurden die Kinder Friedrich, Anna Maria, Maria Catharina und Peter Adolph bedacht. Die Eheleute Assmann traten das Gut am 16.11.1807 an ihren Schwager und Bruder Hermann Heinrich Wortmann ab. Bei der Anerkennung des Übertrags vor Gericht am 31.08./19.09.1808 handelten die Witwe Peter Hermann Wortmann und die Söhne Peter, Peter Adolph und Friedrich Wilhelm Wortmann. Maria Catharina Wortmann war vor Gericht nicht erschienen. Peter Adolph Wortmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Wortmann Q 1788, Wortmann Q 1808-08-26].

Finanzen

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld nahm am 20.05.1766 Kapital auf zur Bezahlung der seinem Bruder Hermann Diedrich schuldigen Gelder. Besicherung mit seinem unterhabenden Teil des Buckesfelder Guts [Wortmann Q 1776-01-23].

Kapitalaufnahme am 21.09.1768, Besicherung mit dem Gut zu Buckesfeld [Wortmann Q 1775-10-16].

Verbindlichkeiten 1774/75, u. a. zur besseren Fortsetzung seines Fuhrwerks, Besicherung mit dem Gut zu Buckesfeld [Wortmann Q 1774-01-16, Wortmann Q 1775-09-22].

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld, Schuldner 1790/96 [Wortmann Q 1790-10-12, Wortmann Q 1792-03-17, Wortmann Q 1796-05-11].

Die Eheleute Peter Hermann Wortmann und Anna Maria Elisabeth Blechen schuldeten am 25.09.1797 eine Verbindlichkeit um. Besicherung mit dem Gut zu Buckesfeld [Wortmann Q 1797-09-25].

Ein in den beiden Freigütern zu Buckesfeld, auch in dem des Peter Wortmann, stehender Armenkanon wurde am 12.10.1799 abgelöst. Die Zahlungsverpflichtung Wortmanns blieb erhalten und ging an Caspar Heinrich Berghaus über [Berghaus Q 1799-10-12].

Kinder:

1. Peter Hermann Wortmann
 - VN: Peter
 - Geburt: err. 1761
 - Tod: 30.05.1830 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre alt
 - Beerdigung: 02.06.1830 (ev. Stadt)
 - Signatur: Wortmann 1792
2. Hermann Heinrich Wortmann
 - Geburt: 01.02.1770
 - Taufe: 09.02.1770 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Heinrich von Cleve, Gode: Anna Maria Schumacher
 - Tod: 12.05.1824 morgens 3 Uhr an Auszehrung, ledig, Hammerschmied zu Buckesfeld
 - Beerdigung: 14.05.1824 (ev. Stadt)
3. Johann Peter Adolph Wortmann
 - VN: Peter Adolph
 - Geburt: 03.03.1774
 - Taufe: 11.03.1774 (ev.-luth. Stadt)
 - Taufzeugen: Peter Glörfeld, Johann Peter Trimpop von Hülscheid [Schalksmühle] reformierter Religion, Maria Catharina Clever
 - Peter Adolph Wortmann von Buckesfeld wurde am 28.06.1794 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, nachdem er sich schon eine Zeitlang als Lehrling auf einer Drahtrolle „gehalten“ hatte [SGB fol. 215]
 - Wohl identisch mit Peter Adolph Wortmann, Tagelöhner, der früher zu Buckesfeld gewohnt hat, ledig, + 08.12.1841 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1781), begr. 10.12.1841 (ev. Stadt)
4. Anna Catharina Wortmann
 - Geburt: err. 1778
 - Tod: 12.02.1851 nachmittags 4 Uhr an den Folgen einer langjährigen Krankheit, 73 Jahre alt
 - Beerdigung: 15.02.1851 (ev. Stadt)
 - ∞ 16.03.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leopold Wilhelm Assmann, Sohn des verstorbenen Leopold Wilhelm Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1804_1]⁷⁰
5. Anna Maria Wortmann
 - Taufe: 04.05.1781 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Hermann Heinrich Schniewind, Frau Woeste zu Othlinghausen und Anna Gertrud Rentrop
 - Konfirmation: 12.04.1795 (ev.-luth. Stadt)
 - Tod: 21.06.1812 an Schwindsucht zu Buckesfeld bei ihrer Mutter, der Witwe Wortmann, 28 Jahre alt (ungenau)
 - Beerdigung: ev.-luth. Land
 - ∞ 15.08.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Caspar Heinrich Hembeck, Sohn des Johann Friedrich Hembeck aus dem Kirchspiel Gevelsberg [Hembeck 1806]
6. Friedrich Wilhelm Wortmann
 - VN: Friedrich
 - Taufe: 19.12.1784 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Diedrich Wilhelm Brockhaus und Anna Maria Windfuhr
 - Konfirmation: 22.03.1799 (ev.-luth. Stadt)
7. Maria Catharina Wortmann
 - Geburt: err. 1786
 - Erw. im Übertragsvertrag vom 24.06.1806 und bei der gerichtlichen Bestätigung am 31.08.1808
 - Tod: 05.07.1814 an Zehrung zu Buckesfeld, unverheiratet, 28 Jahre alt, hinterlässt die Mutter
 - Beerdigung: ev.-luth. Stadt

⁷⁰ Der Vater der Braut wird im Trauregister 1804 irrtümlich als verstorben registriert (Anna Catharina Wortmann, des Peter Hermann Wortmann, Außenbürger zu Buckesfeld, *nachgelassene* eheliche Tochter).

8. Johann Christoph Wortmann

Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt), explizit Sohn des Außenbürgers Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld
 Signatur: Wortmann 1814

[Wortmann 1767]

Ehemann: Richard Wortmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 21.04.1767 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Brenscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Brenscheid (Trauregister 1767), Schwiendahl (Taufregister 1767), Hochstadt (1770)

Kinder:

1. Maria Catharina Wortmann

Taufe: 14.07.1767 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Tönnies Ebberg, Maria Catharina Wortmann, Catharina Gertrud Kölsche

Tod: an Husten, 2 Jahre 9 Monate 8 Tage alt, hinterließ beide Eltern

Beerdigung: 09.04.1770 (ev.-luth. Land)

2. Johann Diedrich Wortmann

Taufe: 01.01.1770 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Friemann, Anna Maria Elisabeth Schürmann und Joh. Nachrodt

[Wortmann 1769]

Person: Anna Maria Elisabeth Wortmann

Geburt: err. 03.1767

Tod: an Pocken, 2 Jahre minus 2 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 14.01.1769 (ev.-luth. Stadt)

[Wortmann 1771]

Person: Johann Diedrich Wortmann

Geburt: err. 1741

Stand/Beruf: Landmann

Tod: 31.01.1823 3. Stunde morgens, alt 82 Jahre an Schwäche, hinterließ minderjährige [so] Kinder

Beerdigung: 03.02.1823 auf dem ev.-luth. Kirchhof in Lüdenscheid (ev.-ref.)

[Wortmann 1774]

Person: Richard Wortmann

Wohnort: Kirchspiel Kierspe, Hamecke im Kirchspiel Kierspe

Kinder:

1. Peter Wortmann

Signatur: Wortmann 1804

2. Elisabeth Wortmann

∞ 21./25.08.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Mathias Peter Scheve zu Ellinghausen [Scheve 1781]⁷¹

⁷¹ Doppelt in das Trauregister eingetragen, wobei das Heiratsdatum einmal mit dem 21.08., das andere mal mit dem 25.08.1807 angegeben wird.

[Wortmann 1776]

Ehemann: Johann Peter Wortmann

VN: Peter

Stand/Beruf: Außenbürger

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Schäfer

VN: Anna Maria

FN: Schaffer (Taufregister ev.-luth. Land 1777), Schäfer (Taufregister ev.-luth. Stadt 1777, Taufregister 1788)

Wohnort: Buckesfeld

Vermutlich besteht Identität mit Wortmann 1761 (Eheleute Johann Peter Hermann Wortmann und Anna Maria Elisabeth Blechen), trotz des abweichenden Familiennamens der Ehefrau.

Kinder:

1. Anna Catharina Wortmann

Taufe: 02.05.1777 (ev.-luth. Land)

Im Taufregister ev.-luth. Stadt findet sich am Rande, außerhalb der regulären Reihenfolge und ohne Datum, jedoch der Position nach Mai 1777, ein Eintrag für Anna Maria [!] Wortmann, Tochter von Peter Wortmann und Anna Maria Schäfer. Zwei Taufzeugen (Leopold Assmann, Anna Catharina Ochsenfeld, im städtischen Register nur diese beiden, im Register der Kirchspielsgemeinde noch Scheffe Nölle) sind in beiden Registern verzeichnet. Die wegen der politisch-gemeindlichen Zuständigkeit zur städtischen Registerreihe gehörende und dort nachgetragene Amtshandlung betrifft offensichtlich dasselbe Kind.

2. Maria Catharina Luise Wortmann

Taufe: 02.10.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Caspar Heinrich Othlinghaus und Anna Luise Fischer

[Wortmann 1777]

Ehemann: Johann Diedrich Wortmann

Gemäß Trauregister 1777 aus Kierspe

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Landmann (1811/13), Köhler (1831)

Tod: 11.07.1831 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 15.07.1831 (ev. Land)

Ehe: 07.05.1777 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Ackermann

VN: Elisabeth, Maria Elisabeth

Geburt: err. 1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 28.10.1828 morgens 10 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 31.10.1828 (ev. Land)

Wohnorte: Winkhausen (1777), Tinghausen, Niedertinghausen (1789/93), Hirschberg (1796/1831)

Johann Diedrich Wortmann, Landmann, Hirschberg, 52 Jahre alt (demnach geb. err. 1761, sicher unrichtig), 07.06.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Johann Peter Wortmann

Geburt: err. 1780 (53 Jahre alt bei der 2. Heirat 1833)

Gemäß Aufgebotsregister 1811 aus „hiesiger Mairie“ (Lüdenscheid) gebürtig

Signatur: Wortmann 1811

2. Hermann Heinrich Wortmann
Signatur: Wortmann 1809
3. Johann Diedrich Wortmann
Taufe: 10.10.1789 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Kölsche und Anna Maria Fischer
Signatur: Wortmann 1818
4. Catharina Margaretha Wortmann
Geburt: 22.08.1793
Taufe: 25.08.1793 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Jacob Bochmann, Peter Hermann Fischer, Anna Margaretha Hohage
∞ 03.07.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Friedrich Wilhelm Berghaus, Sohn des Heinrich Berghaus im Kirchspiel Rönsahl [Kierspe] [Berghaus 1818]
5. Peter Wilhelm Wortmann
Geburt: 15.09.1796
Taufe: 25.09.1796 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Glörfeld, Peter Wilhelm Winter und Friederike Catharina Fischer

[Wortmann 1792]

Ehemann: Peter Hermann Wortmann

VN: Peter

Geburt: err. 1761

Vater: Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld [Wortmann 1761]

Stand/Beruf: Arbeitsmann (1819), Landmann und Tagelöhner (1830)

Außenbürger, Kötter

Tod: 30.05.1830 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 02.06.1830 (ev. Stadt)

Ehe: 26.10.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth (Anna Christina) Hüsmert

VN: Anna Catharina Elisabeth (Trauregister 1792), sonst Anna Christina

Geburt: err. 1767

Vater: Johann Hüsmert im Kirchspiel Herscheid (1792 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 08.09.1832 morgens 4 Uhr an Schwäche und Auszehrung, 65 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

„Eine alte, schwachsinnige Frau, die früher zu Buckesfeld wohnte“

Beerdigung: 10.09.1832 (ev. Stadt)

Wohnort: Buckesfeld

Die Witwe wohnte 1832 in der Fohr bei Lüdenscheid

Peter Wortmann junior, Außenbürger, Kötter, 1804 Bewohner im Haus des P. Wortmann senior. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren [Wortmann Q 1804].

Peter Wortmann handelte am 31.08./19.09.1808 bei der Übertragung des elterlichen Guts an seinen Bruder Hermann Heinrich [Wortmann Q 1808-08-26].

Kinder:

1. Johann Christoph Wortmann

Geburt: 27.02.1794

Taufe: 06.03.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Hüsmert, Joh. Ackermann, Maria Catharina Glörfeld

2. Peter Hermann Wortmann

VN: Peter

Geburt: 24.01.1799

Taufe: 02.02.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Horst, Peter Hermann Buschhaus, Ehefrau Maria Catharina Clever

Tod: 18.10.1880 an Altersschwäche
 Beerdigung: 21.10.1880 (ev. Stadt)
 Signatur: Wortmann 1819

[Wortmann 1796]

Person: Johann Diedrich Wortmann

Tod: nach dem 11.03.1836 (Anwesenheit beider Eltern bei der Heirat eines Sohns)

Wohnort: Hamecke, Gemeinde Kierspe

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Wortmann

Geburt: err. 10.1796

Tod: 08.07.1830 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 33 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 12.07.1830 (ev. Land)

∞ 06.03.1817 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Borlinghaus, Sohn des verstorbenen Caspar Borlinghaus an den Eicken [Borlinghaus 1817]

2. Peter Caspar Wortmann

Geburt: err. 1808 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Wortmann 1836

3. Peter Diedrich Wortmann

Geburt: err. 1810 (35 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Wortmann 1845

[Wortmann 1797]

Ehemann: Peter Wilhelm Wortmann

Geburt: err. 08.1776 (gemäß Sterberegister), err. 1777 (58 Jahre alt bei der Heirat 1835)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1835

Stand/Beruf: Eigentümer (1822)

Tod: 22.07.1851 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin und zwei majorenne Kinder aus früherer Ehe

Beerdigung: 25.07.1851 (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Flüs

VN: Catharina Elisabeth

FN: Flüs, Flüb

Geburt: err. 1772

Tod: 28.11.1833 morgens 5 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 30.11.1833 (ev. Land)

2. Ehe: 12.05.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Maria Elisabeth Krugmann, Witwe Johann Diedrich Spelsberg zu Drescheid [Spelsberg 1807]

VN: Elisabeth

Geburt: err. 1785 (50 Jahre alt bei der Heirat 1835), err. 30.03.1789 (gemäß Sterberegister)

Tod: 23.07.1865 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 3 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Franz Spelsberg, majorenner Sohn 1. Ehe

Beerdigung: 26.07.1865 (ev. Stadt)

Wohnorte: Oberwehberg (1811/12), Niederwehberg (1814), Wehberg (1815/17), Rathmecke (1820), Oberwehberg (1822), Rathmecke (1825/26), Wenninghausen (1833), Gevelndorf (1835), Rahmede (1851), Lüdenscheid (1865 Witwe)

Peter Wilhelm Wortmann, Oberwehberg, Eigentümer 1822 [Wortmann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Heinrich Wortmann

Geburt: err. 1797 (23 Jahre alt bei der Heirat und gemäß Sterberegister)

Tod: 15.08.1856 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt

- Beerdigung: 18.08.1856 (ev. Land)
 Signatur: Wortmann 1820
2. (1. Ehe) Maria Catharina Wortmann
 Geburt: err. 11.1803 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (21 Jahre alt bei der Heirat)
 Tod: 18.01.1851 abends 6 Uhr an Auszehrung, 47 Jahre 2 Monate alt
 Beerdigung: 21.01.1851 (ev. Land)
 ∞ 07.10.1825 Hellersen (ev. Lüdenscheid-Land) mit Peter Wilhelm vom Hofe, Sohn des Diedrich Wilhelm vom Hofe zu Hellersen [Hofe, vom 1825]
3. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Wortmann
 VN: Anna Catharina
 Geburt: err. 1807 (19 Jahre alt bei der Heirat 1826), err. 1808 (33 Jahre alt bei der Heirat 1841)
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 08.10.1863 mittags 1 Uhr an einem Leberleiden, 56 Jahre alt
 Beerdigung: 12.10.1863 (ev. Land)
 ∞ 11.08.1826 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Heinrich Spelsberg, Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Spelsberg am Dickenberg [Spelsberg 1826]
 ∞ 11.09.1841 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Heinrich Spelsberg in Rathmecke mit Carl Friedrich Spelsberg, Sohn des Reidemeisters Peter Heinrich Spelsberg im Dickenberg [Spelsberg 1841_1]
4. (1. Ehe) Johann Diedrich Wortmann
 Geburt: err. 08.1809
 Tod: 15.02.1811 an Brustfieber, 1 Jahr 6 Monate alt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
5. (1. Ehe) Caroline Wortmann
 Geburt: 23.01.1812
 Taufe: 02.02.1812 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Schumacher, Ehefrau Elisabeth Wortmann
 Tod: 05.01.1814 an Masern
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Wortmann
 Geburt: 30.12.1814
 Taufe: 08.01.1815 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Buckesfeld, Fr[au] Anna Catharina Spannagel, Ehefrau Kersting
 Tod: 22.03.1815 an Epilepsie
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 10.04.1817
 Beerdigung: ev.-luth. Land

[Wortmann 1804]

Ehemann: Peter Wortmann
 Vater: Richard Wortmann im Kirchspiel Kierspe [Wortmann 1774]
 Ehe: 27.07.1804 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Kommentar im Trauregister: „ziehen nach Kierspe“
 Ehefrau: Anna Maria Gertrud Wirth
 VN: Anna Maria
 Vater: Friedrich Wirth zu Pöppelsheim [Wirth 1778]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort: Siebecke (1814/16)

Kinder:

1. Wilhelm Wortmann
 Geburt: 11.02.1814
 Taufe: 20.02.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Köhler, Wilh. Holzrichter, Witwe Fischer

2. Johann Diedrich Wortmann

Geburt: 26.12.1816

Taufe: 05.01.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Ackermann, Ehefrau Anna Margaretha Cramer

[Wortmann 1809]

Ehemann: Hermann Heinrich Wortmann

Vater: Johann Diedrich Wortmann im Hirschberg [Wortmann 1777]

Stand/Beruf: Fuhrmann

Ehe: 12.12.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Winter

Vater: Peter Stephan Winter zu Baukloh [Winter 1786]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Baukloh (1809), Hirschberg (1810)

Kind:

1. Anna Catharina Wortmann

Geburt: 09.04.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 15.04.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Wortmann, Fr[au] Catharina Margaretha Fischer, Elisabeth Winter

Zeugen im Zivilstandsregister: Franz Fischer, Landmann, 65 Jahre alt, Tinghausen und Johann

Diedrich vom Hofe, Blaufärber, 38 Jahre alt, Lüdenscheid

[Wortmann 1811]

Ehemann: Johann Peter Wortmann

VN: Peter

Vater: Johann Diedrich Wortmann am Hirschberg [Wortmann 1777]

Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied, Reckschmied

Pächter (1822), Kötter (1833)

Tod: nach dem 28.06.1840 (Tod einer Tochter), vor dem 21.04.1844 (Konfirmation eines Sohns)

1. Ehe: aufgeboten 3. und 4. Sonntag im August 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 13.09.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Lohmann

VN: Maria Catharina (weit überwiegend), Anna Maria (Mar.) Catharina (wiederholt), im Taufregister 1822 irrtümlich Margaretha Catharina, im Taufregister 1830 irrtümlich Anna Catharina, im Trauregister 1852 posthum irrtümlich Anna Mar.

Geburt: err. 04.1784

Vater: Heinrich Wilhelm Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1781]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 01.01.1832 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und acht minorenne Kinder

Beerdigung: 04.01.1832 (ev. Land)

2. Ehe: 03.04.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Scheve, Witwe Johann Peter Heuel [Heuel 1825]

VN: Elisabeth

Vater: Hermann Diedrich Scheve vor dem Herscheiderbaum [Scheve 1797]

Wohnortsangaben: Hirschberg, Langmecke oder Hirschberg (Hirschberg vulgo Langmecke) (1811/13), Oberwehberg (1816), Hirschberg (1817), Siebecke (1820/27), Hirschberg (1828/40 und posthum)

Die Wohnortsangabe Siebecke im Konfirmationsregister 1835 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Wohnortsangabe im Trauregister 1852 posthum: Hülscheid [Schalksmühle]

Peter Wortmann, Siebecke, Pächter von Fischer 1822 [Wortmann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Diedrich Wortmann
Geburt: 24.05.1812
Taufe: 31.05.1812 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Bochmann, Frau A. Ma. Gertrud Fischer, Caspar vom Hofe
Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Wilhelmine Wortmann
Geburt: 17.12.1813
Taufe: 25.12.1813 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Wortmann, Anna Margaretha Holthaus
Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)
∞ 08.06.1835 Lüdenscheid (ev. Land) im Beisein des Vaters mit Johann Heinrich Müller, Sohn des verstorbenen Johann Heinrich Müller zu Bromskirchen im Großherzogtum Hessen [Müller 1835]
3. (1. Ehe) Johann Peter Wortmann
Geburt: 28.02.1816
Taufe: 10.03.1816 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Sturm, Hermann Diedrich Ackermann und Catharina Margaretha Holthaus
Konfirmation: 04.04.1831 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
4. (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Wortmann
VN: Anna Maria
Geburt: 12.12.1817
Taufe: 21.12.1817 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Caspar Fischer, Anna Mar. Elisabeth Wortmann, Anna Ma. Lohmann
Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)
Tod: 28.06.1840 nachmittags 4 Uhr zur Straße an Schwindsucht in Folge einer Beinamputation, hinterließ Vater und Geschwister
Beerdigung: 01.07.1840 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Caroline Wortmann
Geburt: 26.09.1820 morgens 8 Uhr
Taufe: 08.10.1820 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Lohmann, Ehefrau Mar. Catharina Baukloh, A. M. Lohmann
Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)
Tod: 06.04.1842 morgens 4 Uhr an Schleimfieber, 24 Jahre alt (inkorrekt)
Beerdigung: 09.04.1842 (ev. Land)
∞ 01.11.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Brocksieper, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Brocksieper zu Othlinghausen [Brocksieper 1838]
6. (1. Ehe) Henriette Wortmann
Geburt: 28.11.1822 morgens 4 Uhr
Taufe: 09.12.1822 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Henriette Fischer, Margaretha Gertrud Schmidt, Franz Berghaus
Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)
Wohnort 1852: Heedfeld [Schalksmühle]
∞ 12.06.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Peter Christoph Schulte, Sohn des Peter Hermann Schulte und der Maria Catharina vom Orde vor dem Walde [Vormwald], Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] [Schulte 1845_1]⁷²
7. (1. Ehe) Wilhelm Wortmann
Geburt: 23.09.1824 morgens 6 Uhr
Taufe: 03.10.1824 (ev. Land)

⁷² Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau.

- Taufzeugen: Benjamin Winkhaus, Wilhelm Herfeld, Elisabeth Berghaus
 Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 11.09.1846 abends 9 Uhr an chronischer Hirnentzündung, ledig, Kettenschmied am Schie-rey, hinterließ Geschwister
 Beerdigung: 14.09.1846 (ev. Land)
8. (1. Ehe) Maria Catharina Wortmann
 Geburt: 05.12.1827 morgens 6 Uhr
 Taufe: 05.12.1827 (ev. Land), Nottaufe, verrichtet von der Hebamme
 Tod: 05.12.1827 mittags 12 Uhr, zu früh geboren
 Beerdigung: 07.12.1827 (ev. Land)
9. (1. Ehe) Carl Wortmann
 Geburt: 09.02.1829 morgens 6 Uhr
 Taufe: 22.02.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Reininghaus, Johann Berghaus, Ehefrau Maria Catharina Loh-mann geb. Winter
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
10. (1. Ehe) Lisette Wortmann
 Geburt: 25.09.1830 vormittags 11 Uhr
 Taufe: 01.10.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Wilhelmine Fischer, Caroline Fischer
 Tod: 21.07.1831 morgens 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 24.07.1831 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Lisette Wortmann
 Geburt: 02.02.1834 abends 10 Uhr
 Taufe: 25.02.1834 (ev. Land)
 Taufzeugen: Jacob Rüggeberg, Witwe Maria Catharina Ackermann, Wilhelmine Schmidt

[Wortmann 1814]

Ehemann: Johann Christoph Wortmann
 VN: Christoph
 Vater: Johann Peter Wortmann [Wortmann 1761]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter (1820/24), Fabrikarbeiter (1827/31)
 Außenbürger (1814)
 Wohnort 1814: Buckesfeld
 Ehe: 07.01.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Maria Catharina Crummenerl von Spädinghausen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]
 Vater: Caspar Degenhard Crummenerl
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Wortmann
 Geburt: err. 1815 (15 Jahre alt bei der Konfirmation)
 Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)
2. Carl Theodor Wortmann
 Geburt: 04.09.1817
 Taufe: 13.09.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Ehefrau C. Sybel, Frau C. Willh. vom Hofe, C. D. Hüsmert
3. Caroline Wortmann
 Geburt: 31.01.1820 abends 6 Uhr
 Taufe: 13.02.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Maria Catharina Geck, die Ehefrau des Schusters Maas, der Küper Tillemann
4. Friedrich Wilhelm Wortmann
 Geburt: 25.12.1822 morgens 3 Uhr
 Taufe: 05.01.1823 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: August Herberg, Bäcker Brinker, Frau Witwe Wigglinghaus
 Tod: 01.02.1823 morgens 1 Uhr an Keichhusten
 Beerdigung: 03.02.1823 (ev.-luth. Stadt)

5. Friedrich Wilhelm Wortmann

Geburt: 04.02.1824 morgens 4 Uhr
 Taufe: 16.02.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Wortmann, Heinrich Schmidt, Ehefrau Ludwig Neufeld

6. Gustav Wortmann

Geburt: 20.11.1827 morgens 7 Uhr
 Taufe: 02.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Moritz Hagedorn aus Valbert, Peter Adolph Buckesfeld, Ehefrau Wilhelmine Setzer

7. Auguste Wortmann

Geburt: 03.04.1831 mittags 12 Uhr
 Taufe: 09.04.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Paulmann, Ehefrau Heinrich Geier, Heinrich Linden

[Wortmann 1818]

Ehemann: Johann Diedrich Wortmann

Vater: Johann Diedrich Wortmann im Hirschberg [Wortmann 1777]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied

Neuenhofer Pächter

Ehe: dimittiert 1818 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Elisabeth Dahlhaus

Vater: Johann Dahlhaus im Kirchspiel Halver (1818 tot)

Wohnort: Hirschberg

Johann Diedrich Wortmann, Hirschberg, Pächter des Freiherrn von dem Bussche 1822 [Wortmann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Anna Maria Caroline Wortmann

Geburt: 27.01.1819 abends 9 Uhr

Taufe: 07.02.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wortmann, Anna Mar. Cramer, Anna Catharina Wortmann

2. Wilhelmine Wortmann

VN gemäß Urschrift des Taufregisters Mina, gemäß Zweitschrift Wilhelmine

Geburt: 04.07.1822 morgens 7 Uhr

Taufe: 18.07.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Fischer, Mina Berghaus, Joh. D. Wortmann

[Wortmann 1819]

Ehemann: Peter Hermann Wortmann

VN: Peter

Geburt: 24.01.1799

Vater: Peter Wortmann, Arbeitsmann zu Buckesfeld [Wortmann 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1823/29), Tagelöhner und Landmann (1831), Fabrikarbeiter (1832/47),

Landmann, Landwirt, Ackerer (1853/59)

Außenbürger (1837/50)

Tod: 18.10.1880 an Altersschwäche (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 21.10.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 13.11.1819 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Catharina Reinecke

FN: Reinecker (Trauregister 1853), sonst Reinecke

Geburt: err. 1796 (gemäß Sterberegister), err. 1798 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Mathias Reinecke, Arbeitsmann zu Everinghausen, Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.01.1868 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt, hinterließ den Gatten und acht groß-jährige Kinder

Beerdigung: 08.01.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Buckesfeld (1823/31), Fohr bei Lüdenscheid (1832/39), Nattenberg in der Außenbürgerei (1842/68), Lüdenscheid (1880)

Die Kirchenbücher verwenden für den Zeitraum 1840 bis 1880 gelegentlich als Wohnortsangabe den Begriff „hier“

Kinder:

1. Caroline Wortmann

Geburt: 01.01.1820 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1821 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

∞ 26.03.1847 Lüdenscheid (ev. Land) in Anwesenheit der Eltern mit Peter Schumacher, Sohn des Schusters Hermann Heinrich Schumacher zu Hellersen [Schumacher 1847]

2. Wilhelm Wortmann

Geburt: err. 09.1821 (15 Jahre 6 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Wortmann

VN: Friedrich

Geburt: 27.11.1823 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 06.12.1823 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Reinecke, Hermann Heinrich Wortmann, Maria Catharina Ehefrau Glörfeld

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

Signatur: Wortmann 1856⁷³

4. Peter Wortmann

Geburt: 11.07.1825 morgens 5 Uhr

Taufe: 23.07.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Berghaus, Diedrich Wilhelm Brockhaus, Frau Winkhaus aus der Lösenbach

Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)

Signatur: Wortmann 1849_2

5. Wilhelmine Wortmann

Geburt: 16.11.1827 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 01.12.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Maria Catharina Schmalenbach, Mina Assmann, Friedrich Buschhaus

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Wohnort 1853: Lüdenscheid

∞ 27.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Grashoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Küster Peter Grashoff und Maria Elisabeth Nölle in Lüdenscheid [Grashoff 1853]

6. August Wortmann

Geburt: 16.03.1829 nachts 11 Uhr

Taufe: 05.04.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Reinecke, Carl Will, Anna Maria Trimpop

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Signatur: Wortmann 1855_1

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 02.08.1831 vormittags 11 Uhr

Beerdigung: 03.08.1831 (ev. Stadt)

8. Lehna Wortmann

VN: im Taufregister Lehna, im Konfirmationsregister Helene

Geburt: 25.07.1832 morgens 5 Uhr

Taufe: 12.08.1832 (ev. Stadt)

⁷³ Geburtsdatum in den Trauregistern irrtümlich 27.11.1824.

Taufzeugen: Ehefrau P. C. Lange, Wilhelmine Reinecke, Johann Peter Steinbeck
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

9. Lisette Wortmann

Geburt: 21.05.1837 abends 9 Uhr

Taufe: 18.06.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Diedrich Hüsmert, Witwe Grolmann [so], Fabrikant Wilhelm Turck

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

∞ 02.09.1859 Lüdenscheid (ev.-Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Zur Nieden, Sohn des verstorbenen Drahtziehers Caspar Heinrich Zur Nieden und der Wilhelmine Wissing am Nattenberg [Zur Nieden 1859]

[Wortmann 1820]

Ehemann: Johann Peter Heinrich Wortmann

VN: Peter Heinrich, Peter, Johann Peter, im Trauregister 1861 posthum irrtümlich Peter Hermann

FN: in der Zweitschrift des Sterberegisters 1821 Werthmann (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 1797

Vater: Peter Wilhelm Wortmann in der Rathmecke [Wortmann 1797]

Berufsangaben: Bauer (1826/30), Schenkwirt (1841), Landwirt (1846/56 und posthum)

Tod: 15.08.1856 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein größ-jähriges und zwei minderjährige Kinder

Beerdigung: 18.08.1856 (ev. Land)

Ehe: 27.10.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche⁷⁴

Ehefrau: Anna Maria Lösebrink

FN: Lösebrink (überwiegend), wiederholt auch Lösebrinck und Lösenbrinck, in der Urschrift des Taufregisters 1822 und im Konfirmationsregister 1851 Lüsebrink

Geburt: err. 07.02.1795

Vater: Peter Wilhelm Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 17.02.1858 nachmittags 4 Uhr an Schleim- und Brustfieber, 63 Jahre 10 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder und ein minorenes Kind

Beerdigung: 20.02.1858 (ev. Land)

Wohnorte: Rathmecke (1820), Wehberg, Oberwehberg (1821/33), Hüttebräuckers Rahmede (1840/49), Verse, Gemeinde Herscheid, jetzt Rahmede (1851), Wehberg, Niederwehberg (1855/58 und posthum)

Verse, Gemeinde Herscheid auch im Trauregister 1846

Kinder:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 15.09.1821 morgens 3 Uhr

Beerdigung: 17.09.1821 (ev.-luth. Land)⁷⁵

2. Wilhelmine Wortmann

VN im Taufregister Mina

Geburt: 04.10.1822 nachts 1 Uhr

Taufe: 17.10.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Lösebrink, Ehefrau Anna Catharina Schumacher, Friedrich Wilhelm Winter

Tod: 10.12.1847 abends 9 Uhr im Wochenbett, 25 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 13.12.1847 (ev. Land)

∞ 17.07.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Bochmann, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Bochmann am Römerweg [Bochmann 1846_1]

3. Carl Wortmann

Geburt: 03.11.1826 abends 8 Uhr

Taufe: 17.11.1826 (ev. Land)

⁷⁴ Die Zweitschrift des Trauregisters gibt das Traudatum mit dem 20.10.1820 an.

⁷⁵ Uhrzeit der Geburt und Begräbnisdatum fehlen in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Die Zweitschrift verzeichnet drei totgeborene Töchter (unrichtig aus der Urschrift übertragen).

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Diedrich Wilhelm Heller, Henriette Lösebrink
 Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 07.11.1841 (ev. Land)
 Signatur: Wortmann 1849_1

4. Caroline Wortmann

Geburt: 18.09.1830 nachts 1 Uhr
 Taufe: 02.10.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Brockhaus, Ehefrau Wilh. Schulte geb. Lösebrink, Ehefrau Caroline vom Hofe geb. Paulmann
 Tod: 03.11.1832 nachmittags 3 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 06.11.1832 (ev. Land)

5. Luise Wortmann

Geburt: 09.08.1833 abends 10 Uhr
 Taufe: 31.08.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Schumacher, P. W. Brockhaus, Ehefrau Linnepe geb. Johanna Tweer
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 Tod: 23.09.1863 mittags 1 Uhr, von einem Ochsen getötet, 30 Jahre alt
 Beerdigung: 26.09.1863 (ev. Land)
 Wohnort 1855: Wehberg
 ∞ 03.08.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Strang, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Friedrich Strang und der Gertrud Schulte zu Freisenberg [Strang 1855]

6. August Wortmann

Geburt: 10.11.1836
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 25,5) (ev. Land)
 Stand/Beruf: Landwirt
 Wohnort 1861: Wehberg
 Dimittiert 11.03.1861 nach Hagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Laura Theodore Millhof zu Emst bei Hagen, geb. 29.04.1837, ledig, Tochter des Landwirts Friedrich Millhof zu Emst bei Hagen und der Friederike Haggenberg⁷⁶

7. Martha Wortmann (Zwilling)

Geburt: 08.02 1840 in der Gemeinde Herscheid
 Tod: 15.12.1840 an Brustfieber
 Beerdigung: 18.12.1840 (ev. Land)

8. Maria Wortmann (Zwilling)

Geburt: err. 02.1840
 Tod: 08.03.1841 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 1 Jahr 1 Monat alt
 Beerdigung: 11.03.1841 (ev. Land)

[Wortmann 1823]

Ehemann: Caspar Heinrich Wortmann

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Schuster

Tod: vor dem 22.10.1843 (Konfirmation eines Sohns)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hohage

VN: Elisabeth

Tod: vor dem 07.11.1851 (Heirat eines Sohns)

Wohnorte: Gemeinde Ohle [Plettenberg] (1843), Eiringhausen, Gemeinde Plettenberg (1851 posthum)

Der Wohnort der verstorbenen Eheleute wird im Trauregister 1855 mit „daselbst“ als Referenz auf den Wohnort des in jenem Jahr getrauten Sohns angegeben (Hellstück), was nicht den Tatsachen entsprechen dürfte

⁷⁶ Das Geburtsdatum des Bräutigams wird im Trauregister mit dem 10.11.1826 angegeben, Alter jedoch mit 24 Jahren.

Kinder:

1. Peter Diedrich Wortmann
Geburt: err. 1824 (27 Jahre alt bei der Heirat)
Signatur: Wortmann 1851
2. Wilhelm Wortmann
Geburt: 29.06.1829 zu Ohle (gemäß Konfirmationsregister)
Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
Signatur: Wortmann 1855_2

[Wortmann 1836]

Ehemann: Peter Caspar Wortmann

VN: Caspar

Vater: Johann Diedrich Wortmann in der Hamecke, Gemeinde Kierspe [Wortmann 1796]

Stand/Beruf: Hammerschmied (1837), Tagelöhner (1852), Köhler (1856), Tagelöhner (1861/67), Ackerer (1868), Tagelöhner (1872)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Hammerschmied) scheint aus dem Taufeintrag des 1852 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1870 (Köhler) scheint aus dem Taufeintrag des 1870 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: nach dem 14.11.1872 (Tod einer Tochter)

Ehe: 11.03.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Elisabeth Kölsche

FN: Kölsche, Köllsche

Vater: Hermann Diedrich Kölsche, Bauer zu Rittinghausen [Kölsche 1811]

Tod: 11.03.1880 an Altersschwäche, 57 Jahre alt (sicher unrichtig), Witwe, hinterließ drei Kinder, davon eins minorenn

Beerdigung: 14.03.1880 (ev. Stadt)

Wohnorte: Bundhagen (1836/70), Langenfeld (1872/75), Lüdenscheid (1880 Witwe)

Kinder:

1. Carl Wortmann
Geburt: 12.12.1837 morgens 4 Uhr
Taufe: 26.12.1837 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Wortmann in der Hamecke, Peter Wilhelm Schulte, Wilhelmine Hahne
Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
Tod: 06.03.1869 morgens 4 Uhr an Nervenfieber
Beerdigung: 09.03.1869 (ev. Land)
Signatur: Wortmann 1868
2. Caroline Wortmann
Geburt: 19.05.1842 abends 10 Uhr
Taufe: 29.05.1842 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Wortmann, Caroline Ecks, Anna Christina Kölsche
Tod: 07.09.1844 abends 11 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 10.09.1844 (ev. Land)
3. Wilhelm Wortmann
Geburt: 01.08.1844 abends 10 Uhr
Taufe: 11.08.1844 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Diedrich Wortmann, Peter Winter, Elisabeth Winter
Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
Signatur: Wortmann 1872
4. Caroline Wortmann
VN: Lina
Geburt: 28.06.1849 abends 4 Uhr [so]

Taufe: 08.07.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Kaiser, Friedrich Tütemann, Henriette Haase
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)
 Tod: 14.11.1872 morgens 5 Uhr, Todesursache unbekannt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 17.11.1872 (ev. Land)

5. Ferdinand Wortmann

Geburt: 20.09.1852 abends 7 Uhr
 Taufe: 17.10.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Schmidt, Friedrich Köster, Henriette Tweer
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
 Tod: 02.12.1875 morgens 6 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter, ledig
 Beerdigung: 05.12.1875 (ev. Land)

6. Lisette Wortmann

Geburt: 12.04.1856 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 27.04.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Cramer, Peter Huss, Frau Stöter
 Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

7. Emma Wortmann

Geburt: 03.03.1861 abends 7 Uhr
 Taufe: 07.04.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Wortmann, Caspar Woeste, Emma Berg

[Wortmann 1837]

Ehemann: Peter Christoph Wortmann

Geburt: 27.10.1809

Vater: P. Chr. Wortmann zu Epscheid, Gemeinde Breckerfeld (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater meldete die Proklamation an)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 01.04.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Sturm

Vater: Peter Hermann Sturm auf der Heide [Sturm 1805_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Solmecke

Kind:

1. Theodor Wortmann

Geburt: 21.12.1837 vormittags 11 Uhr

Taufe: 07.01.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Schönebeck, Heinrich Weiland, Maria Catharina Weiland

[Wortmann 1845]

Ehemann: Peter Diedrich Wortmann

Vater: Johann Diedrich Wortmann in der Hamecke, Gemeinde Kierspe [Wortmann 1796]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: dimittiert 20.12.1845 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Henriette Haase

FN: Haase (Trauregister 1845), Hase (Konfirmationsregister 1861)

Geburt: err. 1823 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Hermann Diedrich Haase auf der Gasmert, Gemeinde Herscheid (Eltern 1845 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Hamecke, Gemeinde Kierspe

Kind:

1. Ferdinand Wortmann

Geburt: 19.01.1847 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

[Wortmann 1848]

Ehemann: Carl Wortmann

Geburt: 16.01.1811

Berufsangaben: Korbmacher (1871), Hammerschmied (so im Trauregister 1873 posthum)

Tod: Tod: 21.03.1871 mittags 1 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin, ein majorennes und drei minorene Kinder

Beerdigung: 24.03.1871 (ev. Stadt)

Ehefrau: Laura (Eleonore) Benninghaus

VN: Laura (Konfirmationsregister 1869), Eleonore (Konfirmationsregister 1871, Trauregister 1873)

Tod: nach dem 26.09.1873 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Worth (1869/71)

Die Wohnortsangabe Halver im Konfirmationsregister 1871 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Im Trauregister 1873 ist Carthausen [Halver] als Wohnort angegeben

Kinder:

1. Carl Wortmann

Geburt: 21.08.1848

Signatur: Wortmann 1873

2. Emil Wortmann

Geburt: 29.09.1854 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

3. Anna Wortmann

Geburt: 11.09.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

[Wortmann 1849_1]

Ehemann: Carl Wortmann

Vater: Landwirt Peter Heinrich Wortmann in der Hüttebräuckers Rahmede [Wortmann 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker und Landwirt (1851/52), Wirt und Bäcker (1852/53), Landmann (1854), Schenkwirt (1856), Landwirt (1858), Schenkwirt, Wirt (1860/74)

Ehe: 12.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Spelsberg

Vater: Landwirt Hermann Heinrich Spelsberg in der Rathmecke [Spelsberg 1826]

Konfession: ev.

Wohnort: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede

Als Tagelöhner, Knecht bei Carl Wortmann in der Rahmede starb am 20.01.1873 Joseph Nitzel [Nitzel 1853]

Kinder:

1. Anna Wortmann

Geburt: 04.09.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 02.10.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Julius Spelsberg, Peter Wilhelm Wortmann, Ehefrau Lösenbeck geb. Schumacher

- Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
2. Gustav Wortmann
 - Geburt: 09.02.1851 morgens 5 Uhr
 - Taufe: 01.03.1851 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schulte, Caspar Lösenbeck, Ehefrau vom Hofe
 - Tod: 17.01.1852 mittags 12 Uhr an Stickhusten
 - Beerdigung: 20.01.1852 (ev. Land)
 3. August Wortmann
 - Geburt: 30.10.1852 morgens 10 Uhr
 - Taufe: 03.12.1852 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Julius Spelsberg, Friedrich Rosenbach, Luise Wortmann
 - Tod: 27.02.1853 mittags 1 Uhr an Schwindsucht
 - Beerdigung: 02.03.1853 (ev. Land)
 4. Bernhard Wortmann
 - Geburt: 20.12.1853 morgens 6 Uhr
 - Taufe: 20.01.1854 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Aug. Wortmann, Franz Spelsberg, Ehefrau Föhrs
 - Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1. Timoth. 6,12) (ev.)⁷⁷
 - Tod: 21.09.1874 morgens 7 Uhr, in der Volme beim Linneper Hammer ertrunken, hinterließ die Eltern
 - Beerdigung: 24.09.1874 (ev. Land)
 5. Ernst Ludwig Wortmann
 - Geburt: 13.03.1856 morgens 3 Uhr
 - Taufe: 08.04.1856 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Eduard Spelsberg, Wilhelm Strang, Frau Spelsberg
 - Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 25,5) (ev.)
 6. Emma Wortmann
 - Geburt: 18.06.1858 morgens 9 Uhr
 - Taufe: 09.07.1858 (ev. Land)
 - Taufzeugen: August Wortmann, Frau Vesper, Lisette Schulte
 - Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)
 7. Ferdinand Wortmann
 - Geburt: 15.09.1860 mittags 1 Uhr
 - Taufe: 20.11.1860 (ev. Land)
 - Taufzeugen: August Schulte, Wilh. Brauckmann, Lina Buschhaus
 8. Laura Eleonore Wortmann
 - Geburt: 28.03.1863 morgens 9 Uhr
 - Taufe: 12.05.1863 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Frau Aug. Wortmann, Frau Wilh. Strang, August Spelsberg
 9. Hulda Wortmann
 - Geburt: 08.03.1866 morgens 11 Uhr
 - Taufe: 08.05.1866 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Frau Kaletzky, Anna Vesper, August Wortmann
 10. Emilie Wortmann
 - Geburt: 26.07.1868 morgens 8 Uhr
 - Taufe: 31.07.1868 (ev. Land)
 - Taufzeugen: Carl Spelsberg, Fr[au] Aug. Wortmann, Fr[au] Franz Spelsberg
 - Tod: 10.10.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung
 - Beerdigung: 13.10.1868 (ev. Land)
 11. Clara Luise Wortmann
 - Geburt: 24.08.1870 morgens 4 Uhr

⁷⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.12.1853.

Taufe: 25.10.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Frau Fingerhut, Frau Wortmann

[Wortmann 1849_2]

Ehemann: Peter Wortmann

Vater: Außenbürger Peter Wortmann in Lüdenscheid [Wortmann 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 17.11.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Winter

VN: Wilhelmine, Mina, Minna, im Konfirmationsregister 1865 irrtümlich Marie

Vater: Hermann Winter zu Leifringhausen [Winter 1814_1]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Nattenberg (1850/68), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. August Wortmann

Geburt: 28.07.1850 vormittags 10 Uhr

Taufe: 03.08.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wortmann senior, Anna Catharina Glörfeld

Tod: 03.08.1850 nachmittags 5 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 06.08.1850 (ev. Stadt)

2. Friedrich Wilhelm Wortmann

VN: Wilhelm

Geburt: 24.07.1851 morgens 3 Uhr

Taufe: 24.08.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Winter, Peter Wilhelm Schulte, Anna Winter

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)⁷⁸

3. August Wortmann

Geburt: 16.11.1853 morgens 3 Uhr

Taufe: 11.12.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Friedrich Zur Nieden, Ehefrau Fr. Tütemann

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (Psalm 119,9) (ev.)

4. Ernst Wortmann (Zwilling)

Geburt: 08.02.1857 morgens 3 Uhr

Taufe: 01.03.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Grashoff, Peter Schumacher, Frau Peter Wortmann

Tod: 14.03.1857 mittags 12 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 17.03.1857 (ev. Stadt)

5. Gustav Wortmann (Zwilling)

Geburt: 08.02.1857 morgens 11 Uhr

Taufe: 01.03.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Winter, Lina Wortmann, Caspar Winterhoff

Tod: 05.03.1857 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 08.03.1857 (ev. Stadt)

6. Carl Friedrich Wortmann

VN: Carl

Geburt: 30.07.1858 morgens 10 Uhr

Taufe: 29.08.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Zur Nieden, Gustav Winter, Lisette Wortmann

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 1,15) (ev.)⁷⁹

⁷⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 29.07.1851.

⁷⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 28.07.1858.

Tod: 25.05.1880 an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid, ledig
 Beerdigung: 28.05.1880 (ev. Stadt)

[Wortmann 1851]

Ehemann: Peter Diedrich Wortmann

VN: im Trauregister 1851 Peter Caspar Friedrich, sonst stets Peter Diedrich (bzw. Initialen P. D.)
 Eltern: Caspar Heinrich Wortmann und Catharina Elisabeth Hohage zu Eiringhausen, Gemeinde Plettenberg [Wortmann 1823]
 Stand/Beruf: Schmied, Kleinschmied (1852/65), Fabrikarbeiter (1867/82)
 Die Berufsangabe Schmied im Konfirmationsregister 1870 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Wohnort 1851: Gottmecke

Ehe: 07.11.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Luise Hüttebräucker

FN: Hüttebräucker, Hüttebräuker, Hüttebreuker

Geburt: err. 12.09.1828

Eltern: Schmied Peter Caspar Hüttebräucker und Elisabeth Bergfeld im Hellstück [Hüttebräucker 1827]

Konfession: ev.

Tod: 02.11.1882 an einem Brustleiden, 54 Jahre 1 Monat 20 Tage alt, hinterließ den Gatten, drei großjährige und vier minderjährige Kinder

Beerdigung: 05.11.1882 (ev. Land)

Wohnort: Hellstück

Kinder:

1. Wilhelmine Wortmann

VN: Mina

Geburt: 07.04.1852 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 02.05.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Hüttebräucker, Ehefrau Geck, Michael Petter

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

∞ 14.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 14/11 Nr. 6 mit Friedrich Wilhelm Marcus, Sohn des Schneiders Gottlieb Marcus und der Anna Maria Lüsebrink im Grünthal [Marcus 1840]

2. Friedrich Wilhelm Wortmann

Geburt: 01.11.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 18.11.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wortmann, H. D. Hüttebräucker, Ehefrau Hugel

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

3. Emma Wortmann

Geburt: 17.08.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 11.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Joh. Weigel, Ehefrau Bernhard Wortmann, Heinrich Altrogge

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (2. Cor. 12,9) (ev.)

4. Eleonore Wortmann

Geburt: 10.08.1862 mittags 1 Uhr

Taufe: 07.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Nölle, Johanna Hüttebräucker, Anna Maria Budde

5. Ida Wortmann

Geburt: 25.11.1865 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.12.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Ed. Schulte, Henr[jette] Schulte, Johanna Hüttebräucker

Tod: 26.03.1867 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.03.1867 (ev. Land)

6. Anna Wortmann

Geburt: 05.02.1868 abends 8 Uhr

Taufe: 23.02.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Lisette Hüttebräucker, Frau Carl Hohage, Wilh. Wortmann

Tod: 20.11.1882 an Schwindsucht

Beerdigung: 23.11.1882 (ev. Land)

7. Carl Wortmann

Geburt: 16.03.1871 abends 8 Uhr

Taufe: 16.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: F. Seckelmann, Carl Hüttebräucker, Frau W. Wortmann

[Wortmann 1852]

Ehemann: Friedrich Wortmann

Geburt. err. 20.11.1823

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 13.12.1860 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 23 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 16.12.1860 (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Kirsebauer

VN: Mina, Minna

FN: Kirschbauer (Taufregister 1857, Trauregister 1865), sonst Kirsebauer

Geburt: err. 1826 (39 Jahre alt bei der Heirat 1865)

Eltern: Ackerer H. D. Kirsebauer in Hülscheid [Schalksmühle] (1865 tot), Marie Gertrud Mettberg

∞ 03.11.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens als Witwe mit Friedrich Wilhelm Kuhbier, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Leopold Kuhbier zu Vornberg [Kierspe] und Gertrud Kuhbier [Kuhbier 1865]

Wohnorte: Friedrichsthal (1857/68), Lüdenscheid (1874)

Kinder:

1. Alwine Wortmann

Geburt: 20.01.1852

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Wortmann

Geburt: 12.05.1857 abends 6 Uhr

Taufe: 21.06.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Diedrich Kirsebauer, A. G. Kirsebauer, Friedrich Bergmann

Tod: 09.01.1862 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.01.1862 (ev. Stadt)

3. Ewald Wortmann

Geburt: 30.03.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.05.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Gertrud Kirsebauer, Heinrich Dicke, Peter Alberts

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)

[Wortmann 1853]

Person: Peter Wortmann

Geburt: geb. 1822 (Geburtsjahr im Sterberegister), nach der Altersangabe jedoch err. 03.1823

Stand/Beruf: Fuhrknecht bei Spannagel in Klame [Spannagel 1830]

Tod: 21.07.1871 morgens 3 Uhr an einem Fußbruch im städtischen Hospital, 48 Jahre 4 Monate alt, Hinterbliebene unbekannt

Beerdigung: 24.07.1871 (ev. Stadt)

[Wortmann 1855_1]

Ehemann: August Wortmann

Eltern: Landwirt Peter Wortmann und Maria Catharina Reinecke am Nattenberg [Wortmann 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker, Wirt

Wohnort 1855: Altena

Ehe: 07.11.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Sybel

Geburt: err. 07.11.1819

Eltern: Gastwirt Caspar Wilhelm Sybel und Henriette Hüsmert in Lüdenscheid [Sybel 1816]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.11.1874 abends 11 Uhr an einem Brustkatarrh, 55 Jahre 11 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 22.11.1874 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Adolph Wortmann

Geburt: 19.12.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.01.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Adolph Sybel, Carl Sybel, Frau Peter Wortmann senior

Tod: 05.11.1857 nachts 1 Uhr an Masern

Beerdigung: 06.11.1857 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

2. Richard Wortmann

Geburt: 06.11.1859 abends 11 Uhr

Taufe: 15.12.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wortmann, Abraham Wetter, Anna Wienhaus

Tod: 11.12.1860 morgens 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 14.12.1860 (ev. Stadt)

3. Luise Adele Wortmann

Geburt: 31.12.1861 morgens 9 Uhr

Taufe: 06.02.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Aug. Grashoff, Ehefrau W. Rosenthal, Ehefrau Abraham Wetter

Tod: 01.09.1866 morgens 9 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 04.09.1866 (ev. Stadt)

4. Rudolph Wortmann

Geburt: 08.11.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 21.12.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Wortmann, Sekretär Anton Lösebrink, Theod. Sybel

[Wortmann 1855_2]

Ehemann: Wilhelm Wortmann

VN: im Trauregister 1855 Peter Heinrich, sonst stets Wilhelm

Eltern: Schuster Heinrich Wortmann und Elisabeth Hohage „daselbst“ (Hellstück) [Wortmann 1823]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied (1855/66), Fabrikarbeiter (1869/71), Schmied (1871/74), Fabrikarbeiter (1874/76)

Ehe: 15.12.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Hüttebräucker am Hellstück

FN: Hüttebräucker, Hüttebräuker

Eltern: Hammerschmied Peter Caspar Hüttebräucker und Elisabeth Bergfeld [Hüttebräucker 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Hellstück

Kinder:

1. Gustav Adolph Wortmann
 Geburt: 14.06.1856 morgens 5 Uhr
 Taufe: 18.06.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Wortmann, Wilhelm Wolf, Frau Hugel
 Tod: 20.06.1856 nachmittags 3 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 23.06.1856 (ev. Land)
2. August Wortmann
 Geburt: 17.09.1857 morgens 3 Uhr
 Taufe: 23.10.1857 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Wortmann, Ehefrau P. D. Wortmann, Hermann Diedrich Hüttebräucker
 Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)
3. Carl Wortmann
 Geburt: 25.07.1860 mittags 12 Uhr
 Taufe: 15.08.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Diedrich Wortmann, Wilh. Turck, Witwe Caspar Hüttebräucker
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
4. Lina Wortmann
 Geburt: 01.04.1863 abends 8 Uhr
 Taufe: 10.05.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johanna Hüttebräucker, Eleonore Schmidt, Peter Diedrich Wortmann
5. Ernst Wortmann
 Geburt: 09.03.1866 morgens 9 Uhr
 Taufe: 22.04.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Henr[iette] Hüttebräucker, August Hüttebräucker, Wilh. Budde
6. Gustav Wortmann
 Geburt: 10.03.1869 morgens 9 Uhr
 Taufe: 18.04.1869 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Seckelmann, Wilh. Budde, Minna Wortmann
 Tod: 04.05.1869 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 07.05.1869 (ev. Land)
7. Emil Wortmann
 Geburt: 26.12.1870 abends 10 Uhr
 Taufe: 05.02.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Hüttebräucker, Peter Diedrich Wortmann, Emma Hüttebräucker
8. Clara Wortmann
 Geburt: 20.03.1874 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 06.04.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. D. Wortmann, Frau Wilh. Herberg, Frau August Woeste
 Tod: 28.05.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 31.05.1876 (ev. Land)

[Wortmann 1856]

Ehemann: Friedrich Wortmann

Eltern: Landwirt Peter Hermann Wortmann zum Nattenberg und Maria Catharina Reinecke
[Wortmann 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1856: Nattenberg

Ehe: dimittiert 11.12.1856 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 11.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Winter zu Baukloh

Eltern: Landwirt Johann Wilhelm Winter zu Baukloh und Anna Maria Glörfeld [Winter 1809_2]

Konfession: ev.

Wohnorte: Baukloh (1857/62), Breitenloh (1865), Eichholz (1869), Lüdenscheid (1874)

Die Wohnortsangabe Baukloh im Konfirmationsregister 1871 wird aus dem Geburtseintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. Emma Wortmann

Geburt: 21.03.1857 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.04.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Winter, Ehefrau Wortmann, Friedrich Winter

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion)

(Offenbarung 2,10) (ev.)

2. Auguste Wortmann

Geburt: 03.01.1860 abends 9 Uhr

Taufe: 22.01.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wortmann, Frau Friedrich Winter, Frau Caspar Brinkmann

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion)

(Matth. 10,32-33) (ev.)

3. Wilhelm Wortmann

Geburt: 30.08.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 14.09.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Winter, Wilh. Bergfeld, Witwe Johann Diedrich Schröder

4. Anna Wortmann

Geburt: 13.07.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 13.08.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Glörfeld, Frau Winter, Friedrich Bergfeld

5. Friedrich Wilhelm Wortmann

Geburt: 29.06.1869 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.08.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Winter, P. D. Glörfeld, Frau P. Schumacher

[Wortmann 1861]

Ehemann: Adolph Wortmann

Stand/Beruf: Schreiner

Ehefrau: Friederike Peickmann

Wohnort: Worth

Kind:

1. Henriette Friederike Luise Amalie Wortmann

Geburt: 20.10.1861 nachts 2 Uhr

Taufe: 01.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Linnepe, Amalie Peickmann, Frau Storck

[Wortmann 1865]

Ehemann: Peter Caspar Wortmann

VN: Peter

Geburt: 15.12.1838 (Datum im Trauregister)

Eltern: Ackerer Peter Wortmann zu Erlen, Gemeinde Kierspe, Minna Schramm (beide 1865 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Schleifer

Tod: 01.08.1867 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 7 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 04.08.1867 (ev. Land)

Wohnort 1865: Pöppelsheim

Ehe: 17.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Vogelsang zu Brenscheid

VN: Mina, Minna

Geburt: 24.10.1839

Eltern: Schmied Caspar Vogelsang zu Herscheid, Wilhelmine Michel (1865 beide tot) bzw.

Schlosser Peter Caspar Vogelsang und Minna Michel (1872 beide tot) [Vogelsang 1830]
 Tod: 30.07.1873 abends 7 Uhr an Nervenfieber, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind,
 außerdem zwei minorenn Kinder aus ihrer 1. Ehe mit Peter Caspar Wortmann
 Beerdigung: 01.08.1873 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
 ∞ 26.01.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit dem Witwer Au-
 gust Borlinghaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikarbeiter Christian Borlinghaus und He-
 lene Crämer [Borlinghaus 1850_2]

Wohnorte: Höh (1865/68), Lüdenscheid (1872)

Kinder:

1. Wilhelm Wortmann

Geburt: 24.10.1865 abends 6 Uhr

Taufe: 19.11.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Wortmann, Aug. Vogelsang, Frau Reinländer

2. Carl Wortmann (posthum)

Geburt: 10.12.1867 abends 7 Uhr

Taufe: 15.01.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Reinländer, Wilh. Wortmann, Emma Brune

[Wortmann 1868]

Ehemann: Carl Wortmann

Geburt: 1837

Eltern: Ackerer Caspar Wortmann und Elisabeth Kölsche zu Bundhagen [Wortmann 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ackerer (1868), Tagelöhner (1869)

Tod: 06.03.1869 morgens 4 Uhr an Nervenfieber, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 09.03.1869 (ev. Land)

Ehe: 28.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Ida Mertens am Hundebrink

FN: Mertens (Trauregister 1868), Märtens (Taufregister 1868), Märten (Trauregister 1872)

Eltern: Tagelöhner Peter Diedrich Mertens und Anna Catharina Crummenerl zu Warbollen, Ge-
 meinde Herscheid [Mertens 1847]

Konfession: ev.

∞ 16.02.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts mit dem Witwer Julius
 Pielhau, Sohn des Schmieds Leopold Pielhau zu Honsel und der Maria Catharina Schlieck [Piel-
 hau 1864_2]

Wohnorte: Bundhagen (1868), Mintenbeck (1869), Lüdenscheid (1872 Witwe)

Kind:

1. Auguste Wortmann

Geburt: 11.09.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 18.10.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Cramer, Theod. Woeste, Lina Schumacher

[Wortmann 1872]

Ehemann: Wilhelm Wortmann

Eltern: Tagelöhner Caspar Wortmann und Elisabeth Kölsche zu Langenfeld [Wortmann 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Knecht (1872), Tagelöhner (1873)

Wohnort 1872: Bergfeld

Ehe: 21.07.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Elisabeth Gerhold zu Strücken

VN: Marie

Eltern: Tagelöhner Heinrich Gerhold und Chlodine Wilhelmine Himmelreich in Wolfhagen, Pro-
 vinz Hessen [Gerhold 1849]

Wohnort: Mühlenrahmede

Kind:

1. Ferdinand Friedrich Wortmann

Geburt: 16.02.1873 morgens 5 Uhr

Taufe: 09.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottfried Emmel, Friedrich Emmel, Ferd. Wortmann

[Wortmann 1873]

Ehemann: Carl Wortmann

Eltern: Hammerschmied Carl Wortmann und Eleonore Benninghaus in Carthausen [Halver]

[Wortmann 1848]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1873: Worth

Ehe: 26.09.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Maria Winter unter der Höh

Eltern: Peter Winter und Mina Cordt unter der Höh [Winter 1849_3]

Konfession: ev.

Wohnort: unter der Höh

Kind:

1. Lina Auguste Wortmann

Geburt: 18.01.1874 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.03.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste Naber, Emil Wortmann

[Wortmann 1874]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Wortmann

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Maria Glörfeld

Wohnort: Mosterhagen

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 07.12.1874 abends 11 Uhr

Beerdigung: 11.12.1874 (ev. Land)

Quellen zur Familie Wortmann

[Wortmann Q 1717-09-30]

30.09.1717, Berlin⁸⁰

Akzisefixa der Personen, die eine halbe und ganze Viertelstunde von der Stadt Lüdenscheid auf deren Boden und auf Bürgerrecht wohnen, anstatt der bisherigen Schatzung

Johann Wortmann zu Buckesfeld, 14 [Reichstaler]

[Wortmann Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis⁸¹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

⁸⁰ Sauerländer, Brandakte, fol. 146.

⁸¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Nr.: 4
Bürger: Erben Wortmann, Pächter
Profession: Drahtschmied
Taxa: 90,-

[Wortmann Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid⁸²

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

115. Erben Wortmann

[Wortmann Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730⁸³

Steuerpflichtig von einem Abpliss von Reichstallen Gut, Hellersen: Erbgenahmen Wortmann

[Wortmann Q 1732-07-14]

14.07.1732⁸⁴

Das Kirchspiel Lüdenscheid gibt an die Witwe Rat und Archivar Wortmann eine Obligation von 600 Reichstalern aus.

[Wortmann Q 1734-01-07]

07.01.1734⁸⁵

Witwe sel. Rat und Archivar Wortmann stellt ad causam gegen die Erben Rademacher und den klevischen Fiskus ihr Gut zu Horrynghausen, Hanses Gut genannt, und das sogenannte Rensings Land in der Steinert als Sicherheiten.

[Wortmann Q 1736-05-11]

11.05.1736⁸⁶

Jürgen David zeigt an, dass ihm die Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen am 19. Februar dieses Jahres 150 Reichstaler in gangbarem Geld aus den ihren Enkeln, den von dem sel. Rat und Archivar Wortmann hinterlassenen Kindern, zuständigen Geldern vorgestreckt hat. Er verspricht, diese à dato des Darlehns mit 5% zu verzinsen und setzt alle seine Hab und Güter zur Versicherung.

13.07.1736

Johann Diedrich Wortmann zeigt an, dass ihm die Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen namens ihrer Pflegebefohlenen, der Erben des sel. Rats und Archivars Wortmann, die Summe von 50 Reichstalern in schatzbarem Geld vorgestreckt hat, welche er mit 2 ½ Reichstalern jährlich zu verzinsen und nach vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen verspricht. Zum gerichtlichen Unterpfund setzt er sein von Pastor Bönninger angekauftes Kleinen Gut zu Harrenscheid [Schalksmühle].

12.12.1736

Johann Tönnis Havel zur Piene, Kirchspiel Herscheid, zeigt an, dass ihm die Witwe Hofrat und Hogräfe Hymmen namens ihrer Pflegebefohlenen, den von dem Rat und Archivar Wortmann hinterlassenen beiden Kindern, die Summe von 90 Reichstalern in schatzbarem Geld vorgestreckt hat. Er verspricht, das Kapital mit 5% zu verzinsen und nach vierteljähriger Loskündigung wieder abzuführen, zu wessen Versi-

⁸² Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

⁸³ Steuerverzeichnis 1730.

⁸⁴ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 86.

⁸⁵ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 100.

⁸⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 138, 141, 143.

cherung der Debitor sämtliche seine Hab und Güter, speziell sein unterhabendes Gut in der Piene zum gerichtlichen Unterpfand setzt.

[Wortmann Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739⁸⁷

Eigentümer des Guts Selven Rahmede: Erben Wortmann

Eigentümer von Schulten Gut zu Horringhausen: Erben Wortmann

Eigentümer von Sonnenhohl: Johann Wortmann

[Wortmann Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]⁸⁸

Nr. des Hauses: -

soll ein Freigut sein

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof, welcher Hof ungefähr 1 Malterscheid groß, dabei sind an Pertinenzien an Land 29 Malterscheid, an Wiesen 2 Malterscheid, worin ungefähr 3 Karren Heuwachs wachsen, ein Garten à 1 Scheffelscheid, an Bergen 5 Malterscheid

Besitzer:

[a] Hermann Heinrich Wortmann zu Buckesfeld

[b] modo Hermann Diedrich Wortmann zu 2/3 Teilen und Peter Hermann Wortmann zu 1/3 Teil

Titel, Wert:

[a] hat zwei Teile von dem Gut aus elterlicher Erbteilung bekommen, soweit dieselben Recht daran gehabt haben, und den dritten Teil von seines Bruders sel. Ehefolger Johann Wilhelm Berker mit dem von seinem Bruder sel. auf den dritten Teil gebauten Haus gekauft für 250 Reichstaler

[a] sonst besitzt er dieses Gut von den hiesigen Stadtarmen in Erbgewinn, gibt daraus jährlich an die Armen an Erbzins 10 Reichstaler und an die Rentei Altena jährlich an Freigeld, Hunnelage [Hundelager] und Rauchhühnern ad 3 Reichstaler

[b] ist ihnen von ihren Miterben vermöge Dokuments vom 21. März 1755, im September e. a. konfirmiert, übertragen und zwar dem Hermann Diedrich Wortmann die 2/3 Teile für 466 Reichstaler 40 Stüber und dem Peter Hermann der 1/3 Teil für 223 Reichstaler 20 Stüber

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] hat wegen des von Berker gekauften 1/3 Teil Guts zu zahlen angenommen an die Frau Witwe sel. Dr. med. Overbeck zu Altena in Kapital 100 Reichstaler, an des Mathias Woestes Antecessors Vorkind in Kapital 70 Reichstaler und an seines Bruders sel. Christoph Kind ratione praecipui 20 Reichstaler

[2] Hermann Diedrich Wortmann muss an Erbgeldern abgeben 1) Catharina Elisabeth Wortmann, Hausfrau Schwarzelühr ad 37 Reichstaler 51 Stüber 6 Deut, 2) Anna Maria, Hausfrau Rademacher 164 Reichstaler 15 Stüber 6 Deut, 3) Catharina Margaretha Wortmann ad 172 Reichstaler 55 Stüber, 4) Tigges Heinrich Wortmann ad 111 Reichstaler 30 Stüber

[3] Peter Hermann Wortmann muss an Erbgeldern abgeben an seinen Bruder Tigges Heinrich 83 Reichstaler 25 Stüber

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

[a] ist Vormund über seines sel. Bruders Christoph Wortmanns Kind und sind demselben bei Verheiratung dessen nachgelassener Witwe 20 Reichstaler pro praecipuo beigelegt, die er wie vorhin erwähnt zu zahlen angenommen hat

⁸⁷ Steuerverzeichnis 1739.

⁸⁸ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 285.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hermann Diedrich Wortmann besitzt noch außer der 2/3 Teile Buckesfelder Guts

1. ein Stück Landes in der Wermecke
2. eins dito beim Schierey
3. eine Wiese unter der Steinert
4. ein Viertelscheid Weisung in der Lüdenscheider Mark
5. ein Stück Berges in der Linnephelle
6. einen Kotten im Sonnenhohl
7. noch ein Stück Landes in der Wermecke, so von der Witwe Hegemann für 10 ½ Louisd'or gekauft gemäß Dokument vom 12. Januar 1770.

Peter Hermann Wortmann besitzt außer des 1/3 Teils Buckesfelder Guts noch besonders ein Stück Berges in der Linnephelle.

[Wortmann Q 1756-06-01]

01.06.1756⁸⁹

Nr. des Guts: 24

Name des Guts: das Freigut zu Buckesfeld in der Winkhauser Bauerschaft gelegen⁹⁰ ist vor etwa zehn Jahren verteilt und hat er, Possessor, 2/3 Teile und sein Schwager Johann Wilhelm Berker einen dritten Teil davon unter. Hermann Heinrich Wortmann besitzt davon die alte Sohle.

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Scheuer nebst dem Hof
2. Garten nächst dem Hof
3. Wiese unter dem Hof
4. Land im Winkel und um den Hof
5. Land auf dem Gölling zu 2/3 Teilen
6. Berg in der Linnephelle
7. Berg im Sonnenhohl
8. Berg am Eßberge

Besitzer:

[a] Hermann Heinrich Wortmann

[b] modo Hermann Diedrich Wortmann zu 2/3 Teilen und Peter Hermann Wortmann zu 1/3 Teil

Titel:

[a] Hat solches Gut von der Stadt Lüdenscheid und den Stadtarmen in Erbgewinn vor einigen Jahren bekommen, mit 150 Reichstalern belegt und von der Stadt davon Siegel und Briefe bekommen. Beim Freigericht sind ihm aber darüber keine erteilt. Deswegen ist dem Besitzer injungiert, sich darüber mit gerichtlichen freigräflichen Briefen zu versehen.

[b] laut freigerichtlichen Dokuments vom 19. Juli 1756

Wert: die unterhabenden 2/3 Teile ungefähr 300 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

1. Peter Hermann Wortmann ist schuldig an Pastor Hengstenberg ex Obligation vom 2. Mai 1771 100 Reichstaler Frankfurter Kurs
2. derselbe ist ferner schuldig an den Schulmeister Ochsenfeld 30 Ducatons, 7 Pistolen und 1 ¾ Reichstaler, zu 100 Reichstalern gerechnet, ex Obligation vom 18. Oktober 1775, so eodem eingetragen
3. derselbe ist schuldig an Math. Funke zu Lüdenscheid ex Obligation vom 22. September 1775, eingetragen am 2. Dezember 1775, 100 Reichstaler Altgeld oder 16 vollwichtige Friedrichsd'ors
4. Peter Hermann Wortmann ist noch schuldig an Wilhelm Buschhaus 50 Reichstaler Altgeld ex Obligation vom 16. Januar 1774, am 16. Januar 1776 eingetragen

⁸⁹ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 57-58.

⁹⁰ Das Gut lag in der Lüdenscheider Feldmark. Bewirtschaftete Parzellen lagen in der Winkhauser Bauerschaft.

5. noch an den Ratsverwandten Sandhövel 100 Reichstaler Altgeld ex Obligation vom 20. Mai 1766, am 23. Januar 1776 eingetragen
6. Camerarius Schniewind namens der Armen der Stadt Lüdenscheid protestiert gegen alle fernere Eintragung
7. Melchior Schmidt hat ex Obligation vom 16. Mai 1786 an P. H. Wortmann 61 Reichstaler 40 Stüber curr. zu fordern

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

- [1.] dies Freigut muss jährlich zur Rentei Altena abstaten an Freigeld 13 Schillinge schwer, zwei Hühner und zum zweiten Jahr ein Schwein, davon trägt er [Wortmann] 2/3 Teile und sein Schwager Berker 1/3 Teil
2. gibt keinen Herren- oder Grevenhafer
3. muss Pastorathafer nach Lüdenscheid abstaten 1 Fass, davon trägt er 2/3 und sein Schwager 1/3

Der Besitzer hat Vormundschaften über sich, auch gehabt:

- [a] ist 1. Vormund über die Vorkinder des Johann Peter Hegemann zu Rölvede [Schalksmühle] und 2. über das Kind seines Schwagers Berker aus erster Ehe

Der Besitzer hat unter dem Freigericht noch mehr liegende Gründe:

Da in der 1. Kolumne angegeben worden ist, dass dieses Freigut vor etwa 10 Jahren verteilt worden und ein dritter Teil mit einer Wohnung versehen worden ist, hält sich das Freigericht bevor, über diese unternommene Verteilung die Untersuchung anzulegen und wegen der Konsolidation das Nötige vorzukehren und zu veranstalten. Indessen wird beiderseits Possessoren injungiert, die von dem Gut in Händen habenden Briefschaften in Zeit von vier Wochen dem Freigericht vorzubringen.

[Wortmann Q 1771-05-21]

21.05.1771, Lüdenscheid⁹¹

Die Erben der hiesigen Lüdenscheider Mark haben einen Ort von derselben mit dem darauf befindlichen Holz, der zwischen Buckesfeld und dem Sonnenhohl gelegen, wirklich angewiesen und mit Lacksteinen abgeondert worden ist, an Hermann Diedrich und Peter Hermann Wortmann für 20 Stück Pistolen erb- und eigentümlich verkauft. Davon empfängt der Hermann Diedrich 2/3 und der Peter Hermann 1/3. Dieser Ort Berges ist den Markenerben nicht nutzbar, den Wortmanns zu ihrem Gut zu Buckesfeld aber sehr gelegen und profitabel, indem sie nunmehr ihr Vieh über solchen Ort nach dem Sonnenhohl und von daher nach ihren Ländereien treiben können und sollen. Der Kaufschilling soll vorerst noch stehen bleiben, die Ankäufer sollen ihn mit einer Pistole jährlich verzinsen. Beiden Teilen steht frei, ihn nach einer vierteljährigen Aufkündigung einzufordern bzw. abzulegen. Dafür setzen die Ankäufer ihr Gut zu Buckesfeld zum Unterpfand. Die Ankäufer werden in den Besitz des Ort Berges gesetzt und können als Eigner ins Hypothekenbuch eingetragen werden. Beide Seiten renunzieren auf alle dem einen oder anderen wider diese Handlung etwa zustatten kommende Einreden überhaupt und speziell bösen Betrugs, listiger Überredung, Verletzung unter und über die Halbscheid oder wie sie sonst Namen haben mögen. Urkundlich beiderseits Kontrahenten Unterschriften.

von Holtzbrinck
Hermann Diedrich Wortmann

G. H. Bercken
J. R. D. Kerksig
J. H. Schniewind
H. J. Schniewind
Caspar H. Voß
Johannes Duisberg senior
Johannes Duisberg junior
Peter Melchior Cramer
Heinrich Wilhelm Cramer

⁹¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 455-457.

Johann Diedrich Goes
 Peter Georg vom Hofe
 Thomas Meckel
 H. Kugel
 L. W. Assmann
 Johann Caspar Langescheid
 Johann Diedrich Goes junior

27.05.1779, Lüdenscheid

Die Endes unterschriebenen Erben der Lüdenscheider Mark bezeugen, nachdem der Peter Hermann Wortmann nicht imstande ist, den in diesem Dokument vermeldeten dritten Teil des verkauften Platzes vor der Mark zu bezahlen, dass sie daher diesen dritten Teil ebenfalls an Hermann Diedrich Wortmann verkauft und übertragen haben. Dieser kann damit wie mit den anderen 2/3 Teilen nach Willen und Wohlgefallen schalten und walten. Aus bewegenden Ursachen ist das Kapital der 20 Pistolen nebst allen rückständigen Zinsen mit ihm auf 113 Reichstaler 20 Stüber vereinigt worden. Die Summe hat er heute bar abgeführt, worüber ihm völlig quittiert wird. Das Landgericht hierselbst wird geziemend ersucht, ihn als Eigner des ganzen Platzes auf seine Kosten einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

von Holtzbrinck
 G. H. Bercken
 Thomas Meckel
 Johannes Duisberg
 Peter Melchior Cramer
 Johann Peter Woeste
 H. C. Pollmann
 Leopold Wilhelm Assmann
 Johann Diedrich Kugel
 Johann Caspar Langescheid
 Heinrich Wilhelm Cramer
 Johann Heinrich Steiff
 J. K. D. [so, J. R. D.] Kerksig
 J. A. Meuer
 Voswinkel
 Witwe Cramer
 Johann Peter Funke
 Hermann Heinrich Schniewind als Holzrichter
 H. J. Schniewind, Schärre
 Caspar H. Voß
 Diedrich Christ. vom Hagen als Vormund
 Johann Diedrich Goes junior
 Johann Jacob Langescheid
 Johann Abraham Hügel
 Johann Diedrich Goes
 Johann Paul Schniewind
 Witwe Bödecker
 J. G. Voswinkel
 Friedrich vom Hofe
 H. H. Hengstenberg
 Caspar Leopold Kuithan
 C. J. T. C. Spannagel

15.10.1779, Lüdenscheid

Auf Ansuchen und Einreichung des für beiderseitige Kontrahenten erschienenen Kreiseinnehmers Schniewind wird dieser Kaufkontrakt über das Plätzchen Mark salvo jure tertii von Gerichts wegen bestätigt.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid bei des Ankäufers Wortmann Anteil Markenlos sub Nr. 452.

[Wortmann Q 1774-01-16]

16.01.1774, Lösenbach⁹²

Der Endes Unterschriebene Johann Peter Wortmann⁹³ zu Buckesfeld bezeugt, dass er dem Johann Wilhelm Buschhaus in der Lösenbach, Kirchspiel Lüdenscheid, von bar vorgestrecktem Geld 50 Reichstaler in altem Frankfurter Wert, die Pistolen zu 6 Reichstalern, schuldig geworden ist. Er hat die Gelder bar empfangen, zu seinem Nutzen verwendet, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Loskündigung wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen. Er setzt dem Kreditor all sein Hab und Gut, Gereide und Ungereide, speziell sein unterhabendes Erbgut zum wahren Unterpand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus bezahlt zu machen. Das Freigericht zu Altena wird gehorsamst gebeten, diese seine Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen.

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld

Konfirmiert mit Vorbehalt der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät und salvo jure tertii, Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid,⁹⁴ Altena, 16. Januar 1776.

[Wortmann Q 1775-09-22]

22.09.1775, Lüdenscheid⁹⁵

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid zur besseren Fortsetzung seines Fuhrwerks und Haushaltung am 30. März 1773 5 Reichstaler und am 7. April 1773 25 Reichstaler, auch am 9. Mai 1775 5 Reichstaler wegen eines gekauften Stückfasses geliehen hat. Nach Abzug des mit Fuhrlohn und sonst Gekürzten ist er 2 Reichstaler 12 Stüber 3 Deut rückständig. Heute hat er noch 62 Reichstaler 47 Stüber 9 Deut bar erhalten, sodass sich die Schuld auf 100 Reichstaler oder nach Reduktion auf 16 gute vollgültige Friedrichsd'ors beläuft. Er begibt sich wohlwissentlich der Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht empfangenen Geldes und Werts, verspricht, das Kapital jährlich und am 22. September 1776 zum ersten mal mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljährlicher Loskündigung zu erstatten. Alles unter Verpfändung seiner jetzigen und künftigen beweglichen und unbeweglichen Hab und Güter, insbesondere seines zu Buckesfeld bei hiesiger Stadt unterhabenden Guts, mit wohlbedachter Begebung aller Ein- und Widerreden. Das Landgericht [so] wird gehorsamst ersucht, vorstehende Pfandverschreibung auf Wortmanns Kosten gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld für sich und seine Ehefrau

Konfirmiert mit Vorbehalt der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät in Preußen an den Freigütern und salvo jure tertii, Eintragung in das freigerichtliche Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 58, Altena, 2. Dezember 1775.

[Wortmann Q 1775-10-16]

16.10.1775, Lüdenscheid⁹⁶

Bei Anwesenheit des Freigerichtsverwalters, des Altenaer Landgerichtsassessors Spannagel, erscheint der reformierte Schulmeister hierselbst Johann Heinrich Ochsenfeld. Er präsentiert eine Pfandverschreibung des Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld vom 21. September 1768 ausgestellt auf ihn auf 30 Stück Ducatonnen, 7 französische Pistolen und 1 $\frac{3}{4}$ Reichstaler in preußischen $\frac{1}{3}$ -Stücken. Petendo inscriptionem et communicationem documenti.

⁹² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 8-9, 12.

⁹³ Unterschrift: Peter Hermann Wortmann.

⁹⁴ Folio fehlt.

⁹⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 6-8.

⁹⁶ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 3-6.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 68 salvo jure tertiorum am 18. Oktober 1775.

21.09.1768, Lüdenscheid

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld bekennt für sich, seine Hausfrau und Erben, dass ihm der evangelisch-reformierte Schuldiener Johann Heinrich Ochsenfeld auf sein Ansuchen und zu seinem und der Seinigen besten Nutzen 30 Stück Kronentaler oder Ducatonen, 7 französische Pistolen und 1 $\frac{3}{4}$ Reichstaler in preußischen $\frac{1}{3}$ -Stücken, zusammen 100 Reichstaler, bar geliehen hat. Dem Wortmann ist das Geld bar ausbezahlt worden. Er renunziert wohlwissentlich und wohlbedächtlich auf die Einrede des nicht empfangenen und zu seinem besten Nutzen nicht verwendeten Geldes, verspricht, das Geld nach einer vierteljährigen Aufkündigung auf den 21. September in den genannten Münzen wieder zu bezahlen und bis dahin mit 5% richtig zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem sein erb- und eigentümliches Gut zu Buckesfeld zum speziellen und sicheren Unterpfand, um sich daraus auf den unverhofften Misszahlungsfall auf die beständige Weise durch den Weg Rechtsens für Kapital, Zinsen und Kosten bezahlt machen zu können. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Wortmann

[Wortmann Q 1776-01-23]

23.01.1776, Altena⁹⁷

Am Freigericht erscheint der Ratsverwandte Sandhövel. Er präsentiert eine von Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld, Kirchspiel Lüdenscheid, an ihn sub hypotheca bonorum ausgestellte Pfandverschreibung vom 20. Mai 1766 von 100 Reichstalern Frankfurter Kurs. Mit Bitte, diese zu konfirmieren, dem Hypothekenbuch zu inserieren und ihm ein Dokument darüber zu erteilen. Dem petito wird vorbehalten der hohen Berechtsame Seiner Königlichen Majestät et salvo jure tertii deferiert. Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch fol. 58.

20.05.1766, Lüdenscheid

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld bekennt, dass ihm der Ratsverwandte Sandhövel auf sein Ansuchen zur Abführung und Bezahlung der seinem Bruder Hermann Diedrich schuldigen Gelder dato 100 Reichstaler Frankfurter Kurs in Ducaton zu 1 Reichstaler 50 Stübern bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten oder nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung, auch nach etwa geschehener ediktmäßiger Reduktion in bewandten Münzsorten zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Kreditor sein ganzes Vermögen, speziell seinen unterhabenden Teil des ganzen Buckesfelder Guts zum wahren Unterpfand, um sich im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Dem Kreditor steht frei, die hierin konstituierte Hypothek dem Stadt-Grundbuch [so] auf Kosten Wortmanns inserieren zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Wortmann

[Wortmann Q 1776-05-15]

15.05.1776, Lüdenscheid⁹⁸

Es erscheint die Ehefrau Hermann Diedrich Wortmann und präsentiert zwei originale Obligationen vom 24. Januar 1722 über 40 Reichstaler und vom 2. März 1769 über 35 Stück Louisd'or an die hiesige reformierte Gemeinde nebst dabei befindlichen Quittungen. Mit Bitte, diese Schulden suo loco im Hypothekenbuch zu delieren. Die Forderungen sind suo loco deliert und die Dokumente sind kanzelliert retradiert worden.

⁹⁷ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 1, S. 9-11.

⁹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 347.

[Wortmann Q 1778-07-28]

28.07.1778, Lüdenscheid⁹⁹

1. Hermann Diedrich Wortmann zu Buckesfeld verkauft an Nicolaus Eberhard Glörfeld, jetzt zu Stüttinghausen wohnhaft, seinen sogenannten Schiereyer Kotten nebst allem Zubehör und der darin befindlichen Dunge, mit allem Recht und Gerechtigkeiten nebst dem auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof dazu gehörigen Begräbnis, wie er den Kotten besessen und untergehabt hat, für 465 Reichstaler Berliner Courant.

2. Der Kotten wird dem Ankäufer zu St. Petri künftigen Jahres geliefert. Ab dann muss sich der Ankäufer, wie sich wohl von selbst versteht, aller darauf haftender Lasten unterziehen. Von dem Kaufschilling bezahlt er alsdann abschlägig 215 Reichstaler. Das übrige Quantum bleibt gegen landübliche Zinsen bei vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung stehen. Der Verkäufer behält bis zur völligen Bezahlung das Dominium an dem Kotten.

3. Beide Kontrahenten vertauschen ihr zu dem Schiereyer resp. Buckesfelder Gut gehöriges Land oberhalb dem Schierey und oberhalb dem Gölling dergestalt, dass ein jeder zu seiner Bequemlichkeit, nämlich Glörfeld das oberhalb dem Schierey gelegene Stück Land zu 3 Malterscheid und Wortmann das oberhalb dem Gölling gelegene Stück Land, gleichfalls zu 3 Malterscheid groß gerechnet, erhält, um damit künftig als Eigner schalten und walten zu können.

Beiderseits Kontrahenten begeben sich aller ihnen wider diesen Kontrakt zustatten kommender Rechtswohlthaten wie der Verletzung über oder unter die Halbscheid, anders niedergeschrieben als abgereiteter Sachen, listiger Überredung oder wie sie sonst Namen haben mögen oder können. Das Landgericht wird gebeten, diesen Kontrakt gerichtlich zu confirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch suo loco einzutragen.

Nicolaus Eberhard Glörfeld, Ankäufer
Hermann Diedrich Wortmann, Verkäufer
Johann Paul Schniewind qua testis

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 390 salvo jure tertii am 29. Juli 1778.

[Wortmann Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁰⁰

Sonnenhohl, Hermann Diedrich Wortmann

[Wortmann Q 1785-03-23]

23.03.1785, Lüdenscheid¹⁰¹

Peter Hermann Wortmann von Buckesfeld erscheint bei hiesigem Landgericht mit Anzeige, dass der Geheime Rat Hymmen sel. zwei Fischteiche in der Lüdenscheider Mark unweit der Lösenbach gehabt hat, die ehemals zu dem Oberlösenbacher Gut gehört haben, das der Hofrat Hymmen auch vorhin eigentümlich gehabt und bei dessen Verkauf er sich die Teiche vorbehalten hat. Vermöge des hierbei überreichten Dokuments vom 29. April 1752 sind diese Teiche für 26 Reichstaler an Johannes Fischer und Peter Wilhelm Cramer verkauft worden. Laut der unter dem Dokument erfindlichen Erklärung vom 13. November 1762 sind die Teiche, die seinerzeit schon zu Wiesewachs aptiert waren, ihm, Wortmann, von Fischer und Cramer übertragen und von ihm auch bis hierhin eigentümlich besessen worden. Nun hat er diese Wiese oder Teiche an die Besitzer des obgemelten Lösenbacher Guts, Hermann Heinrich Lösenbeck und dessen Eidam Johann Caspar Winkhaus daselbst, für 54 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant nebst einem Kronentaler zum Verzicht erblich verkauft. Den Kaufschilling hat er bezahlt erhalten. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen. Wortmann bemerkt noch, dass die Teiche aus den vorbesagten Ursachen im Hypothekenbuch nicht besonders erfindlich sein werden, auch keine Kontribution darauf haftet, die allem Vermuten nach vom Anfang her auf dem Lösenbacher Gut haften geblieben sein wird. Johann Caspar Winkhaus aus der Lösenbach erklärt in Person, dass die angegebenen Umstände alle ihre gute Richtigkeit haben. Mit Bitte, diesen Kontrakt zu confirmieren und ihm ein Dokument darüber mitzuteilen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 373.

⁹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 412-414.

¹⁰⁰ Steuerliste 1780/81.

¹⁰¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 90-93.

29.04.1752, Lüdenscheid

H. J. Hymmen hat am 6. dieses seine beiden in der Lüdenscheider Mark übereinander gelegenen Fischteiche einschließlich der dazu gehörigen Dämme öffentlich verkauft. Diese sind dem Johannes Fischer als Meistbietendem für 26 Reichstaler ediktmäßigen Geldes zugeschlagen worden. Fischer hat hernächst deklariert, dass er den Kauf nicht für sich allein, sondern zugleich für den hiesigen Gemeinheitsvorsteher Peter Wilhelm Cramer getan hat. Hymmen quittiert beiden über die richtige Bezahlung der Kaufgelder und überträgt ihnen die Teiche erb- und eigentümlich. Er stellt ihnen frei, sich als deren Eigner im Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid annotieren zu lassen.

13.11.1762, Lüdenscheid

Vorstehender Kaufbrief über die darin benannten und nunmehr zu einer Wiese aptierten beiden Fischteiche wird in allen seinen Punkten und Klauseln für ein vereinigt und bereits bezahltes Kaufpretium in bester Form Rechtens an Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld zediert. Wortmann soll die verfloßenen und künftigen Kriegskosten allein abtragen. Von beiden Teilen soll keine Vernäherung Platz finden.

Peter Wilhelm Cramer
Johannes Fischer

[Wortmann Q 1788]

1788¹⁰²

Nr. des Guts: 24

Benennung des Guts: Freigut zum Buckesfeld

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Scheuer nebst dem Hof
2. Garten nächst dem Hof
3. Wiese unter dem Hof
4. Land im Winkel und um den Hof
5. Land auf dem Gölling zu 2/3 Teilen
6. Berg in der Linnephelle
7. Berg im Sonnenhohl
8. Berg am Eßberge

Besitzer des Guts:

- [a] Hermann Diedrich Wortmann zu 2/3 Teilen
[b] modo Caspar Heinrich Berghaus

- [c] Peter Hermann Wortmann zu 1/3 Teil
[d] modo Leopold Wilhelm Assmann modo Hermann Heinrich Wortmann

Titel, Wert:

- [a] laut freigerichtlichen Dokuments vom 19. Juli 1756
[b] laut schwiegereltherlicher Disposition vom 13. Juli 1797 inklusive des Kottens im Sonnenhohl und der Gereide, Vieh und Früchte für 2000 Reichstaler nach der Eltern Tod übertragen erhalten
[c] laut Dokument vom 19. Juli 1756
[d] vermöge Dokument vom 31. August und 19. September 1808 für 1350 Reichstaler Altgeld und haben sich dessen Miterben das Vorzugsrecht auf den Fall des Verkaufs, oder wenn der Besitzer ohne Leibeserben versterben sollte, vorbehalten, inscriniert ex Dekret vom 20. September ej.

Darauf sind versicherte Schulden [auf dem 1/3-Anteil des Peter Hermann Wortmann]:

- [1] Peter Hermann Wortmann ist schuldig an Pastor Hengstenberg ex Obligation vom 2. Mai 1771 100 Reichstaler Frankfurter Kurs

¹⁰² Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 51-52.

- [2] an den Schulmeister Ochsenfeld 30 Ducatons, 7 Pistolen und 1 $\frac{3}{4}$ Reichstaler, zu 100 Reichstalern gerechnet, ex Obligation vom 18. Oktober 1775, so eodem eingetragen
- [3] derselbe ist schuldig an Math. Funke zu Lüdenscheid ex Obligation vom 22. September 1775, eingetragen am 2. Dezember 1775, 100 Reichstaler Altgeld oder 16 vollwichtige Friedrichsd'ors
- [4] an Wilhelm Buschhaus 50 Reichstaler Altgeld ex Obligation vom 16. Januar 1774, am 16. Januar 1776 eingetragen
- [5] an den Ratsverwandten Sandhövel 100 Reichstaler Altgeld ex Obligation vom 20. Mai 1766, am 23. Januar 1776 eingetragen
- [6] Camerarius Schniewind namens der Armen der Stadt Lüdenscheid protestiert gegen alle fernere Eintragung
- [7] Melchior Schmidt hat ex Obligation vom 16. Mai 1786 zu fordern in Courant 61 Reichstaler 40 Stüber
- [8] Herr Woeste zu Othlinghausen ex Obligation vom 22. November 1790 70 Reichstaler Altgeld
- [9] Peter Hermann Wortmann ist ferner schuldig ex Obligation vom 17. und inscriiniert am 19. März 1792 in altem Geld 50 Reichstaler an J. Peter Woeste
- [10] J. Peter Woeste hat ex Obligation vom 11. Mai 1796 200 Reichstaler Altgeld zu fordern
- [11] Registrator Rühl hat ex Obligation vom 25. September 1797 in altem Geld 200 Reichstaler zu fordern, die per Resolution vom 8. März 1804 loco protestationis intabuliert sind
- [12] laut Übertragsdokument haben die Eltern sich vorbehalten 150 Reichstaler Altgeld und Verfügung
 Friedrich Wortmann erhält 20 Reichstaler
 Anna Maria 20
 Maria Catharina 20
- inscriiniert ex Dekret vom 20. September 1808

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:
 an Freigeld jährlich 13 Schilling, zwei Hühner und zum 2. Jahr ein Schwein
 Pastorathafer nach Lüdenscheid 1 Fass
 an die Lüdenscheider Armen einen jährlichen Kanon von 10 Reichstalern

Nr. des Guts: fehlt

Benennung des Guts: von dem Freigut zu Buckesfeld

Hat Pertinenzen:

1. der Kugelnkamp genannt, an der Mark und Landstraße in einer lebendigen Hecke gelegen
2. das Land auf dem Gölling, ungefähr 3 Malterscheid groß
 wie fol. 51 notiert [Gut Nr. 24]

Besitzer des Guts:

Obristwachtmeister von Holtzbrinck

Titel, Wert:

vermöge Kaufkontrakt vom 5. Januar 1790, am 6. ej. inscriiniert, von Hermann Diedrich Wortmann gekauft für 336 Reichstaler in Carolin à 7 $\frac{2}{3}$ Reichstaler

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken:

1. an Forensenkontribution jährlich 1 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut Berliner Courant
2. an Freigeld jährlich 5 Stüber

[Wortmann Q 1790-01-05]

05.01.1790, Altena¹⁰³

Am Freigericht erscheint Hermann Diedrich Wortmann von Buckesfeld. Er zeigt nebst seiner Ehefrau in Person an, dass er dem Obristwachtmeister von Holtzbrinck erblich und unwiderruflich verkauft und sofort übertragen hat

1. den Kugelnkamp, an der Mark und Landstraße in einer lebendigen Hecke gelegen,
2. das Land auf dem Gölling, sowohl den Anteil, der bis hierhin an den Gölling verpachtet gewesen ist, als auch den, den er bis hierhin selbst gebraucht hat, ungefähr 3 Malterscheid groß,

¹⁰³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 4-5.

mit allen diesen Grundstücken anklebenden Berechtsamen. Der Ankäufer muss von diesen Parzellen jährlich 1 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut Berliner Courant an Forensenkontribution und 5 Stüber an Freigeld bezahlen. Der Kaufschilling beträgt 336 Reichstaler in Carolin zu $7 \frac{2}{3}$ Reichstalern. Er ist sofort bar bezahlt worden, worüber die Eheleute Wortmann quittieren. Sie bitten, den Ankäufer als Besitzer der Grundstücke einzutragen und ihm einen Kaufbrief zu erteilen und begeben sich aller gegen diesen Kauf zu erdenkender Einwendungen und Ausflüchte, wie sie nur erdacht werden können.

Obristwachtmeister von Holtzbrinck, ebenfalls in Person, gesteht die Richtigkeit des unter den angegebenen Bedingungen geschlossenen Verkaufs und akzeptiert das Geständnis des sofort bar bezahlten Kaufschillings. Auch er bittet um einen Kaufbrief.

Ludwig von Holtzbrinck
Hermann Diedrich Wortmann
Signa der XXX Ehefrau Buckesfeld [so, Wortmann]

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51 und 52 vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame am 6. Januar 1790.

[Wortmann Q 1790-10-12]

12.10.1790, Othlinghausen¹⁰⁴

Peter Hermann Wortmann zu Buckesfeld bescheinigt, dass er seinem Reidemeister Woeste zu Othlinghausen bei Abrechnung 56 Reichstaler 15 Stüber und dabei bar 13 Reichstaler 45 Stüber, in Summe also 70 Reichstaler Altgeld schuldig geblieben ist. Er verspricht, davon vom 12. Oktober 1790 an jährlich 5% Zinsen auf den Verfalltag abzuführen, wobei beiderseits eine vierteljährliche Loskündigung vorbehalten ist. Das Freigericht wird auf Verlangen des Kreditors ersucht, diese Hypothek des beweglichen und unbeweglichen Vermögens Wortmanns eintragen zu lassen. Kraft eigenhändiger Unterschrift.

Peter Hermann Wortmann

22.11.1790, Altena

Peter Hermann Wortmann erscheint und gesteht die Richtigkeit der Schuld und des Handscheins. Er kann erleiden, dass solche eingetragen und dass dem Kreditor eine freigerichtliche Obligation erteilt wird.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51.

[Wortmann Q 1792-03-17]

17.03.1792, Altena¹⁰⁵

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Wortmann. Er zeigt an, dass ihm Peter Woeste ferner 50 Reichstaler in altem Geld bar geliehen hat. Hierüber quittiert er, verspricht, davon die landüblichen Zinsen jährlich mit 5% zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er sein sämtliches Vermögen zur Hypothek. Auch will er um gehörige Eintragung und um ein Dokument bitten. Herr Woeste akzeptiert dieses Anerkenntnis und die konstituierte Hypothek.

Peter Hermann Wortmann
Peter Woeste

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51 am 19. März 1792.

[Wortmann Q 1796-05-11]

11.05.1796, Altena¹⁰⁶

Am Freigericht erscheint Peter Hermann Wortmann von Buckesfeld. Er zeigt an, dass er dem J. Peter

¹⁰⁴ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 22.

¹⁰⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 65.

¹⁰⁶ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 131-132.

Woeste aus einer mit diesem gehaltenen Abrechnung und von bar erhaltenem Vorschuss in Kapital 200 Reichstaler in altem Geld aufrichtig schuldig ist. Er verspricht, davon jährlich auf den 1. Mai 5% Zinsen zu bezahlen und das Kapital selbst nach einer vierteljährigen Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er sein gesamtes Vermögen zum sicheren Unterpfand und zur Hypothek und bittet um Konfirmation, Eintragung und Erteilung eines Dokuments.

Herr Woeste sagt in Person, dass es mit dem Angeben seine Richtigkeit hat. Er bittet wie der Debitor.

Peter Hermann Wortmann
Peter Woeste

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51 am 16. Mai 1796.

[Wortmann Q 1797-07-13]

13.07.1797, Altena¹⁰⁷

Es melden sich die Eigentümer des Freiguts zu Buckesfeld, die Eheleute Hermann Diedrich Wortmann, in Person. Sie zeigen an, dass sie Alters und Schwachheit halber noch bei ihren Lebzeiten die künftige Verteilung ihres Nachlasses unter ihren Kindern zu regulieren vorhabens sind. Sie setzen fest, dass

1. der Letztlebende von ihnen im völligen Besitz des Vermögens bis zu seinem Tod bleiben soll.
2. Sie wollen sich die völlige Disposition des sämtlichen Vermögens bis zum Tod des Letztlebenden vorbehalten.
3. Nach ihrem Tod soll ihre jüngste Tochter Catharina Margaretha Wortmann, die dem Caspar Heinrich Berghaus ehelich versprochen ist, das Freigut zu Buckesfeld, den Kotten im Sonnenhohl, sämtliche Gereide, Vieh, Früchte, nichts davon ausgeschlossen als nur die väterliche und mütterliche Kleidung und geschnittenes und ungeschnittenes Leinwand, mit allen Berechtigkeiten, als allen in der Stadtfeldmark angekauften Ländereien, Markenberechtigkeiten, Kirchensitzen und Begräbnissen für 2000 Reichstaler Berliner Courant erblich erhalten. Sie soll außer diesen 2000 Reichstalern an der Eltern ältesten Sohn Hermann Diedrich 100 Reichstaler Altgeld bar bezahlen.
4. Nach ihrem beiderseitigen Tod soll ihr sämtlicher Nachlass unter ihren fünf jetzt noch lebenden Kindern oder deren Leibeserben so verteilt werden, dass
 - a. ihr ältester Sohn für die bisherige Bearbeitung des Guts 100 Reichstaler Altgeld vorab haben soll,
 - b. der zweite Sohn Hermann Heinrich gleichfalls anstatt der Aussteuer 100 Reichstaler Altgeld vorab zu genießen haben soll. Dagegen soll dessen Nachlass, falls er noch bei ihren Lebzeiten versterben sollte, einschließlich der 100 Reichstaler zur Halbscheid auf seine anderen drei Geschwister und zur Halbscheid auf seine jüngste Schwester verfallen sein.
 - c. Das, was die bereits verheirateten beiden Töchter überhaupt über 100 Reichstaler Altgeld erhalten haben, wobei die erhaltenen Mobilien mit zu veranschlagen sind, sollen diese bei künftiger Erbteilung alles mit be- und sich anrechnen lassen.
 - d. Die mütterliche Kleidung soll den Töchtern allein, die väterliche den Söhnen allein zufallen.
 - e. Das geschnittene und ungeschnittene Leinwand, ausschließlich der Betten und der zu jedem Bett gehörigen zwei Paar Bettlaken, soll unter sämtlichen Erben zu gleichen Teilen verteilt werden.
5. Ihr künftiger Schwiegersohn Berghaus soll Zeit ihres Lebens bei ihnen im Haus bleiben und Kost und Kleidung für sich und seine Frau zu genießen haben. Dagegen soll er die nötigen Arbeiten auf dem Gut besorgen, soweit es seine Fabrikenarbeiten zulassen. Auch soll er dem jüngsten Sohn bei dessen kränklichen Umständen den nötigen Unterhalt, Kleidung p. und den Aufenthalt im Haus bis zu dessen Tod verschaffen und verstatten. Dafür kann und soll Berghaus keine Zinsen von dessen Erbteil fordern, solange dieser bei ihm ist.
6. Zwar haben sie jetzt noch keine Schulden. Im Fall der Not aber, Gelder aufzunehmen, um dafür das Haus reparieren zu lassen oder diese auf andere Art zu verwenden, sollen diese etwa kontrahiert werden sollenden Schulden nach ihrem Tod von ihrem Nachlass vorerst bezahlt, der Überrest aber unter sämtliche Erben nach vorstehenden Einschränkungen verteilt werden. So soll es auch mit den etwaigen Forderungen gehalten werden.

Die Eheleute Wortmann bitten, ihren mit gegenwärtigen künftigen Schwiegersohn Berghaus über diese Annahmen zu vernehmen, in vorkommenden Fällen darauf zu halten und hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen.

¹⁰⁷ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 173-176.

Caspar Heinrich Berghaus erklärt persönlich, nachdem ihm die Disposition der Eheleute Wortmann deutlich vorgelesen worden ist, dass er diese in allen Stücken annehmen und erfüllen will. Auch er bittet um die gerichtliche Bestätigung.

Hermann Diedrich Wortmann
 Signa der XXX Ehefrau Wortmann geborene Maria Catharina Lüdorf
 Caspar Heinrich Berghaus

Eintragung des Caspar Heinrich Berghaus als Besitzer des Freiguts zu Buckesfeld und des Kottens im Sonnenhohl vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51 am 17. Juli 1797.

[Wortmann Q 1797-09-25]

25.09.1797, Lüdenscheid¹⁰⁸

Die Eheleute Peter Hermann Wortmann und Anna Maria Blechen bekennen, dass ihnen heute der Landgerichtsregistrator Rühl 200 Reichstaler Altgeld oder 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder haben sie zur Abführung des dem Melchior Schmidt schuldigen Kapitals und zur Abführung rückständiger Zinsen verwendet. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht empfangenen und zu ihrem Nutzen wohl verwendeten Geldes, versprechen, von dem Kapital die landüblichen Zinsen mit 5% zu entrichten und das Kapital selbst nach einer beiderseits beliebten vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzen sie dem Kreditor ihr gesamtes gereides und ungereides Vermögen zum generalen Unterpfang, zum speziellen Unterpfang aber ihr unterhabendes Erbgut zu Buckesfeld, um sich daraus im nicht verhoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können. Sie können erleiden, dass diese Pfandverschreibung auf ihre Kosten beim Freigericht zu Altena eingetragen wird. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Hermann Wortmann
 Anna Maria Elisabeth Blechen

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51 am 1. März 1804.

[Wortmann Q 1801-08-26]

26.08.1801, Buckesfeld¹⁰⁹

Auf Veranlassung des jetzigen Freigutsbesitzers hierselbst, C. H. Berghaus, sind heute sämtliche Erben Wortmann zu Buckesfeld hierhin veranlasst worden, um wegen ihres Erbteils völlig zu liquidieren und abzuschließen und darüber zu quittieren. Deshalb hat sich der Freigraf hierselbst eingefunden. Nach der gerichtlichen Disposition der Eheleute Hermann Diedrich Wortmann d. d. Altena, 13. Juli 1797 und der darauf angelegten Liquidation vom 22. November v. J. und nunmehr nach dem Absterben der beiden Eheleute Hermann Diedrich Buckesfeld [so, Wortmann] kann bisher bloß das ungeschnittene und geschnittene Leinwand, das vorrätige Flachs und der vorbehaltene Kindteil der verstorbenen Mutter zu 360 Reichstalern 30 Stübern zur Teilung kommen. Caspar Heinrich Berghaus erinnert dabei, dass bei der Liquidation vom 22. November a. p. aus einem Irrtum von Hermann Diedrich Berghaus¹¹⁰ 100 Reichstaler zum Vermögen gerechnet worden sind, die dieser der Masse aber gar nicht schuldig ist. Diese gehen von den 360 Reichstalern ab. Ferner hat er seiner Schwiegermutter laut Schein vom 21. Januar curr. 22.36, am 23. März curr. 15.20, am 3. April 5.45 und an Schulden in der Lösenbach 9.35 für sie bezahlt. Die Begräbniskosten haben 32.53 betragen. Auch diese Posten gehen von den 360 Reichstalern 30 Stübern ab. Unter den fünf Interessenten bleiben danach noch 174.21 zu verteilen. Eines jedem Anteil davon sind 34 Reichstaler 52 Stüber.

Darauf ist vorerst die mütterliche Kleidung in drei Teile geteilt und unter die drei Schwestern gütlich verteilt worden. Das Leinwand mit dem vorrätigen Flachs ist in fünf Lose gesetzt und unter den fünf Erben verlost worden. Der älteste Sohn Hermann Diedrich, der die Liquidation vom 22. November v. J.

¹⁰⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 80-81.

¹⁰⁹ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 28-33.

¹¹⁰ In der Abrechnung vom 22. November 1800: Hermann Diedrich Wortmann.

nicht mit unterschrieben hat, erklärt, dass er damit friedig sein will, falls sein Schwager Berghaus ihm den Kirchensitz Zeit seines Lebens unentgeltlich unter der Bedingung belässt, dass er dem Berghaus nach seinem Tod wieder zufällt. Er, Hermann Diedrich Buckesfeld [so, Wortmann], will solchen auch nicht verpachten, sondern selbst gebrauchen. Aus Liebe zum Frieden erklärt sich Berghaus hierzu willig. Nachdem dieser Punkt völlig gehoben ist, ist nachfolgende Liquidation angelegt worden.

1. Anna Catharina, Witwe Horst, erhält nach der Liquidation vom 22. November v. J. außer der verteilten und zu sich genommenen mütterlichen Kleidung, Leinwand und Flachs nach Abzug des bereits Empfangenen 34.52. Sie hat bereits 48.7 erhalten, bleibt also 13.15 an Caspar Heinrich Berghaus schuldig.

2. Maria Catharina, Ehefrau Brockhaus, und deren Ehemann erhalten 34.52, bereits erhalten 40.47, bleiben also an Berghaus schuldig 5.55.

3. Hermann Diedrich Buckesfeld genannt Wortmann [so] erhält nach der Liquidation 560.30, der Anteil des Mütterlichen beträgt 34.52, erhält also überhaupt 599.22.¹¹¹ Über diese Forderung, die zu 600 Reichstalern festgesetzt worden ist, ist von Berghaus ein besonderer Handschein an H. D. Wortmann ausgestellt worden. Dieser quittiert über die völlige Bezahlung seines Erbteils mit Begebung aller Ansprüche an dem elterlichen Gut hierselbst.

4. Hermann Heinrich Wortmann erhält nach der Liquidation 460 Reichstaler und von dem mütterlichen Anteil 34.52. Dies wird auf 500 Reichstaler Altgeld festgesetzt. Von diesen 500 Reichstalern werden, so lange derselbe bei dem Berghaus auf dem Hof und im Haus bleibt, keine Zinsen bezahlt. Jedoch muss Berghaus ihm bei besonderen Gelegenheiten, bei Hochzeiten, Taufen und Kirmessen das nötige Geld geben, ohne von dem Kapital etwas abzuziehen. Über diese 500 Reichstaler behält derselbe aber uneingeschränkte Disposition.

5. Die Eheleute Berghaus erhalten ihre Forderung von sich selbst.

So ist diese Teilung mit Genehmigung sämtlicher Erben völlig abgeschlossen worden. Zum völligen Verzicht ist nur noch näher verglichen und festgesetzt worden, dass Berghaus auf seine Forderung an die Eheleute Brockhaus und an die Witwe Horst völlig renunziert und an jede derselben 15 Reichstaler Altgeld auszahlen soll. Diese sind hierauf sofort bar bezahlt worden. Sämtliche Erben haben ihrem Schwager Berghaus Glück gewünscht und auf alle Ansprüche an der elterlichen und schwiegerelterlichen Nachlassenschaft, wie sie Namen haben und erdacht werden können, völlig Verzicht geleistet und quittiert.

Signa XXX der Witwe Peter Horst
Hermann Diedrich Wortmann
Hermann Heinrich Wortmann
Diedrich Wilhelm zu Brockhausen
Maria Catharina Wortmann

Bei Unterschrift sind den Eheleuten Brockhaus und der Witwe Horst die ausgestellten Handscheine zurückgegeben worden

Caspar Heinrich Berghaus
Catharina Margaretha Wortmann

21.03.1802, Altena

Dem Caspar Heinrich Berghaus werden die beglaubigte Abschrift dieses Protokolls und das Protokoll vom 21. November a. p. zu seiner Nachricht statt der gerichtlichen Quittierung seiner Miterben über ihren bezahlten Erbteil zugestellt. Dabei und bei dem getroffenen Vergleich hat es sein Bewenden.

22.11.1800 zu Buckesfeld, Außenbürgerschaft Lüdenscheid

Bei den Erben und der Witwe Hermann Diedrich Wortmann hierselbst hat [der Scheffe] auf Ansuchen der Witwe unter ihren Kindern und ihr wegen des Vermögens eine Gleichheit machen sollen. Die Witwe gibt zu erkennen, dass sie am 13. Juli 1797 nebst ihrem damals noch gelebten Ehemann am Freigericht zu Altena, unter dessen Ressort ihr hiesiger Wohnsitz gehört, mit ihrem Schwiegersohn Caspar Heinrich Berghaus als dem damaligen Bräutigam ihrer jüngsten Tochter den Kauf und Übertrag gemacht hat, dass dieser nach ihrem beiderseitigen Absterben ihr hiesiges unterhabendes Gut mit allen Gereiden darauf, außer dem geschnittenen und ungeschnittenen Leinwand und ohne zwei Paar Bettlaken auf jedes Bett, für 2000 Reichstaler Berliner Courant haben und behalten soll. Der Letztlebende von ihnen konnte jedoch im völligen Genuss und Besitz der Haushaltung und des sämtlichen Vermögens bleiben. Außer allen diesem

¹¹¹ Aus 595.22 korrigiert.

Kontrakt einverleibten Bedingungen ist die Witwe bei ihren verspürenden Entkräftungen entschlossen, das Vermögen und die Haushaltsführung an die Kinder und Ankäufer abzutreten. So mag sie wünschen, da sie auf heute ihre sämtlichen Kinder hierhin veranlasst hat, dass sich diese wegen der Übergabe und Liquidation wegen des von der Masse Gezogenen gütlich arrangieren mögen. Sie hat den Entschluss gemacht, sich einen Kindteil zu ihrer freien Disposition und Alimentation auszubehalten und die Kinder zu deren besserem Fortkommen noch bei ihrem Leben in den Besitz ihres Erbes zu setzen. [Der Scheffe] hat sich zu diesem Behuf hier eingefunden und die Witwe hat ihre Kinder bei sich gehabt, als

1. die Eheleute Caspar Heinrich Berghaus und Catharina Margaretha Wortmann,
2. die Eheleute Diedrich Wilhelm Brockhaus und Maria Catharina Wortmann,
3. Johann Peter Horst und Anna Catharina Wortmann,
4. den Sohn Hermann Diedrich Wortmann,
5. den Sohn Hermann Heinrich Wortmann.

Ihnen sind die Erklärung der Witwe vorgetragen und der Kontrakt, der beim Freigericht am 13. Juli 1797 gerichtlich bestätigt worden ist, vorgelesen worden. Auch ist ihnen vorgetragen worden, dass die Eheleute Berghaus zu den Kaufgeldern des Guts noch einen Erbpachtkanon an den Armenfonds der Stadt Lüdenscheid entrichtet haben, der ihnen beim Ankauf nicht bekannt gemacht worden ist. Ungeachtet dessen wollen sie den Erben die versprochenen Kaufgelder entrichten. Die Kinder geben zu erkennen, dass sie in den elterlichen Kontrakt zwar nicht gewilligt haben. Indessen wissen sie gegen die Übergabe der Haushaltung nichts zu erinnern. Hierauf ist der Status der Masse angefertigt worden.

1. Die Kaufgelder ertragen nach dem Kontrakt vom 13. Juli 1797 in altem Geld 2400,-,
2. ferner die dem Sohn Hermann Diedrich für die Bearbeitung des Guts besonders zugelegten 100,-,
3. an Aktiva
 - a. die an Brockhaus verheiratete Tochter Maria Catharina und deren Ehemann laut Schein vom 27. Januar 1790 in Kapital 100 Reichstaler Berliner Courant ad 120 Reichstaler Altgeld,
 - b. dieselben laut Schein vom 16. August 1795 in Altgeld 100,-.
 Davon gehen ab wegen der ihr restierenden Aussteuer von 100 Reichstalern noch 59,10.
 Davon werden die Zinsen gerechnet von Januar 1790 bis Januar 1801 von 11 Jahren 26.24
 und von den 100 Reichstalern von August 1795 bis 1800 20,-
 Summe 207 Reichstaler 14 Stüber.
 - c. Johann Peter Horst laut Handschein vom 1. März 1799 nach Abzug der Aussteuer 100 Reichstaler nebst Zinsen von einem Jahr zu 4% - 104,-
 fazit [alle Vermögenswerte] 2811 Reichstaler 14 Stüber.
 Die Mutter will das Leinwand, das nicht mit verkauft worden ist, bei sich in Verwahr behalten.
 Darauf haften an Passiva
 1. an Peter Hermann Buschhaus in der Lösenbach, bar geliehen, 194 Reichstaler,
 2. an ihren [der Witwe] Eidam Berghaus wegen Vorschuss in die Haushaltung 54 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut,
 3. die den drei Kindern als der Ehefrau Berghaus, Hermann Diedrich Wortmann und Hermann Heinrich Wortmann zukommende Aussteuer von je 100 Reichstalern Altgeld,
 4. die dem Sohn Hermann Diedrich zugelegten 100 Reichstaler Altgeld für dessen geleistete Arbeit, fazit an Passiva 648 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut.
 Nach Abzug der Passiva vom Vermögen bleiben zu verteilen 2163 Reichstaler 1 Stüber 6 Deut. Da die Mutter mit einem Kindteil zu ihrer freien Disposition zufrieden sein will, macht der fünf Kinder 1/6 Teil davon je 360 Reichstaler 30 Stüber Altgeld aus.
 1. Die Mutter will ihren Kindteil bei den Ankäufern unentgeltlich stehen lassen. Dagegen will sie von ihnen unentgeltlich, so viel die Mittel ihrer Haushaltung vermögen, beköstigt werden. Wenn sie eines Weiteren bedarf, will sie dies von dem Kapital nehmen, das nach ihrem Absterben um dieses Quantum gekürzt werden soll.
 2. Der Kinder Portionen sind:
 - a. Die Eheleute Berghaus erhalten nach Abzug ihrer Verbindlichkeit noch 153 Reichstaler 16 Stüber Altgeld. Diese sind ihnen dato bar bezahlt worden, worüber sie quittieren.
 - b. Die Eheleute Johann Peter Horst behalten 256 Reichstaler 30 Stüber zugute, die ihnen bar gegen Quittung am 22. Februar 1801 bezahlt werden sollen. Horst verspricht, die Masse von der Bürgschaft bei dem Cramer zu Pöppelsheim zu befreien.
 - c. Der Sohn Hermann Diedrich Wortmann will von seinem Kapital von insgesamt 560 Reichstalern 30 Stübern von Petri a. f. an die Zinsen zu 4% ziehen. Das Kapital soll bis zu einer ein Vierteljahr vor Petri beiden Seiten vorbehaltenen Aufkündigung stehen bleiben.

d. Der Sohn Hermann Heinrich bekommt insgesamt 460 Reichstaler 30 Stüber, womit es nach Maßgabe des Kontrakts vom 13. Juli 1797 gehalten werden soll.

Die anwesenden Interessenten haben die ihnen deutlich vorgelesene Berechnung genehmigt und unterschrieben.

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Wortmann gezogen, so hiermit attestiere

C. H. Nölle [Scheffe]

Caspar Heinrich Berghaus

Johann Peter Horst

Diedrich Wilhelm zu Brockhausen

Hermann Heinrich Wortmann

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Peter Horst gezogen

Maria Catharina Wortmann

10.01.1801, Buckesfeld

Johann Peter Horst quittiert über den Erhalt der 256 Reichstaler 30 Stüber von seinem Schwager Caspar Heinrich Berghaus.

[Wortmann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹¹²

Hausnummer im Kataster: 10 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. Wortmann senior

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [sowie Peter Wortmann junior]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 6

Hausnummer im Kataster: 10 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: P. Wortmann senior

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Peter Wortmann junior [sowie P. Wortmann senior]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

¹¹² StA Lüdenscheid A424.

Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 4
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 4

[Wortmann Q 1808-08-26]

26.08.1808, Altena¹¹³

Für Hermann Heinrich Wortmann zu Buckesfeld erscheint der Herr P. C. Woeste und präsentiert einen Übertragskontrakt, nachdem ihm [Wortmann] dessen Schwager Leopold W. Assmann das gekaufte Gut zu Buckesfeld für 1350 Reichstaler wieder übertragen hat. Mit Bitte um Bestätigung und Eintragung des Wortmann als Besitzer.

24.06.1806, Buckesfeld

Die Eheleute Peter Hermann Wortmann und Anna Maria Elisabeth Wortmann geborene Blechen sind Alters und Schwachheit halber nicht mehr imstande, ihr unterhabendes Gut zu Buckesfeld mit Nutzen zu kultivieren. So haben sie sich mit Zuziehung und Bewilligung ihrer sämtlichen Kinder entschlossen, ihrem Schwiegersohn und ihrer Tochter, Leopold Wilhelm Assmann und Anna Catharina Wortmann, das Gut unter folgenden Bedingungen abzutreten.

1. Dieselben erhalten das Gut für 1350 Reichstaler Altgeld mit Gereiden und Ungereiden, nichts davon ausgeschlossen, nebst Kirchenständen und Begräbnissen, wie die Eltern es in Besitz gehabt haben.

2. Assmann übernimmt es, die hypothekarischen und anderen Schulden, die ca. 1140 Reichstaler betragen, abzuführen.

3. Die Eltern behalten zu ihrer freien Disposition 150 Reichstaler, wenn sie diese verlangen.

4. Assmann soll dem Sohn Friedrich zur Aussteuer und an Kleidung ca. 20 Reichstaler,

5. der Anna Maria ebenfalls an Kleidung 20 Reichstaler,

6. der Maria Catharina ebenfalls an Kleidung 20 Reichstaler geben, womit der Kaufschilling zu 1350 Reichstalern berichtigt ist.

7. Assmann übernimmt es, die Eheleute Peter Hermann Wortmann in gesunden und kranken Tagen mit gehörigem Essen und Trinken, auch nötiger Kleidung zu versehen und bis an ihr gottgefälliges Ende zu verpflegen, sie im Haus zu halten und sich so gegen sie zu betragen, wie es einem rechtschaffenen Kind gegen seine Eltern gebührt. Den Eltern soll freistehen, was in der Wirtschaft gelöst wird, mit einzunehmen und ihrem Schwiegersohn gelegentlich zu überreichen.

8. Der Übertrag ist von beiderseits Kontrahenten nach geschehener Vorlesung genehmigt worden. Die Eheleute Wortmann haben ihn nebst ihren Kindern eigenhändig unterschrieben. Auch ist noch vereinigt, dass der Sohn Peter Adolph 20 Reichstaler haben soll.

Peter Hermann Wortmann
 Anna Maria Wortmann, Ehefrau
 Röhr als Zeuge

16.11.1807, Lüdenscheid

Die in vorbeschriebenem Kontrakt enthaltenen Ankäufer, die Eheleute L. W. Assmann, renunzieren nunmehr wieder auf denselben und setzen ihren Schwager und Bruder H. H. Wortmann in das nämliche Recht. Die Eheleute P. H. Wortmann bekennen dies durch ihre Unterschrift und sind damit ebenfalls friedig. Sie haben zu erleiden, dass derselbe aufgrund des Kontrakts als Besitzer in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

¹¹³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 4, S. 213-217.

Eheleute Leopold Wilhelm Assmann
 Hermann Heinrich Wortmann
 Diese 3 +++ hat die Ehefrau L. W. Assmann gezogen, solches attestiert
 P. C. Woeste als Zeuge

27.08.1808, Altena

Es wird ein Termin zur Anerkennung dieses Übertragskontrakts durch die Eltern und die Miterben auf Mittwoch, den 31. dieses, nachmittags 4 Uhr in Lüdenscheid angesetzt, wo sämtliche Interessenten persönlich erscheinen müssen.

31.08.1808, Lüdenscheid

Der von den Erben Wortmann zu Buckesfeld geschene Verkauf an den Miterben Assmann und der von diesem geschene Übertrag des Guts zu Buckesfeld an den Sohn H. H. Wortmann sind zur gerichtlichen Bestätigung präsentiert worden. Die Interessenten sind auf heute zur Anerkennung verabladet worden. Die Witwe Peter Hermann Wortmann erkennt den geschene Verkauf und den ihr vorgelesenen Kontrakt als richtig an. H. H. Wortmann, sodann Peter und Peter Adolph Wortmann und auch der Schwiegersohn Heinrich Caspar Hembeck erklären, dass der Kontrakt zwar richtig ist. Peter Wortmann beschwert sich aber, dass er ganz übergangen worden ist. Die drei Letzteren halten sich bevor, falls das Gut verkauft wird, dass sie für den jetzigen Preis die Nächsten sein wollen. H. H. Wortmann glaubt nicht, dass dieser Vorbehalt nötig ist. Von den Miterben sind der Friedrich, die Maria Catharina Wortmann und der Leopold Assmann nicht erschienen.

Anna Maria Wortmann
 Hermann Heinrich Wortmann
 Heinrich Caspar Hembeck
 +++ die Kreuze hat Peter Adolph Wortmann gezogen
 Leopold Wilhelm Schniewind als Zeuge

19.09.1808, Altena

Es erscheint der Leopold Wilhelm Assmann und erkennt die ihm vorgelegte Zession als richtig an. Friedrich und Peter Wortmann sind mit dem Übertrag völlig zufrieden. Sämtliche Interessenten vereinigen sich dahin, falls der H. H. Wortmann ohne Leibeserben versterben oder das Gut verkaufen sollte, dass die Erben an dem Gut zu einem alsdann zu bestimmenden Kaufschilling, wofür er es an Fremde verkaufen würde, den Vorzug haben sollen.

Leopold Wilhelm Assmann
 Peter Wortmann
 Friedrich Wilhelm Wortmann
 Hermann Heinrich Wortmann

Eintragung in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 51 unter gewöhnlichem Vorbehalt am 20. September 1808.

[Wortmann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹¹⁴
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg
 Peter Wilhelm Wortmann, Oberwehberg, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8

Bauerschaft Mintenbeck
 Peter Wortmann, Siebecke, Pächter von Fischer, Anzahl der Seelen: 6
 Johann Diedrich Wortmann, Hirschberg, Pächter des Freiherrn von dem Bussche, Anzahl Seelen: 5

¹¹⁴ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Wrede

[Wrede 1874]

Ehemann: Carl Wrede
Stand/Beruf: Unternehmer
Ehefrau: Gertrud Jürgens
Wohnort: Winkhausen

Kind:

1. Maria Pauline Emilie Wrede
Geburt: 11.06.1874 abends ½ 8 Uhr
Taufe: 29.06.1874 (kath.)
Taufzeugen: Frau Kind und Aufseher Heinrich Holzapfel

Wruck

[Wruck 1839]

Ehemann: Carl Wruck
Ehefrau: Adelgunde Bonges
Wohnort: Dortmund

Kind:

1. Asseline Wruck
Geburt: 13.09.1840 in Suhl
Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am
05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

[Wruck 1840]

Person: Christian Friedrich Ludwig Wruck
Geburt: 22.02.1814 zu Ibbenbüren
Stand/Beruf: Rektor an der Lüdenscheider Bürgerschule seit November 1840
Tod: 20.04.1842 morgens 3 Uhr an Auszehrung, ledig zu Lüdenscheid
Beerdigung: 23.04.1842 (ev. Stadt)

Wülffering

Siehe Bülbering

Wülfing**[Wülfing 1836]**

Ehemann: Peter Wülfing

Geburt: err. 07.1804 (32 Jahre 4 Monate alt bei der Heirat)

Vater: Kaufmann Johann Peter Melchior Wülfing zu Hückeswagen (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standes-/Berufsangaben: Gutsbesitzer (1847), Rentner (posthum)

Tod: vor dem 20.01.1863 (Heirat der Tochter)

Ehe: 06.11.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Catharina Caroline Emilie Hueck

VN: Emilie

Geburt: 04.12.1810

Vater: Kaufmann Wilhelm Hueck in Lüdenscheid [Hueck 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.04.1883 an Altersschwäche, hinterließ eine majorenne Tochter

Beerdigung: 10.04.1883 (ev. Stadt)

Wohnorte: Halver (1847), Heide, Gemeinde Halver (1855), Deutz [Köln] (1863 Witwe)

Kinder:

1. Maria Theresia Emilie Wülfing

VN: Emilie

Geburt: 25.12.1839 in Hückeswagen

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 20.01.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit dem Hilfsprediger Carl Niederstein, Sohn des Lehrers Mathias Niederstein und der Henriette Petersen zu Heißen bei Mülheim an der Ruhr [Niederstein 1863]

2. Eduard Wülfing

Geburt: err. 01.1843

Tod: 05.08.1847 abends gegen 10 Uhr an einer Entzündung des Magens, 4 Jahre 7 Monate alt
„Der Knabe war hier bei seinem Großvater Wilhelm Hueck“

Beerdigung: 09.08.1847 (ev. Stadt)

[Wülfing 1855]

Ehemann: Eduard Wülfing

Ehefrau: Rosette Hecker

Wohnort: Hückeswagen

Kinder:

1. Therese Wülfing

Geburt: 14.01.1857 in Hückeswagen

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Psalm 91,1-2) (ev.)

2. Emilie Wülfing

Geburt: 24.12.1858 in Hückeswagen

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Jesaja 41,10) (ev.)

Wüst

Siehe auch Wüste

[Wüst 1849]

Ehemann: Joseph Maximilian Wüst

VN: Joseph Maximilian, Joseph Max, auch Max Joseph, nur Max, nur Joseph

FN: Wüst (weit überwiegend), Wüste (gelegentlich)

Geburt: 04.06.1825 (gemäß Trauregister), im Jahr 1827 (gemäß ev. Sterberegister), err. 06.1827 (gemäß kath. Sterberegister)

Vater: Weber Anton Wüst in Neuwied (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider (1849), Fabrikarbeiter (1850/69)

Tod: 25.05.1869 morgens 10 ½ Uhr an Magenkrebs, 41 Jahre 11 Monate alt, hinterließ fünf minderjährige Kinder nebst Gattin

Beerdigung: 28.05.1869 auf den protestantischen ungeweihten Friedhof (kath.), auf Grund eines Attestes in einem Erbbegräbnis(ev. Stadt)¹¹⁵

Ehe: 24.03.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Schmidt

FN: im Konfirmationsregister 1865 irrtümlich Langenohl, sonst Schmidt

Vater: Tagelöhner Johann Peter Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1799_3]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: vor der Höh (1849), Lüdenscheid (1850/53), Neuenweg (1859), Lüdenscheid (1862/73)

Kinder:

1. Anna Maria Luise Wüst (Zwilling)

Geburt: 17.06.1849 vormittags gegen 10 Uhr

Taufe: 22.06.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Johann Diedrich Nölle, Ehefrau Wilh. Dahlmann, Caspar Brüninghaus

Tod: 23.06.1849 morgens 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.06.1849 (ev. Stadt)

2. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Geburt: 18.06.1849 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 19.06.1849 (ev. Stadt)

3. Hermann Wüst

Geburt: 14.09.1850 abends 8 Uhr

Taufe: 13.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Jäger, Julius Schmidt, Ehefrau Fischer

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (2 Cor. 8,9) (ev.)¹¹⁶

4. Rudolph Wüst

Geburt: 07.07.1853 morgens 9 Uhr

Taufe: 31.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Robert Brüning, Caspar Brüninghaus, Ehefrau Chr. Böcker

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Luc. 13,24) (ev.)

5. Maximilian Wüst

Geburt: 27.09.1859 mittags 1 Uhr

Taufe: 30.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Köcker, Peter Schemm, Frau Lina Köcker

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (ev.)

¹¹⁵ Der Sterbefall ist sowohl in das Sterberegister ev. Lüdenscheid-Stadt, als auch in das kath. Register eingetragen worden.

¹¹⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.09.1850.

6. Emil Wüst

Geburt: 17.11.1861 morgens 11 Uhr
 Taufe: 19.01.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. Brüninghaus, Jacob Hildebrand, Minna Fuchs
 Tod: 30.03.1863 morgens 7 Uhr an Masern
 Beerdigung: 02.04.1863 (ev. Stadt)

7. Emma Wüst

Geburt: 18.09.1864 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 30.10.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Caroline Brüninghaus, Frau Klobes
 Tod: 02.10.1866 morgens 11 Uhr an Scharlach
 Beerdigung: 04.10.1866 auf Grund eines ärztlichen Attests (ev. Stadt)

8. Louis Emil Wüst

Geburt: 08.09.1866 morgens 8 Uhr
 Taufe: 26.12.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Schmale, Caroline Schmale, Louis Otto

9. Wilhelm Wüst

Geburt: 14.09.1868 abends 9 Uhr
 Taufe: 01.11.1868 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Wilh. Tweer, Wilh. Sander, Frau Tweer

Wüste

Siehe auch Wüst

[Wüste 1834]

Ehemann: Carl Gottfried Wüste

VN: Gottfried
 Stand/Beruf: Grenzaufseher (1859), Unteroffizier (1859)
 Tod: vor dem 27.11.1874 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Henriette Burchard (Burghard, Borchhard)

VN: Johanna, Wilhelmine Henriette, die kompletten Vornamen (Initialen) der Ehefrau im Trauregister 1874
 FN: Burchard (ev. Trauregister 1859), Burghard (kath. Trauregister 1859), Borchhard (Trauregister 1874)

Wohnortsangaben: Wankum [Wachtendonk] (1859, gemäß ev. Trauregister), Bielefeld (1859, gemäß kath. Trauregister), Boisheim [Viersen] (1874 posthum)

Kinder:

1. Carl Wilhelm Wüste

Geburt: err. 1834 (gemäß ev. Trauregister 25 Jahre alt), err. 1836 (gemäß kath. Trauregister 23 Jahre alt), 27.11.1835 in Bielefeld (gemäß Sterberegister)
 Konfession: kath.
 Tod: 20.06.1871 abends 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 22.06.1871 (ev. Stadt, kath.)
 Signatur: Wüste 1859

2. Johann Georg Conrad Wüste

Geburt: err. 1839 (35 Jahre alt bei der Heirat)
 Konfession: kath.
 Stand/Beruf: Sattler
 Wohnort 1874: Lüdenscheid
 ∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Maria Wilhelmine Hohoff, Witwe Carl Wilhelm Wüste in Lüdenscheid [Wüste 1859], Tochter des verstorbenen Eheleute Friedrich Hohoff in Lüdenscheid und Maria Catharina Seuster [so] [Hohoff 1833]

[Wüste 1859]

Ehemann: Carl Wilhelm Wüste

VN: Carl Wilhelm, Wilhelm Carl, Wilhelm

FN: Wüste (weit überwiegend), auch Wüst

Geburt: 27.11.1835 in Bielefeld

Eltern: Grenzaufseher Gottfried Wüste und Johanna Burchard in Wankum [Wachtendonk] (gemäß ev. Trauregister) bzw. Carl Gottfried Wüste, Unteroffizier, und Wilhelmine Henriette Burchard zu Bielefeld (gemäß kath. Trauregister) [Wüste 1834]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Buchbinder

Tod: 20.06.1871 abends 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 22.06.1871 auf dem ev. Kirchhof ohne kirchliches Begräbnis (kath. Register), auf Grund eines Attestes (ev. Stadt)¹¹⁷

Ehe: dimittiert 18.09.1859 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid, ∞ 23.09.1859 Lüdenscheid (kath.) mit schriftlicher Einwilligung der Eltern des Bräutigams¹¹⁸

Ehefrau: Wilhelmine Maria Hohoff

VN: Maria Wilhelmine, Wilhelmina Maria, Mina Maria, Wilhelmine, Mina, Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Hohoff und Maria Catharina Seisser [so] in Lüdenscheid [Hohoff 1833]

Konfession: ev.

∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Johann Georg Conrad Wüste, Sohn des verstorbenen Carl Gottfried Wüste zu Boisheim [Viersen] und der J. W. H. Borchhard [Wüste 1834].

Wohnorte: Lüdenscheid (1859/74), Steinert (1874 Witwe)

Kinder:

1. Maria Auguste Wüste

VN: Marie

Geburt: 14.12.1859 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.01.1860 (kath.)

Taufzeuge: Gustav Schauerte

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)

2. Heinrich Wilhelm Gottfried Wüste

Geburt: 04.10.1861 morgens 2 Uhr

Taufe: 27.10.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Hohoff, Heinrich Seuster, Frau Lahme

3. Clara Anna Wüste

Geburt: 05.10.1863 morgens 3 Uhr

Taufe: 29.10.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Crone, Frau Weispfennig, August Hohoff

Tod: 03.12.1864 morgens 7 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 06.12.1864 (ev. Stadt)

4. Wilhelmine Johanna Wüste

Geburt: 08.09.1865 abends 10 Uhr

Taufe: 24.09.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wittkop, Frau Hohoff, Conrad Wüste

Tod: 03.03.1869 morgens 11 Uhr an Halsbräune

Beerdigung: 06.03.1869 (ev. Stadt)

5. Johanna Auguste Wüste

Geburt: 29.10.1867 morgens 5 Uhr

Taufe: 10.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Wüste, Auguste Hohoff, Witwe Fr. Hohoff

¹¹⁷ Der Sterbefall ist sowohl in das Sterberegister ev. Stadt, als auch in das kath. Register eingetragen worden.

¹¹⁸ Trauzeugen nicht angegeben.

6. Wilhelm Conrad Gustav Wüste
 Geburt: 07.06.1869 morgens 9 Uhr
 Taufe: 01.08.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Conrad Wüste, Wilh. Hohoff, Frau Aug. Hohoff
7. Carl Wilhelm Wüste (posthum)
 Geburt: 10.07.1871 abends 10 Uhr
 Taufe: 16.07.1871 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Hohoff, Gustav Schmidt, Conrad Wüste

Wulf

Wulf, Wulff siehe Wolf

Wunderlich

[Wunderlich 1725]

Torschreiber Wunderlich, im Dezember 1725 nach Schwelm transloziert¹¹⁹

[Wunderlich 1837]

Person: Magdalena Wunderlich, gebürtig von Meinerzhagen

Wohnort: Honsel, bei Selve [Selve 1839]

„Diese Person war dahin gekommen und unvermuthet in das Kindbette gekommen“

Kind:

1. August Wunderlich (unehelich)

Geburt: 07.04.1837 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 30.04.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hüttebräucker, Mauermann Christoph Kampf, Ehefrau Mühlhoff

Wunderlin

[Wunderlin 1810]

Ehemann: Emmanuel Wunderlin

Geburt: err. 1778 (32 Jahre alt gemäß Zivilstandsregister 1810), gebürtig von Wevelinghoven [Grevenbroich]

Stand/Beruf: Aufseher bei der Lüdenscheider Spinnmaschine bzw. Aufseher bei der Baumwollspinnerei des Kaufmanns Funke in Lüdenscheid

Ehefrau: Elisabeth Mühlers

FN: Mühlers (Taufregister 1810), Müllers (Zivilstandsregister 1810)

Geburt: err. 1777 (33 Jahre alt gemäß Zivilstandsregister 1810), gebürtig von Mülheim an der Ruhr

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Sohn (N.) (Zwilling)

Geburt: 08.01.1810 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 08.01.1810 gleich nach der Geburt ohne Taufe

Beerdigung: ev.-ref.

2. Caspar Friedrich Wunderlin (Zwilling)

Geburt: 08.01.1810 abends 9 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 10.01.1810 (ev.-ref.)¹²⁰

¹¹⁹ Sauerländer, Brandakte, fol. 40.

¹²⁰ Taufzeugen nicht angegeben.

Tod: 10.01.1810 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-ref.

Geburt und Tod der Zwillinge zeigten der Munizipalrat Caspar Diedrich Wigglinghaus und der Schreinermeister Johann Friedrich Kleine an, die mit den Eltern nicht verwandt waren, aber täglich mit ihnen umgingen

Wurm

[Wurm 1864]

Ehemann: Diedrich Heinrich Ludwig Wurm

VN: Louis

Geburt: 14.12.1820

Eltern: Handelsmann Gottlieb Ludolph Wurm in Unna und Margaretha Schmidt (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kürschner, Kappenmacher

Ehe: 10.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Minna Frieg, Witwe Wilhelm Hesmer in Lüdenscheid [Hesmer 1854]

VN: Mina

Geburt: 11.10.1833

Eltern: Schmied Friedrich Frieg in Iserlohn und Wilhelmine Kampmann (1864 beide tot)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Luise Wurm

Geburt: 02.10.1864 abends 11 Uhr

Taufe: 06.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Zamm [so], Frau Carl Leonhard, Witwe Leonhard

Tod: 28.10.1866 abends 8 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 30.10.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

2. Louis Carl Julius Berthold Wurm

Geburt: 19.10.1866 abends 10 Uhr

Taufe: 26.11.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Rogge, Carl Leonhard, Julius Grashoff

3. Mina Caroline Mathilde Wurm

Geburt: 18.12.1868 nachts 1 Uhr

Taufe: 11.02.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Ketting, Frau Theod. Bergmann, Carl Schmitz

4. Maria Friederike Pauline Caroline Wurm

Geburt: 11.06.1871 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.07.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Pauline Schmits, Carl Siemens, Frau C. Rogge

5. Wilhelm Carl Julius Wurm

Geburt: 22.07.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 03.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wurm, Carl Rogge, Julius Grashoff

Tod: 05.08.1873 nachmittags 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 08.08.1873 (ev. Stadt)

Wurth

[Wurth 1857]

Ehemann: Carl Wurth
 Stand/Beruf: Gärtner
 Ehefrau: Lisette Dörschelen
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Wurth
 Geburt: 27.08.1857 morgens 2 Uhr
 Taufe: 04.10.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Philipp Schmidt, Friedrich Hagedorn, Friedrich Haarhaus

Wynckhaus

Wynckhaus, Wynnhaus siehe Winkhaus

Zanke

[Zanke 1872]

Ehemann: Friedrich Zanke
 Stand/Beruf: Kettenschmied (1872), Fabrikarbeiter (1873)
 Ehefrau: Emma Bohmer
 Der FN der Ehefrau ist im Taufregister 1872 von Bohm in Bohmer korrigiert worden
 Wohnorte: Dickenberg (1872), Rathmecke (1873)

Kinder:

1. Hulda Zanke
 Geburt: 22.07.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 23.07.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Nölle, Frau Th. Bohm[er]
 Tod: 24.07.1872 morgens 11 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 27.07.1872 (ev. Land)

2. Emma Zanke
 Geburt: 10.06.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.07.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Elisabeth Zanke, Maria Zanke, Frau C. Spelsberg

Zeisen

[Zeisen 1839]

Ehemann: Alexander Elias Zeisen
 Stand/Beruf: Gerichtsbote
 Ehefrau: Johanna Krämer
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Julius Zeisen
 Geburt: 19.05.1839 morgens 8 Uhr
 Taufe: 08.06.1839 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Buschhaus von Oeneking, Scheffe Buschhaus vom Ruck, Ehefrau Lange

Zeits**[Zeits 1848]**

Ehemann: Wiegand Zeits

FN: Zeits (deutlich überwiegend), auch Zeitz, auch Zeits korrigiert aus Zeitz

Geburt: im Jahr 1815

Stand/Beruf: Tagelöhner (1848), Maurer (1851/71)

Die Berufsangab im Konfirmationsregister 1863 (Tagelöhner) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: 09.02.1871 abends 12 Uhr an Knochenfraß im Hospital, hinterließ die Gattin, ein majorennes und vier minorene Kinder

Beerdigung: 13.02.1871 (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Hase

FN: Hase (weit überwiegend), auch Haase

Wohnort: Drescheid, Großendrescheid

Kinder:

1. Eleonore Zeits

Geburt: 20.10.1848 vormittags 11 Uhr

Taufe: 19.11.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Spelsberg, Peter Schiffer, Wilhelmine Altrogge

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1871: Großendrescheid

Dimittiert 23.07.1871 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Peter Stahlschmidt, Sohn des Ackerers Peter Diedrich Stahlschmidt vor der Höh bei Herscheid und der Anna Catharina Wolf [Stahlschmidt 1871]¹²¹

2. Wiegand Zeits

Geburt: 04.06.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 06.06.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Fr. Wilh. Glörfeld, Witwe Spelsberg

Tod: 19.10.1851 abends 11 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 22.10.1851 (ev. Land)

3. Ludwig Zeits

Geburt: 02.12.1852 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.01.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Geck, Wilh. Schulte, M. Catharina Ehefrau Olmes

Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.11.1855 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 24.11.1855 (ev. Land)

5. Henriette Zeits

Geburt: 03.12.1856 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.01.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Altrogge, Heinrich Wirminghaus, Minna Bräucker

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.11.1859 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 28.11.1859 (ev. Land)

7. Caroline Zeits

Geburt: 05.02.1861 morgens 2 Uhr

Taufe: 03.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Altrogge, Wilh. Schulte, Aug. Herzog

¹²¹ Geburtsdatum im Trauregister (22.09.1848) inkorrekt.

8. Ernst Zeits (Zwilling)

Geburt: 02.09.1864 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Geck, August Altrogge, Friedrich Spelsberg

Tod: 24.12.1865 abends 11 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 28.12.1864 (ev. Land)

9. Emil Zeits (Zwilling)

Geburt: 02.09.1864 nachts 1 Uhr

Taufe: 02.10.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Altrogge, Carl Laubert, Ludwig Oevenscheid

10. Ernst Zeits

Geburt: 15.07.1867 morgens 11 Uhr

Taufe: 30.08.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe A. C. Spelsberg, Witwe Carl Altrogge

Zell**[Zell 1851]**

Ehemann: Hermann Zell

VN: im Trauregister 1851 Johann Friedrich Heinrich, sonst stets Hermann

Geburt: 12.01.1819 (Datum im Trauregister)

Vater: Juwelier Johann Friedrich Zell in Hannover (1851 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Graveur

Tod: 20.01.1865 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre 8 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.01.1865 (ev. Stadt)

Ehe: 11.09.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Caroline vom Hofe

VN: Emma

Geburt: 27.06.1830

Vater: Schmied Heinrich Leopold vom Hofe in Lüdenscheid [Hofe, vom 1826_2]

Konfession: ev.

Tod: 05.08.1878 am Herzschlag, hinterließ drei Kinder

Beerdigung: 08.08.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mathilde Auguste Zell

VN: Mathilde

Geburt: 11.06.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 27.07.1852 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elisabeth Ehefrau vom Hofe, Elisabeth Witwe vom Hofe, Caspar vom Hofe

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Kol. 3,16) (ev.)

2. Auguste Ida Laura Zell

Geburt: 19.04.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 04.05.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Auguste vom Hofe, Doris Spohrleder, H. D. Spelsberg

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 40,31) (ev.)

3. Leopold Theodor Hugo Zell

VN: Hugo

Geburt: 29.04.1856 abends 11 Uhr

Taufe: 13.06.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Leopold vom Hofe, Theodor Dicke, Fanny Hemicker

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)

Ziemis**[Ziemis 1840]**

Person: Jacob Johann Gustav Ziemis

Geburt: err. 02.1812, gebürtig aus Laage im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin

Stand/Beruf: Schreinereselle

Tod: 06.07.1840 morgens gegen 1 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die alte Mutter und Geschwister

Beerdigung: 09.07.1840 (ev. Stadt)

Zimmermann

FN: Zimermann

[Zimmermann 1756]

Ehemann: Jost Heinrich Zimmermann
 Vater: Gerd Wilhelm Zimmermann
 Ehefrau: Maria Catharina Assmann
 Vater: Johann Melchior Assmann [Assmann 1723]

Der Maria Catharina Assmann, 1756 Ehefrau Jost Heinrich Zimmermann, war bei der anderwärts Verheiratung ihres Vaters Johann Melchior Assmann ein Praecipuum zugelegt worden [Assmann Q 1756-10-17].

Im Erbvergleich Assmann vom 28.11.1759 wurde Jost Heinrich Zimmermann von seinem Vater Gerd Wilhelm Zimmermann vertreten. Die Eheleute Zimmermann wohnten „in der Fremde“. Gerd Wilhelm Zimmermann war Schreibens unerfahren [Assmann Q 1759-11-26].

Johann Leopold Assmann setzte in seinem Testament vom 09.02.1770 die Kinder seines verstorbenen Bruders Johann Melchior zu Erben ein, darunter Maria Catharina Assmann. Gemäß einer mit dem 20.05.1770 datierten Teilung unter den Erben Johann Leopold Assmann (Datierung allerdings unrichtig) war Maria Catharina Assmann verstorben [Assmann Q 1777-05-10].

[Zimmermann 1766]

Ehemann: Johann Leopold Zimmermann
 VN: Leopold
 Geburt: err. 1742
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schuster
 Bürger, Hauseigner
 Tod: 27.10.1806 an Hektik, 64 Jahre alt, zeugte zehn Kinder, hinterlässt die Witwe, drei Söhne und eine Tochter
 Beerdigung: 29.10.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 07.05.1766 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Becker
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

Leopold Zimmermann leistete am 29.02.1768 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 305].

Ankauf eines Wohnhauses in Lüdenscheid 02.11.1771, Regelung der Finanzierung 22.02.1775. Verkauf des Hauses am 30.01.1782 [Zimmermann Q 1775-02-22, Zimmermann Q 1783-05-19, Zimmermann Q 1803-01-03]. Zum Ankauf des Hauses siehe auch Assmann Q 1754, Berg Q 1803-11-11 mit Bezug auf ein Dokument vom 22.02.1772, ebenso zum Verkauf.

Leopold Zimmermann (Johann Melchior Assmann modo Leopold Zimmermann) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Assmann Q 1777/83].

Kauf eines Wohnhauses auf dem Graben (eines Wohnhäuschens auf der Ringmauer) am 22.06.1781 [Zimmermann Q 1754, Assmann Q 1754, Holtzbrinck Q 1754, Holtzbrinck Q 1791-01-17, Berg Q 1803-11-11].

Anteiliger Erwerb eines Landes in der Wermecke 01.02.1782 [Zimmermann Q 1754, Wensel Q 1754, Wensel Q 1783-05-19]. Tausch dieses Landes gegen ein Land auf dem Loh 28.04.1783 [Zimmermann Q 1754, Holtzbrinck Q 1754, Zimmermann Q 1783-05-19, Leien, von der Q 1783-08-11].

Leopold Zimmermann, Gläubiger 02.12.1790 [Dörschel Q 1790-12-08].

Protestationen gegen Eintragungen in das Vermögen 1795 [Zimmermann Q 1754].

Die Eheleute Leopold Zimmermann und Maria Catharina Becker verkauften am 26.07.1797 ein Land hinter dem Loh und beglichen damit eine Verbindlichkeit, die 1795 protestando in ihr Vermögen eingetragen worden war. Zu der Zeit war Leopold Zimmermann als Marketender bei der preußischen Armee beständig abwesend. Die Zinsen dafür waren zum Teil durch Schusterarbeit beglichen worden. Die Ehe-

frau Zimmermann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Zimmermann Q 1754, Halfmann Q 1754, Zimmermann Q 1798-02-23].

Verbindlichkeit der Eheleute Johann Leopold Zimmermann und Maria Catharina Becker am 04.10.1803. Besicherung u. a. mit dem an der Ringmauer gelegenen Haus. Die Ehefrau Zimmermann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Zimmermann Q 1754, Zimmermann Q 1803-10-04].

Leopold Zimmermann, Schuster, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren [Zimmermann Q 1804]. Sofern die im Haushalt lebenden männlichen Verwandten Söhne waren, ist bei einem von diesen die Eingruppierung in die Altersklasse unrichtig.

Verbindlichkeiten 1805/06 [Zimmermann Q 1754, Rühl Q 1808-08-24].

Kinder:

1. (vermutlich) Peter Gottfried Zimmermann¹²²
Geburt: err. 04.1769
Tod: an der Kinderkrankheit, 12 Wochen alt, hinterlässt die Eltern
Beerdigung: 14.07.1769 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm Zimmermann
Geburt: 11.11.1769
Taufe: 19.11.1769 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Rektor Kocher, Herr Pastor Meuer, Gode: Christina Charlotte Cramer genannt Busch
3. Christina Elisabeth Zimmermann
Geburt: 17.02.1772
Taufe: 23.02.1772 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Reinhard Hymmen, Richard Neufeld, Elisabeth Zimmermann, Christina Elisabeth vom Hofe
Tod: an Auszehrung
Beerdigung: 26.05.1774 (ev.-luth. Stadt)
4. Anna Elisabeth Zimmermann
Geburt: 22.06.1774
Taufe: 30.06.1774 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Moritz Nürrenberg, Melchiora Elisabeth Bierbaum, Maria Elisabeth Meckel
Konfirmation: 02.10.1790 (ev.-luth. Stadt)
5. Hermann Diedrich Zimmermann
Geburt: 06.10.1776
Taufe: 13.10.1776 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Johann Hermann Goes, Christina Zimmermann
Konfirmation: 21.04.1794 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Catharina Zimmermann
Geburt: 19.03.1779
Taufe: 26.03.1779 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Diedrich vom Hofe, Hanna Spannagel, Anna Catharina Esweiler
Tod: an Pocken
Beerdigung: 25.02.1780 (ev.-luth. Stadt)
7. (!) Peter Hermann Wilhelm Zimmermann
Geburt: 28.07.1780
Taufe: 04.08.1780 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Hermann Katerlöh, Johann Caspar Sybel, Maria Catharina Voswinkel
Wohl früh gestorben
8. Heinrich Leopold Zimmermann
Geburt: 05.07.1783
Taufe: 13.07.1783 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Rühl, Heinrich Bellmann, Catharina Margaretha Trimpop
Konfirmation: 11.04.1800 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 01.01.1841 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 6 Monate alt (sehr ungenau)

¹²² Falls das Kind in diese Familie gehört, ist die Altersangabe im Sterberegister unrichtig.

Beerdigung: 03.01.1841 (ev. Stadt)
 Signatur: Zimmermann 1819¹²³

9. (!) Peter Hermann Wilhelm Zimmermann

Geburt: 15.03.1786
 Taufe: 19.03.1786 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Johann Peter Gräve, Elisabeth Neuleben
 Ein Peter Wilhelm Zimmermann konfirmiert 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)

10. Friedrich Caspar Zimmermann

Geburt: 28.03.1791
 Taufe: 03.04.1791 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Georg Friedrich Funke, Johann Caspar vom Hofe, Ehefrau Anna Catharina Steiff
 Tod: 09.03.1794 an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 10.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

[Zimmermann 1795]

Person: Witwe Heinrich Zimmermann

Geburt: err. 1765
 Tod: 30.05.1844 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder
 Beerdigung: 01.06.1844 (ev. Stadt)

[Zimmermann 1807]

Ehemann: Hermann Diedrich Zimmermann

Geburt: err. 04.1774
 Vater: Peter Zimmermann, Bürger in Lüdenscheid (1807 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Standes-/Berufsangaben: Fabrikarbeiter
 Bürger (posthum)
 Tod: 06.05.1825 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 51 Jahre 1 Monat alt, hinterließ die Frau und zwei minorenne Kinder
 Beerdigung: 08.05.1825 (ev. Stadt)

Ehe: bis zum 03.07.1807 proklamiert und die Braut mit einem Losbrief entlassen (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞
 03.07.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Roth aus dem Nassauischen, wohnhaft in Lüdenscheid

Geburt: err. 1768
 Vater: Peter Roth bei Siegen (1807 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 08.03.1847 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 79 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder
 Beerdigung: 11.03.1847 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Henriette Wilhelmine Zimmermann

VN: Henriette
 Geburt: 21.02.1808
 Taufe: 21.02.1808 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Hermann Schneider, Frau Dellenbusch, Fr. Wigginghaus, Wilhelmine Voß
 Konfirmation: 16.04.1824 (Abendmahl 23.04.1824) (ev. Stadt)
 Tod: 11.11.1858 abends 9 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre 9 Monate alt (ungenau um ein Jahr)
 Beerdigung: 15.11.1858 (ev. Stadt)
 Dimittiert 06.01.1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Mutter zur Ehe mit Ignatz Link, Sohn des verstorbenen Balthasar Link aus Hosenfeld im Kurfürstentum Hessen [Link 1839]

¹²³ Altersangabe im Trauregister (42 Jahre) unrichtig.

2. Peter Leopold Zimmermann

VN: Peter

Geburt: 21.06.1811

Taufe: 30.06.1811 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Heinrich Leopold Ecklöh, Caspar Wilhelm Römer, Peter Kugel

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

Tod: 24.05.1873 morgens 10 Uhr an Wassersucht, geb. 28.06.1811 (unrichtig)

Beerdigung: 27.05.1873 (ev. Stadt)

Signatur: Zimmermann 1838

[Zimmermann 1810]

Person: Elisabeth Zimmermann aus Kierspe

Konfirmation: 20.04.1810 (ev.-luth. Stadt)

[Zimmermann 1819]

Ehemann: Heinrich Leopold Zimmermann

VN: Heinrich

Geburt: err. 07.1781

Vater: Schuster Zimmermann in Lüdenscheid [Zimmermann 1766]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.01.1841 nachts 12 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Frau ohne Kinder aus dieser Ehe

Beerdigung: 03.01.1841 (ev. Stadt)

Ehe: 06.11.1819 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Tweer, Witwe Peter Holthaus [Holthaus 1815_1]

FN: Twer

Geburt: err. 1779 (40 Jahre alt bei der Heirat 1818)

Vater: Bürger Tweer in Lüdenscheid (1819 tot)

[Zimmermann 1830]

Ehemann: Hermann Diedrich Zimmermann

Ehefrau: Anna Catharina Löser

Geburt: err. 11.1800

Tod: 18.05.1871 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 6 Monate alt, Witwe, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 21.05.1871 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Honsel (1871 Witwe), Ehringhausen [Halver] (im Trauregister 1874 posthum)

Kinder:

1. (vermutlich) Caroline Zimmermann

Uneheliches Kind: Zimmermann 1869_2

2. Lisette Zimmermann

Geburt: 30.03.1841 (gemäß Trauregister 1874, Alter jedoch 23 Jahre)

Wohnort 1874: Ehringhausen

Dimittiert 01.06.1874 nach Westerburg (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Friedrich Heinrich Lewedag, geb. 06.05.1849, Regenschirmmacher, Sohn der verstorbenen Maria Wilhelmine Lewedag zu Lengerich¹²⁴¹²⁴ Eintrag in das Trauregister 1874 ohne Angabe des Stands der Brautleute.

[Zimmermann 1835]

Person: Henriette Zimmermann
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Henriette Zimmermann (unehelich)
 - Geburt: 31.05.1835 abends 11 Uhr
 - Taufe: 19.07.1835 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Ehefrau Zimmermann, Witwe P. C. Zimmermann, Caspar Seckelmann
 - Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

[Zimmermann 1838]

Ehemann: Peter Zimmermann

Geburt: 28.06.1811
 Eltern: Fabrikarbeiter Hermann Diedrich Zimmermann, Bürger in Lüdenscheid, Anna Maria Roth [Zimmermann 1807]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 24.05.1873 morgens 10 Uhr an Wassersucht, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder, außerdem ein voreheliches minorenes Kind der Frau
 Beerdigung: 27.05.1873 (ev. Stadt)

1. Ehe: 26.05.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Susanne Gerdes

Geburt: err. 21.10.1807
 Vater: Caspar Gerdes, Bürger in Altena [Gerdes 1799_1]
 Tod: 04.04.1858 abends 8 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 08.04.1858 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.06.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Maria Kehlenbrinck in Lüdenscheid

FN: Kehlenbrink (Taufregister 1867), sonst Kehlenbrinck
 Geburt: 26.03.1835 (Jahreszahl des Geburtsdatums im Kirchenbuch überklebt, Alter: 27 Jahre)
 Eltern: Friedrich Wilhelm Kehlenbrinck zu Brackwede [Bielefeld] und Hanne Wilhelmine Unterkötter (beide 1862 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Knapp (1858), Lüdenscheid, Friedrichsthal (1862/73, alternierend)

Zu dem vorehelichen minorenen Kind der Frau gemäß Sterberegister 1873 siehe evtl. Kehlenbrinck 1857 (abweichende Vornamen)

Kinder:

1. (2. Ehe) Marie Wilhelmine Zimmermann
 - Geburt: 29.06.1862 nachmittags 2 Uhr
 - Taufe: 13.07.1862 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Dicke, Frau Wortmann, Marie Link
 - Tod: 07.03.1863 morgens 10 Uhr an Schleimfieber
 - Beerdigung: 10.03.1863 (ev. Stadt)
2. (2. Ehe) Marie Emma Zimmermann
 - Geburt: 29.02.1864 abends 11 Uhr
 - Taufe: 28.03.1864 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Emma Assmann, Frau Jul. Ecks, Jul. Ecks
3. (2. Ehe) Anna Lina Zimmermann
 - Geburt: 12.04.1867 morgens 7 Uhr
 - Taufe: 28.04.1867 (ev. Stadt)
 - Taufzeugen: Frau Wilh. Kuhbier, Emma Brinker, Wilh. Brinker

[Zimmermann 1843]

Ehemann: Wilhelm Zimmermann
Ehefrau: Helene Engstfeld
Wohnort: Eininghausen

Kind:

1. Albert Zimmermann
Geburt: 04.07.1843
Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Zimmermann 1865]

Ehemann: N. Zimmermann
Ehefrau: Elise Weitzmann
Wohnort: Lüdenscheid (1865)

Kind:

1. Anna Maria Zimmermann (vorehelich)
Geburt: 17.10.1865 morgens 5 Uhr
Taufe: 25.10.1865 (kath.)
Taufzeugen: Anna Grassmuck und Maria Bertram
„Nachträglich durch Trauung (in Unna) der Mutter und des Vaters des Kindes Zimmermann legitimiert.“ Die Nota stammt von Pfarrer Herdes, in Lüdenscheid seit 1867.

[Zimmermann 1868]

Ehemann: Wilhelm Zimmermann
Stand/Beruf: Tagelöhner
Ehefrau: Helene Baberg
FN: Babberg
Wohnorte: Schlittenbach (1869), Bräucken (1872)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Zimmermann
Geburt: 01.02.1869 abends 11 Uhr
Taufe: 29.03.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Frau Wilh. Schumacher, Fr. Schulte, Peter Kaiser
Tod: 05.03.1872 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 08.03.1872 (ev. Stadt)

[Zimmermann 1869_1]

Ehemann: Friedrich Zimmermann
Ehefrau: Emilie Schmalenbach
Wohnort: Kiersperhagen bei Kierspe

Kind:

1. Emilie Zimmermann
Geburt: 09.09.1869 im Kiersperhagen bei Kierspe
Tod: 04.06.1871 morgens 3 Uhr am Grünewald an Pocken
Beerdigung: 04.06.1871 auf Grund sanitätspolizeilicher Verfügung (ev. Stadt)

[Zimmermann 1869_2]

Person: Caroline Zimmermann

Vater: H. D. Zimmermann (1869 tot) [vermutlich Zimmermann 1830]

Wohnort: Honsel

Kind:

1. Anna Zimmermann (unehelich)

Geburt: 23.06.1869 mittags 1 Uhr

Taufe: 07.07.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Wirth, Lina Brüninghaus, Frau Wilh. Treide

Tod: 08.07.1869 mittags 12 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 11.07.1869 (ev. Stadt)

[Zimmermann 1874]

Ehemann: Wilhelm Zimmermann

Stand/Beruf: Ackerer (1874), Tagelöhner (1877)

Ehefrau: Mina Ihne

Geburt: 04.04.1835

Tod: 25.07.1877 an einer Unterleibsentszündung, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 28.07.1877 (ev. Stadt)

Wohnorte: Tinghausen (1874), Honseler Meer (1877)

Kind:

1. Ida Zimmermann

Geburt: 14.11.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 04.12.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Jung, Witwe Caspar Ihne, Witwe Caspar Panne

Quellen zur Familie Zimmermann**[Zimmermann Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹²⁵

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Wohnhaus auf der Ringmauer

[II] ein Stück Land in der Wermecke von 5 Scheffelscheid

dieses Land ist an Herrn von Holtzbrinck vertauscht, confer pag. 204

[III] ein Stück Land hinter dem Loh

einen Teil von diesem Land hat der Zimmermann zum Garten aptiert und den übrigen Teil dieses Landes hat derselbe an Leopold Heinrich Assmann verkauft für 200 Reichstaler gemäß Dokument vom 23. Februar 1798¹²⁶

Besitzer:

Johann Leopold Zimmermann

Titel, Wert:

[I] hat dieses Wohnhaus von dem Major von Holtzbrinck für 30 Louisd'or gekauft, wobei sich der Verkäufer bis zur völligen Zahlung das Dominium reserviert hat gemäß Dokument vom 22. Juni 1781

[II] hat das Land in der Wermecke von Johann Diedrich Wensel gekauft für 54 Reichstaler gemäß Dokument vom 19. Mai 1783

¹²⁵ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 206.

¹²⁶ Siehe Zimmermann Q 1798-02-23 (Heinrich Leopold Assmann, dessen Vornamen im Hypothekenbuch aus Leopold Wilhelm korrigiert worden sind).

[III] das Stück Land hinter dem Loh hat derselbe von Herrn von Holtzbrinck gegen das Land in der Wermecke und eine Zugabe von 4 Louisd'or angetauscht gemäß Dokument vom 19. Mi 1783

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] wegen des reservierten Dominiums von 30 Louisd'or vide [oben]
statt des verlorenen Dokuments vom 22. Juni 1781 ist praevia Ediktalzitation die Amortisation desselben gemäß Präklusionssentenz vom 22. November 1790 berichtet und gemäß Resolution vom 31. Januar 1791 eine vidimierte Kopie mit Agnition des Debtors dieser 30 Louisd'or in beglaubigter Form erteilt worden
- [2] vermöge Protokolls vom 6. April 1795 hat Rühl hierselbst 45 Reichstaler Altgeld protestando eintragen lassen
- [3] vermöge Protokolls und Resolution vom 16. April 1795 hat Heinrich Neufeld wegen einer Forderung von 38 Reichstalern 24 ½ Stübern Protestation eingelegt
- [4] Herr Funke hierselbst hat laut Protokoll und Resolution vom 18. Mai 1795 wegen einer Forderung von 120 Reichstalern 38 Stübern 3 Deut Protestation eingelegt
- [5] 50 Reichstaler Berliner Courant, wofür Zimmermann den Minderjährigen Ferdinand Pollmann hierselbst eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 4. Oktober 1803
- [6] 38 Reichstaler 12 Stüber hat der Georg Schallenberg in Köln protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret von [1806]
- [7] 46 Gulden 13 Kreuzer hat Christian ... (?) zu fordern, eingetragen ad Dekret vom 8. Mai 1806
- [8] 75 Reichstaler 30 Stüber Altgeld, wofür der Zimmermann dem Melchior Schmidt eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 28. Oktober 1806

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [3] vermöge Protokolls und Resolution vom 28. Juli 1795 sind diese 38 Reichstaler 24 ½ Stüber dem Neufeld abbezahlt
- [4] diese 120 Reichstaler 38 Stüber sind an Herrn Funke bezahlt gemäß Protokoll vom 23. Februar 1798

[Zimmermann Q 1775-02-22]

22.02.1775, Lüdenscheid¹²⁷

Johann Leopold Zimmermann in Lüdenscheid bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er heute von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid auf sein geziemendes Ansuchen zur Abführung des in hiesiger Stadt gekauften Wohnhauses 83 Reichstaler 20 Stüber, die auf 16 gute alte Louisd'or verglichen sind, geliehen und coram judicio bar empfangen hat. Er begibt sich wohlwissentlich der Einrede des nicht gezahlten und nicht zu seinem Nutzen empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital mit 5% jährlich zu verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung des Gläubigers und dessen Erben für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten setzt Zimmermann diesem alle seine jetzigen und künftigen beweg- und unbeweglichen Hab und Güter, insbesondere sein anerkauftes zwischen Knepel und Halfmann in dieser Stadt liegendes Wohnhaus, das sonst niemand anderem verpfändet ist, zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus durch den Weg Rechtens bezahlt zu machen. Er begibt sich aller Ein- und Widerreden wohlbedächtig. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Zimmermanns Kosten gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid eintragen zu lassen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Leopold Zimmermann in Lüdenscheid

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 61 salvo jure tertii am 29. März 1775.

[Zimmermann Q 1783-05-19]

19.05.1783, Lüdenscheid¹²⁸

Bürgermeister Spannagel erscheint vor hiesigem Landgericht und überreicht qua Mandatarius des Obristwachtmeisters von Holtzbrinck einen zwischen diesem und Leopold Zimmermann getroffenen Tausch-

¹²⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 207-209.

¹²⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 272-276.

kontrakt vom 28. m. p. über zwei Stücke Landes auf dem Loh und in der Wermecke. Er bittet, diesen Kontrakt zu konfirmieren, den Tausch dem Hypothekenbuch einzutragen und ihm davon ein Dokument mitzuteilen. Leopold Zimmermann, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass die Angabe des Bürgermeisters und der überreichte Tauschbrief überall ihre Richtigkeit haben. Mit gleichmäßiger Bitte, ihm ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 204 et 206 salvo jure tertii.

28.04.1783, Lüdenscheid

1. Obristwachtmeister von Holtzbrinck vertauscht an Leopold Zimmermann das von seinem Bruder, dem Landrat von Holtzbrinck, bei dem Konkurs des Johann Diedrich Grashoff als Meistbietendem gekaufte und ihm von diesem übertragene in hiesiger Stadtfeldmark auf dem Loh gelegene Land.

2. Dagegen überlässt Zimmermann dem Obristwachtmeister sein von Johann Diedrich Wensel angekauft Stück Land, in der Wermecke, in hiesiger Stadtfeldmark gelegen. Zimmermann verspricht, am 10. Mai dieses Jahres eine Zugift von 4 Stück Pistolen in Gold zu bezahlen.

3. Beide Teile geben sich frei, die hinc inde angetauschten Stücke Landes sofort in Possession zu nehmen. Sie wollen die Kosten des Tauschkontrakts gemeinschaftlich bezahlen.

Beide Teile renunzieren auf alle wider diesen Kontrakt platzhabende Einreden, insbesondere der Verkürzung über oder unter die Hälfte, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben und wie sie sonst Namen haben mögen. Das Landgericht wird ersucht, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu notieren und einem jeden ein Exemplar davon zukommen zu lassen.

L. v. Holtzbrinck
Leopold Zimmermann

19.05.1783, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Wilhelm Berg und Johann Leopold Zimmermann hierselbst. Sie überreichen einen zwischen ihnen getroffenen Kaufkontrakt vom 30. Januar 1782 über das von Letzterem an Ersteren für 27 Louisd'ors verhandelte Wohnhaus, zwischen den Häusern des Hermann Diedrich Halfmann und der Witwe Knefel gelegen. Sie bitten gesamter Hand, den Kontrakt quoad dominii reservato, quam constitutae hypothecae gerichtlich zu konfirmieren, dem Ankäufer Berg unter diesem Vorbehalt ein Dokument mitzuteilen und ihn als Eigner gehörigen Orts im Stadt-Hypothekenbuch aufzuführen. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 61 salvo jure tertii.

30.01.1782, Lüdenscheid

1. Johann Leopold Zimmermann verkauft sein am 2. November 1771 von Johann Melchior Schmidt gekauftes und zwischen Hermann Diedrich Halfmann und der Witwe Johann Diedrich Knefel gelegenes Wohnhaus an Wilhelm Berg für 27 Stück gute vollwichtige preußische, Lüneburger oder französische Pistolen.

2. Der Ankäufer verspricht, auf St. Martini 1782 auf Abschlag des Kaufschillings 8 Stück und auf Maitag 1783 3 Stück Louisd'ors zu bezahlen. Der Rest der 16 Louisd'or soll vor und nach mit 5 Stück abgeführt und es sollen die Zinsen davon mit 5% bezahlt werden.

3. Der Verkäufer verspricht, dem Ankäufer das Haus auf einstehenden Maitag 1782 einzuräumen und zu liefern. Von diesem Datum fangen auch die Zinsen an zu laufen.

4. Berg übernimmt das in dem Haus stehende jährliche halbe Rauchhuhn.

5. Bis zur völligen Bezahlung des Kaufschillings setzt Berg das anerkaufte Wohnhaus und seinen auf dem Knapp zwischen den Gärten des Trimpop und des Johann Diedrich Röhr senior gelegenen Garten zum wahren und sicheren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig zu erholen. Zimmermann hat sich bis zur völligen Bezahlung das Dominium des verkauften Hauses reserviert.

Beide Kontrahenten renunzieren wohlwissentlich auf alle gegen diesen Kontrakt zustatten kommende Einreden überhaupt, als insbesondere listiger Überredung, Betrugs, der Verkürzung über oder unter die Halbscheid, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen und was dergleichen mehr sein oder künftig noch erdachte werden möchte. Das Landgericht hierselbst wird untertänig gehorsamst gebeten, diesen Kontrakt in allen seinen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Erforderliche dem Stadt-Hypothekenbuch suo loco inserieren zu lassen. Urkundlich der Kontrahenten und Zeugen Unterschriften.

Weilen Ankäufer Wilhelm Berg Schreibens unerfahren, so habe auf handtastliches Begehren dieses für ihn und zugleich als Zeuge unterschreiben wollen

Johann Peter Kleine

Leopold Zimmermann als Verkäufer
 Johann Wilhelm Berges als Zeuge
 Hermann Diedrich Assmann als Zeuge

[Zimmermann Q 1798-02-23]

23.02.1798, Lüdenscheid¹²⁹

Leopold Zimmermann erscheint und zeigt an, der Kaufmann Funke hierselbst habe an ihn eine protestando eingetragene Forderung von 120 Reichstalern 38 Stübern 3 Deut Altgeld. Diese ist Funke durch den Fabrikanten Heinrich Leopold Assmann für Zimmermann aus dem Kaufschilling des demselben verkauften Landes hinter dem Loh dato wieder bezahlt worden. Dies weist die unter beiliegendem originalen Zertifikat erfindliche Quittung aus. Mit Bitte, die Forderung gehörigen Orts zu löschen. Funke sagt, dass die Zahlung ihre Richtigkeit hat. Die Protestation kann gelöscht werden.

Johann Peter Funke

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch Nr. 206.

15.05.1795, Lüdenscheid

Kaufmann Funke lässt durch den Hofesgerichtsschreiber Rühl anzeigen, dass ihm der Leopold Zimmermann außer einer gerichtlichen Obligation von 16 Stück alten Louisd'or vom 29. März 1775 in Kapital ferner verschuldet

1. laut Handschein vom 14. Oktober 1776 19 Stück Kronentaler a 1 11/12 Reichstaler, 36 Reichstaler 25 Stüber,

2. laut Handschein vom 31. Januar 1789 in Kapital 100 Reichstaler,
 worauf derselbe vor und nach gekürzt hat 30 Reichstaler 24 Stüber 6 Deut,
 bleiben 69 Reichstaler 35 Stüber 6 Deut,
 Summe an Kapital 106 Reichstaler 6 Deut.

Die Handscheine hiervon kann man aus gewissen Ursachen jetzt nicht beifügen. Von den beiden Kapitalien stehen die Zinsen vom 5. Juli 1792 bis dahin 1795 mit 15 Reichstalern 54 Stübern zurück, worauf aber an Schusterarbeit und sonst 1 Reichstaler 15 Stüber 9 Deut decourtirt ist, folglich bleiben 14 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut. Die Forderung beträgt in Kapital und Zinsen in altem Geld 120 Reichstaler 38 Stüber 9 Deut.

Leopold Zimmermann ist beständig abwesend und als Marketender bei der preußischen Armee. Man kann ihn mithin zur Anerkennung dieser Schuldposten nicht persönlich stellen. Auch sollen seine Vermögensumstände nicht die besten sein. So will der Komparent untertänig gehorsamst bitten, die Forderung vorläufig protestando in das Hypothekenbuch einzutragen.

Dies geschieht in Gemäßheit des Corpus Juris Fridericianum Teil 1 Titel XX § 10 ins Hypothekenbuch pag. 206 am 18. Mai 1795. Dem Kreditor wird dieses Zertifikat erteilt. Der Debitor soll nach seiner Rückkehr hierüber vernommen werden.

23.02.1798, Lüdenscheid

Johann Peter Funke bescheinigt quittierend, dass ihm vorgemelte Kapitalien nebst den bisherigen Zinsen durch Heinrich Leopold Assmann bezahlt worden sind. Er kann erleiden, dass die Forderungen im Hypothekenbuch auf Kosten des Debtors gelöscht werden. Die gerichtliche Obligation von 16 Louisd'or wird jedoch nebst verlaufenen und laufenden Zinsen vorbehalten, da sie noch nicht abgeführt ist.

23.02.1798, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Heinrich Leopold Assmann, Leopold Zimmermann und des Letzteren Ehefrau Maria Catharina Becker. Sie überreichen einen Kaufkontrakt vom 26. Juli 1797, nach dem die Eheleute Zimmermann dem Assmann ein Stück Land hinter dem Loh für 200 Reichstaler Berliner Courant verkauft haben. Die Kaufgelder sind bezahlt und dem Ankäufer ist das Land angewiesen und überliefert worden. Mit Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren, den Ankäufer als Eigner in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument hiervon zu erteilen.

¹²⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 206-212.

Leopold Zimmermann
 Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Zimmermann gezogen
 Heinrich Leopold Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 183 und 206.

26.07.1797, Lüdenscheid

1. Leopold Zimmermann verkauft dem Heinrich Leopold Assmann das ihm zugehörige Stück Land hinter dem Loh, das an das Land des Hermann Diedrich Wiggingshaus anschießt, mit Recht und Berechtigung und einer freien Fuhr, es sei zu welcher Zeit es wolle, die derselbe von seinem Garten gemacht hat, für 200 Reichstaler Berliner Courant.

2. Zimmermann überliefert das Land zukünftiges Frühjahr oder so bald, als das jetzt darauf Gesamte eingescheuert ist. Alsdann muss auch die Bezahlung der 200 Reichstaler geschehen.

Leopold Zimmermann

XXX

Auf handtastliches Begehren habe ich dieses für die Ehefrau Zimmermann unterschrieben, sie hat mit drei nebenstehenden Kreuzen unterzeichnet

Caspar Neufeld

Heinrich Leopold Assmann

[Zimmermann Q 1803-01-03]

03.01.1803, Lüdenscheid¹³⁰

Leopold Zimmermann erscheint mit Anzeige, am 19. März 1783¹³¹ habe er dem Wilhelm Berg das pag. 61 im Hypothekenbuch befindliche Haus für 27 Louisd'ors verkauft. Er hat sich dafür das Dominium bis zur völligen Zahlung reserviert. Der Kaufschilling ist durch Übernahme der in diesem Haus haftenden 16 Stück Louisd'ors an Herrn Funke hierselbst und durch bare Bezahlung von 11 Stück Louisd'ors abgeführt und berichtet. Zimmermann hat zu erleiden, dass das Dominium gelöscht und die Bezahlung im Hypothekenbuch bemerkt wird. Die 16 Stück Louisd'ors an Funke bleiben aber als Kapital in dem Haus haften.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 61.

[Zimmermann Q 1803-10-04]

04.10.1803, Lüdenscheid¹³²

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Leopold Zimmermann nebst seiner Ehefrau Maria Catharina geb. Becker. Sie zeigen an, dass ihnen der Vormund über die Minderjährigen Ferdinand Pollmann namens Peter Voß auf verwichenen 1. August aus den Geldern der Kuranden von verkauften Winkelwaren p. 50 Reichstaler Berliner Courant oder 60 Reichstaler Altgeld in französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 57 Stübern oder brabantischer Kronentalern zu 1 Reichstaler 54 Stübern Altgeld bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Aufkündigung bar zu erlegen. Zur Versicherung der Kreditoren setzen sie diesen ihr sämtliches Vermögen, besonders ihr an der Ringmauer belegenes Haus und Garten hinter dem Loh zum gesicherten Unterpfang, woraus sich dieselben im etwaigen Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten bester Gestalt bezahlt machen können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts einzutragen und ihren Gläubigern oder deren Kurator hiervon ein Dokument zu erteilen.

Peter Voß akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Leopold Zimmermann

XXX Signa der Ehefrau Zimmermann

Johann Peter Voß

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 206.

¹³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. Seite 221-222, 227.

¹³¹ Richtig 19. Mai 1783, siehe Zimmermann Q 1783-05-19.

¹³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 425-427.

[Zimmermann Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹³³

Hausnummer im Kataster: 32

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Leopold Zimmermann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Schuster

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 5

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Zöller**[Zöller 1835]**

Ehemann: Johann Ernst Christ. Zöller

VN: Johann Ernst

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: vor dem 10.06.1864 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Schuster

Wohnort: Kierspe

Elisabeth Schuster wird im Traueintrag des Sohns 1864 explizit als verstorben bezeichnet, willigte indes-
sen gemäß Traueintrag der Tochter 1869 in die Ehe ein

Kinder:

1. Elisabeth Zöller

Geburt: err. 1835 (34 Jahre alt bei der Heirat)

∞ 24.10.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Jacob Fischer, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann
Jacob Fischer und Christina Ehring zu Reitzenhagen [Wildungen] in Waldeck [Fischer 1869_1]

2. Friedrich Zöller

Geburt: 18.09.1836

Tod: 23.09.1874 abends 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.09.1874 (ev. Stadt)

Signatur: Zöller 1864

¹³³ StA Lüdenscheid A424.

[Zöller 1864]

Ehemann: Friedrich Zöller

FN: Zöllner (Taufregister 1864, Sterberegister 1865), sonst Zöller

Geburt: 18.09.1836

Eltern: Ackerer Johann Ernst Christ. Zöller zu Kierspe und Elisabeth Schuster [Zöller 1835]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/66), Faktor (1868), Packer (1871/73), Fabrikarbeiter (1874)

Tod: 23.09.1874 abends 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1874 (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Rötelmann in Lüdenscheid

FN: Rötelmann (überwiegend), auch Röttelmann

Eltern: Peter Rötelmann und Elisabeth Schulte [Rötelmann 1833]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Zöller

Geburt: 05.10.1864 morgens 8 Uhr

Taufe: 30.10.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Brauckmann, Frau Ludwig Georg, Frau Wilh. Panne

Tod: 14.09.1865 morgens 5 Uhr an Brechruhr

Beerdigung: 17.09.1865 (ev. Stadt)

2. Johann Friedrich Ernst Zöller

Geburt: 23.03.1866 nachts 1 Uhr

Taufe: 10.05.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Kollmann, Peter Rötelmann, Frau Friedrich Brauckmann

3. Bertha Zöller

Geburt: 09.09.1868 morgens 11 Uhr

Taufe: 18.10.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Fr. Brauckmann, Frau Bertha Zöller, Frau Carl Müller

4. Luise Clara Zöller

Geburt: 07.01.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 19.02.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Kollmann, Frau Th. Brauckmann, Carl Niggemann

5. Carl Friedrich Zöller

Geburt: 09.02.1873 abends 7 Uhr

Taufe: 23.03.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Zöller, Jacob Fischer, Frau Fr. Brauckmann

Tod: 09.03.1874 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 12.03.1874 (ev. Stadt)

Zur Nieden

[Zur Nieden 1817]

Ehemann: Caspar Heinrich Zur Nieden

VN: Heinrich

FN: Zur Nieden, Zur Nidden (etwa gleich häufig)

Geburt: err. 11.12.1785 (gemäß Sterberegister), err. 1787 (47 Jahre alt bei der Heirat 1834)

Vater: Drahtzieher Zur Nieden in Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (1834 tot)

Standes-/Berufangaben: Drahtzieher (1820/49 und posthum), Tagelöhner (1853)

Pächter (1822), Außenbürger (1850)

Tod: 29.04.1853 nachmittags 2 Uhr am Bruch, 67 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder, davon eins minorenn aus 2. Ehe, zwei majorenn Kinder aus 1. Ehe

Beerdigung: 02.05.1853 (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Catharina Rummenohl

VN: im Konfirmationsregister 1831 Anna Maria, sonst Maria Catharina

FN: Rummenohl, Rummenohl, Rummenohl

Geburt: err. 06.02.1781

Tod: 27.11.1833 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 52 Jahre 9 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei minorenn Kinder

Beerdigung: 29.11.1833 (ev. Land)

2. Ehe: 14.05.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Wilhelmine Wissing

Geburt: 1802

Vater: Bauer Paul Wissing auf der Steinert [Wissing 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.03.1867 morgens 11 Uhr an Wassersucht, hinterließ zwei majorenn Kinder und drei minorenn Kinder eines verstorbenen Sohns [einschließlich Stiefkinder]

Beerdigung: 27.03.1867 (ev. Stadt)

Wohnorte: Elspe bei Lüdenscheid (1820), Lösenbach, Oberlösenbach (1822/31), Oeneking (1833/34), Rolle bei der Schnappe (1836/47), Lüdenscheid („hier“ 1849), Nattenberg (1853/67)

Caspar Heinrich Zur Nieden, Oberlösenbach, Pächter 1822 [Zur Nieden Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Zur Nieden

Geburt: err. 19.04.1817 (gemäß Sterberegister), 23.04.1817 zu Limburg (gemäß Konfirmationsregister), err. 1817 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl am 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 14.06.1862 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 1 Monat 25 Tage alt

Beerdigung: 17.06.1862 (ev. Stadt)

Signatur: Zur Nieden 1847

2. (1. Ehe) Caroline Zur Nieden

Geburt: 04.01.1820 abends 7 Uhr

Taufe: 16.01.1820 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Ab. Paulmann, Frau Peter Schmidt, Drahtzieher Schewe

Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)

Tod: 11.12.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung, geb. 03.01.1820 (Alter jedoch 48 Jahre 11 Monate 7 Tage)

Beerdigung: 14.12.1868 (ev. Stadt)

∞ 22.09.1849 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Theodor Stöter, Sohn des verstorbenen Landmanns Peter Wilhelm Stöter vom Kirchspiel Lüdenscheid [Stöter 1849]¹³⁴

3. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Zur Nieden

Geburt: 20.03.1836 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 02.04.1836 (ev. Stadt)

¹³⁴ Alter im Trauregister (27 Jahre) ungenau.

Taufzeugen: Friedrich Schopmann, Heinrich Wilhelm Goes, Ehefrau Hermann Diedrich Schmidt
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Signatur: Zur Nieden 1859

[Zur Nieden 1847]

Ehemann: Carl Zur Nieden

FN: Zur Nieden (überwiegend), auch Zur Nidden

Geburt: err. 19.04.1817

Vater: Drahtzieher Caspar Heinrich Zur Nieden auf der Rolle bei der Schnappe [Zur Nieden 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 14.06.1862 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre 1 Monat 25 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 17.06.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 13.05.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Hüttebräucker

FN: Hüttebräucker, Hüttebräucker

Vater: Schuster Leopold Hüttebräucker in Lüdenscheid [Hüttebräucker 1818_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 21.06.1872 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caroline Wilhelmine Zur Nieden

VN: Minna

Geburt: 21.10.1847 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.11.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caroline Zur Nieden, Anna Maria Nölle, Wilhelm Hüttebräucker

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1872: Lüdenscheid

∞ 21.06.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Baukloh, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Baukloh zur Mintenbeck und der Anna Maria Winter [Baukloh 1872]

2. Carl Wilhelm Zur Nieden

Geburt: 19.04.1851 morgens gegen 6 Uhr

Taufe: 18.05.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schulte, Heinrich Hechtenberg, Maria Catharina Hüttebräucker

Tod: 14.03.1854 mittags 1 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 17.03.1854 (ev. Stadt)

3. Friedrich Wilhelm Zur Nieden

VN: Friedrich

Geburt: 10.04.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.05.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Oettershagen, Wilh. Höllermann, Frau Ecklöh

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

4. Theodor Heinrich Ernst Zur Nieden

Geburt: 29.05.1859 abends 9 Uhr

Taufe: 10.07.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Spannagel, Wilh. Hüttebräucker, Frau Theod. Zur Nieden

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (am 23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

[Zur Nieden 1859]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Zur Nieden

VN: Friedrich, Fritz

Eltern: Drahtzieher Caspar Heinrich Zur Nieden und Wilhelmine Wissing am Nattenberg [Zur Nieden 1817]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 02.09.1859 Lüdenscheid (ev.-Stadt) mit Einwilligung der Mutter des Bräutigams und des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Lisette Wortmann

Eltern: Ackerer Peter Wortmann und Maria Catharina Reinecke am Nattenberg [Wortmann 1819]

Konfession: ev.

Wohnorte: Nattenberg (1859/66), Lüdenscheid (1866), Nattenberg (1868/70), Lüdenscheid (1872/74)

Kinder:

1. Emma Zur Nieden

Geburt: 15.09.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 30.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Peter Schumacher, Fanny Hemecker, Carl Zur Nieden

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Matth. 10,32-33) (ev.)

2. Gustav Adolph Zur Nieden

Geburt: 17.11.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 01.01.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wortmann, Peter Schumacher, Frau Peter Wortmann junior

3. Ida Wilhelmine Zur Nieden

Geburt: 19.09.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.11.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Grashoff, Frau Peter Schumacher, Theod. Stöter

Tod: 01.09.1866 nachmittags 6 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 04.09.1866 (ev. Stadt)

4. Friedrich Zur Nieden

Geburt: 15.07.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 14.08.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wortmann, Aug. Grashoff, Witwe Winter

5. Lina Zur Nieden

Geburt: 05.11.1866 abends 7 Uhr

Taufe: 16.12.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Schumacher, Frau Peter Wortmann, Peter Wortmann

6. Anna Henriette Zur Nieden

Geburt: 07.05.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 14.06.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau H. D. Holthaus, Frau August Grashoff, Gustav Schumacher

7. August Zur Nieden

Geburt: 03.03.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 03.04.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Peter Wortmann, Peter Schumacher, Peter Wortmann

8. Wilhelm Zur Nieden

Geburt: 20.08.1872 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Wortmann, Aug. Grashoff, Frau Aug. Grashoff

Quelle zur Familie Zur Nieden

[Zur Nieden Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹³⁵
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister
auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Winkhausen

Caspar Heinrich Zur Nieden, Oberlösenbach, Pächter, Anzahl der Seelen: 5

¹³⁵ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Zuschlag

[Zuschlag 1873]

Ehemann: Conrad Zuschlag

Geburt: 28.01.1844

Eltern: Tagelöhner Johann Adam Zuschlag zu Hauna [Haune], Provinz Hessen, Anna Martha Habig (diese 1873 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Knecht, Ackerer

Ehe: 20.02.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Morlinghaus zu Silberg

Eltern: Ackerer Peter Morlinghaus zu Silberg, Catharina Wilhelmine Herzog [Morlinghaus 1847]

Konfession: ev.

Wohnort: Brenscheid

Kind:

1. Ernst Zuschlag

Geburt: 14.11.1873 abends 9 Uhr

Taufe: 20.12.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Morlinghaus, Peter Glörfeld, Frau Carl Vogelsang

Zutt

[Zutt 1864]

Ehemann: Philipp Zutt

Geburt: 31.07.1836 in Biskirchen [Leun] (gemäß Sterberegister), 30.01.1837 (gemäß Trauregister)

Mutter: Catharina Zutt in Biskirchen, Kreis Wetzlar (1864 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 11.06.1869 abends 7 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 14.06.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 10.06.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Amalie Ortwein in Lüdenscheid

Eltern: Brunnenmacher Anton Ortwein zu Wiehl, Kreis Gummersbach, und Wilhelmine Neuhaus [Ortwein 1838]

Aufgeboten, nicht getraut 1873 (o. D.) Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Peter Koopmann, Sohn des Wilhelm Koopmann (tot) und der Mar. Catharina Kleine, Meinerzhagen

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Amalie Wilhelmine Hulda Zutt

Geburt: 22.10.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.11.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Minna Mesenhäuser, Peter Ortwein, Minna Lück

Kirchenbucheinträge ohne Familiennamen**[1719]**

Person: ein Mann von Kleinendrescheid
 Geburt: err. 1664
 Tod: 55 Jahre alt
 Beerdigung: 21.03.1719 (ev.-luth. Land)

Person: eine Witwe von ... (?)
 Geburt: err. 1693
 Tod: 26 Jahre alt
 Beerdigung: 22.03.1719 (ev.-luth. Stadt)

Person: Juv[enius] (Jüngling) von der ...¹³⁶
 Geburt: err. 1684
 Tod: 35 Jahre alt
 Beerdigung: April 1719 (ev.-luth. Stadt)

Person: eine Ehefrau
 Geburt: err. 1647
 Tod: 72 Jahre alt
 Beerdigung: feria II. paschatis (20.04.) 1719 (ev.-luth. Stadt)

Dem Schneider auf Hecksterndicke ein Söhnlein
 Taufe: 1719 (o. D., April/Mai) (ev.-luth. Stadt)

Person: Winners Ehefrau
 Geburt: err. 1664
 Tod: 55 Jahre alt
 Beerdigung: 08.05.1719 (ev.-luth. Land)

Person: ein Kind
 Geburt: err. 06.1719
 Tod: 3 Monate alt
 Beerdigung: 18.09.1719 (ev.-luth. Stadt)

[1720]

Dem Sattler ein Söhnlein Johann Caspar
 Taufe: dominica Exaudi (12.05.) 1720 (ev.-luth. Stadt)

„Filia spuria baptiz[ata] Anna Gertrud obstetricis Anna Elsa“ (der Hebamme)
 Taufe: 29.09.1720 (ev.-luth. Stadt)

[1721]

Person: Tillmann ein Söhnlein
 Geburt: err. 09.1720
 Tod: 20 Wochen alt
 Beerdigung: 26.01.1721 (ev.-luth. Stadt)

Person: Witwe Hansen ...
 FN sehr undeutlich geschrieben, Beginn mutmaßlich „Schar.“, der Name mag auf ein „b“ enden
 Geburt: err. 1641

¹³⁶ Register beschädigt, Schrift verblasst.

Tod: 80 Jahre alt
Beerdigung: 23.12.1721 (ev.-luth. Stadt)

[1722]

Person: ein Ausländischer
Geburt: err. 1657
Tod: 65 Jahre alt
Beerdigung: 19.11.1722 (ev.-luth. Land)

[1724]

Ein Söhnlein zu Rittinghausen
Taufe: 01.05.1724 (ev.-luth. Land)

[1727]

Person: N. N. (ohne VN und FN, der Anordnung nach männlich)
Geburt: err. 1660
Tod: 67 Jahre alt
Beerdigung: 08.06.1727 (ev.-luth. Stadt)

[1728]

Person: ein Jäger vom Neuenhof
Geburt: err. 1685
Tod: 43 Jahre alt
Beerdigung: 11.03.1728 (ev.-luth. Stadt [so])

Des Müllers von der Stadt Tochter Mar. Catharina
Taufe: 01.09.1728 (ev.-luth. Stadt)

[1730]

Person: eine junge Tochter
Geburt: err. 1697
Tod: 33 Jahre alt
Beerdigung: 22.03.1730 (ev.-luth. Stadt)

[1732]

Person: „vidua def[uncti] Jorgen“
Geburt: err. 1688
Tod: 44 Jahre alt
Beerdigung: 10.01.1732 (ev.-luth. Stadt)

[1733]

Person: Margaretha Catharina
Vater: Heinrich
Taufe: 22.03.1733 (ev.-luth. Land)

Person: eine Lämmermagd von Soest
Geburt: err. 1711
Tod: 22 Jahre alt
Beerdigung: 31.07.1733 (ev.-luth. Stadt)

Person: Caspar Diedrich
 Vater: Johann Leopold
 Taufe: 13.09.1733 (ev.-luth. Stadt)

[1734]

Person: Friedrich Jacob
 Mutter: eine Mutter aus Philippsberg
 Taufe: 10.10.1734 (ev.-luth. Stadt)

[1735]

Person: Caspar Heinrich Leopold
 Taufe: 11.01.1735 (ev.-luth. Stadt)

[1751]

Person: Witwe Gertrud
 Geburt: err. 1654
 Tod: 97 Jahre alt
 Beerdigung: 09.04.1751 (ev.-luth. Land)

[1762]

Eine Leiche aus der Stadt
 Beerdigung: 13.01.1762 (ev.-luth. Land)

Der Abdecker
 Beerdigung: 04.10.1762 in der Stille (ev.-ref.)

[1764]

„Auch ist vorhero dieser Casus geschehen eine Dienstmagd zu Clahme aus Valbert [Meinerzhagen] bürtig hat sich mit einem Messer den Hals abgeschnitten und ist in der Stille begraben worden den 26 Martii“
 Beerdigung: 26.03.1764 (ev.-luth. Land)

Person: ein katholischer Bettler aus dem Osnabrückschen
 Geburt: err. 1704
 Tod: 12.11.1764 ungefähr 60 Jahre alt, beim Müller in der Rahmede gestorben
 Beerdigung: auf dem ev.-ref. Kirchhof

[1766]

Person: Catharina Elisabeth
 Geburt: err. 04.1762
 Tod: an Röteln, 4 Jahre weniger 3 Wochen alt, hinterließ die Eltern¹³⁷
 Beerdigung: 09.04.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stadt

Person: Catharina Elisabeth
 Geburt: err. 03.1764
 Tod: an Röteln, 1 Jahr 11 Monate alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 17.02.1766 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Stadt

¹³⁷ Die dem Eintrag in der Zweitschrift des Sterberegisters zugeordneten Informationen zu den Eltern gehören in der Urschrift zum nächstfolgenden Eintrag.

[1768]

Ein totgeborener Sohn zu Fernhagen
Beerdigung: 24.10.1768 (ev.-luth. Land)

[1771]

Person: ein Kind zu Kleinenleifringhausen
Geburt: err. 1770
Tod: an Brustfieber, 1 Jahr alt, hinterließ beide Eltern („me absente“ notiert Pfarrer Meuer)
Beerdigung: 11.09.1771 (ev.-luth. Land)

[1772]

Ein Söhnlein starb bald nach der Geburt nach erhaltener Nottaufe
Beerdigung: 13.01.1772 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Heerwiese

[1776]

Person: die Abdeckerswitwe
Geburt: err. 1713
Tod: 13.01.1776 im 63. Jahr an Brustfieber
Beerdigung: mit einer Leichenpredigt (ev.-ref.)

Ein totgeborener Sohn zu Buschhausen
Beerdigung: 03.11.1776 (ev.-luth. Land)

[1786]

Totgeborener Sohn
Beerdigung: 01.02.1786 (ev.-luth. Stadt)

[1797]

Person: ein Junggeselle aus dem Plettenbergischen von Kückelheim
Geburt: err. 08.1778
Tod: 07.10.1797 am Schlag, 19 Jahre 2 Monate alt, hinterließ beide Eltern
Beerdigung: 08.10.1797 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Lösenbach

[1819]

Totgeborener Sohn, hinterließ die Eltern (als Eheleute)
Tod: 17.05.1819 morgens 8 Uhr
Beerdigung: 18.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

[1829]

„Am 25sten October abends zwischen fünf u[nd] sechs Uhr wurde ein neugeborner Knabe todt in einem Teiche ohnweit Gevelndorf gefunden. Nach ärztlichem Gutachten konnte das Kind wohl 2 bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben. Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen!“
Beerdigung: 1829 (ev. Land)

[1854]

Luise (begonnener, nicht fortgesetzter Eintrag im kath. Taufregister)
Ende 1854, an einem 18.

[1872]

Eine unbekannte Leiche männlichen Geschlechts, am 11.12.1872 gefunden in der Nähe von Peddensiepen

Beerdigung: 16.12.1872 auf Grund eines Attests des Untersuchungsregisters [so] (ev. Land)

Eine Kinderleiche, auf dem Gersbeul von der Witwe Köcker gefunden

Beerdigung: 18.12.1872 auf polizeilichen Befehl (ev. Stadt)

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- Altenlüdenscheid 19, 47
 Ardey 27-28
Baukloh 37, 47, 58, 73
 Baum 16-18, 42
 Bergfeld 75
 Borbet 12-14, 39
 Born 19, 22
 Bräucken 38, 111
 Breitenloh 73
 Brenscheid 53, 74, 123
 Brink 19, 41
 Brockhausen 50
 Brügge 40, 50
 Buckesfeld 44-55, 60-62, 76, 78-80, 82-90, 92-94
 Bundhagen 65, 75
 Buschhausen 21, 127
Dickenberg 31, 57, 102
 Drescheid 19, 27, 56, 103
 Dünnebrett 25
Eggenscheid 22, 31
 Eichholz 73
 Eicken 56
 Eininghausen 111
 Ellinghausen 53
 Elspe 119
Fernhagen 127
 Fohr 55, 62
 Freisenberg 64
 Friedrichsthal 71, 110
Gersbeul 128
 Gevelndorf 19, 56, 127
 Gölling 86
 Gottmecke 70
 Großendrescheid 11, 19-20, 22-23, 27, 31-32, 37, 103
 Grünewald 111
 Grünewiese 20
 Grünthal 70
Hecksterndicke 124
 Heerwiese 127
 Heide 66
 Hellersen 21, 45, 57, 62-63, 77
 Hellstück 13-16, 18-19, 21-22, 41, 64, 70, 72
 Hemecke 27
 Herscheiderbaum 58
 Hinterborbet 12, 39
 Hirschberg 54, 58, 61, 94
 Hochstadt 53
 Höh 38, 75-76, 97
 Honsel 19, 75, 100, 109, 112
 Honseler Meer 112
 Horinghausen 21, 26, 45, 77-78
 Horst 49
 Hulsberg 10
 Hundebrink 75
 Hunscheid 11, 16, 22
 Hunswinkel 58
 Hüttebräuckers Rahmede 16, 19, 23, 41, 63, 67
Kersiepen 33
 Klame 10-12, 47-48, 71, 126
 Kleinendrescheid 19, 31, 124
 Kleinenleifringhausen 127
 Knapp 110
Langenfeld 65, 75
 Langmecke 58
 Leifringhausen 21, 26, 69
 Lenscheid 31
 Linnepes Hammer 68
 Lösenbach 11, 13, 62, 82, 84, 89, 91, 119, 127
 Lusenocken 28, 37
Mintenbeck 12, 39, 75, 94, 120
 Mosterhagen 76
 Mühlenbach 31
 Mühlenrahmede 22, 33, 75
Nattenberg 62-63, 69, 72-73, 119, 121
 Neuenhof 125
 Neuenrahmede 22, 28-29
 Neuenweg 97
 Niederborbet 39
 Niederhunscheid 22, 41
 Niederlösenbach 11
 Niedertinghausen 54
 Niederwehberg 56, 63
Oberborbet 12, 39
 Oberhunscheid 11, 17, 39
 Oberlösenbach 11, 84, 119, 122
 Obermintenbeck 12
 Oberwehberg 56, 58, 63, 94
 Oeneking 102, 119
 Othlinghausen 26, 31, 52, 59, 86-87
Peddensiepen 28, 128
 Pöppelsheim 57, 74, 91
Rahmede 17, 22, 26, 28-31, 56, 63, 67, 126
 Rathmecke 56-57, 63, 67, 102
 Rittinghausen 65, 125
 Römerweg 63
 Rosmart 20
 Ruck 102
Schemm 28
 Schierey 49, 60, 84
 Schlittenbach 111
 Schnappe 119-120
 Schwiendahl 53
 Selven Rahmede 45, 78

Siebecke 57-58, 94
 Silberg 123
 Solmecke 66
 Sonderfeld 27
 Sonnenhohl 44, 49, 78-80, 84-85, 88-89
 Stahlhammer 16
 Steinert 99, 119
 Strücken 75
 Stüttinghausen 84

Tinghausen 54, 58, 112
 Vogelberg 15
 Waldemei 31
 Wehberg 17, 31, 41, 56, 63-64, 94
 Wenninghausen 56
 Werkshagen 10, 38-39, 41
 Wigglinghausen 15, 33
 Winkhausen 54, 79, 95, 122
 Worth 28, 38, 67, 74, 76

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

Ahrweiler (Neuenahr) 29
 Altena 20, 24, 26, 30, 72, 78, 80, 82-83, 86-90, 93-94, 108, 110
 Altenhülscheid (Schalksmühle) 19
 Berlin 76
 Bielefeld 98-99, 110
 Biskirchen (Leun) 123
 Boisheim (Viersen) 98-99
 Borken (Hessen) 31
 Brackwede (Bielefeld) 110
 Breckerfeld 66
 Bromskirchen 59
 Bubbecke (Herscheid) 15
 Carthausen (Halver) 67, 76
 Dahl (Hagen) 25
 Dahle (Altena) 24-25
 Deutz (Köln) 96
 Dortmund 42, 95
 Ebbe (Herscheid) 19
 Ehringhausen (Halver) 109
 Eiringhausen (Plettenberg) 31, 38, 64, 70
 Emst (Hagen) 64
 Epscheid (Breckerfeld) 66
 Erlen (Kierspe) 74
 Everinghausen (Schalksmühle) 62
 Gasmert (Herscheid) 66
 Germelin (Herscheid) 29
 Gevelsberg 52
 Gombeth (Borken, Hessen) 31
 Grevenbroich 100
 Guhrau 42
 Hagen 25, 64, 119
 Halver 30, 61, 67, 76, 96, 109
 Hamburg 25
 Hamecke (Kierspe) 53, 56, 65-66
 Hannover 105
 Hardenberg (Meinerzhagen) 19
 Harrenscheid (Schalksmühle) 48, 77
 Haune (Hessen) 123
 Heedfeld (Schalksmühle) 23, 59
 Heide (Halver) 96
 Heißen (Mülheim, Ruhr) 96

Herscheid 15, 19, 22, 26, 29, 31, 33, 36, 42, 45, 55, 63-64, 66, 74-75, 77, 103
 Höh (Herscheid) 103
 Hohenlimburg (Hagen) 119
 Hosenfeld 108
 Hückeswagen 96
 Hülscheid (Schalksmühle) 19, 36, 52, 58-59, 62, 71
 Ibbenbüren 95
 Iserlohn 101
 Kierspe 30, 53-57, 65-67, 71, 74, 109, 111, 117-118
 Kiersperhagen (Kierspe) 111
 Kiesbert (Herscheid) 31
 Köln 96, 113
 Kückelheim (Plettenberg) 127
 Laage 105
 Leinschede (Plettenberg) 38
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 20
 Lengerich 109
 Leun 123
 Limburg 119
 Limburg (Lahn) 29
 Meinerzhagen 19-20, 28, 60, 100, 123, 126
 Mülheim (Ruhr) 96, 100
 Neuenahr 29
 Neuenrade 33
 Neuwied 97
 Niederwipper (Wipperfürth) 34
 Oberbubbecke (Herscheid) 15
 Ohle (Plettenberg) 64-65
 Philippsberg 126
 Piene (Herscheid) 77-78
 Plettenberg 14, 16, 20, 31, 38, 64, 70, 127
 Pungelscheid (Werdohl) 45
 Rauschenberg 29
 Reitzenhagen (Wildungen) 117
 Rölvede (Schalksmühle) 47, 80
 Rönsahl (Kierspe) 30, 55
 Schalksmühle 19, 23, 36, 47-48, 52, 58-59, 62, 71, 77, 80
 Schlade (Halver) 30

Schönebecke (Herscheid) 26, 33, 36
Schwelm 100
Siegen 108
Soest 125
Spädinghausen (Meinerzhagen) 60
Straße 59
Suhl 95
Unna 101, 111
Valbert (Meinerzhagen) 19, 28, 60-61, 126
Verse (Herscheid) 63
Viersen 98-99
Vormwald (Schalksmühle) 59

Vornberg (Kierspe) 71
Wachtendonk 98-99
Wankum (Wachtendonk) 98-99
Warbollen (Herscheid) 75
Werdohl 45
Westerburg 109
Wevelinghoven (Grevenbroich) 100
Wiehl 123
Wildungen 117
Wipperfürth 34
Wolfhagen 75

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Amerika 24
Gummersbach, Kreis 123
Hessen, Großherzogtum 59
Hessen, Kurfürstentum 108
Hessen, Provinz 31, 75, 123
Mecklenburg-Schwerin, Großherzogtum 105

Nassau 108
Osnabrück, Region 126
Schlesien 42
Waldeck 117
Wetzlar, Kreis 123

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Ackermann 34, 54	Kampmann 101
Baberg 111	Karthaus 13
Becker 106	Kehlenbrinck 110
Benninghaus 67	Kirsebauer 71
Berkenhoff 33	Kleine 47, 123
Bickenbach 34	Koopmann 123
Biermann 31	Krämer 102
Blechen 50	Krugmann 56
Blechen (Varianten) 15	Lange 11, 15, 46
Blum 29	Langenohl 97
Bohmer 102	Lewedag 109
Bonges 95	Löser 109
Borchhard 98	Lück 19
Brake, von der 20	Lüdorf 48
Brehm 19	Mettberg 71
Brenscheid 53	Millhof 64
Burchard (Burghard) 98	Mühlens (Müllers) 100
Crone 27	Mühlhof 33
Crummenerl 60	Niggemann 19
Dahlhaus 61	Ostermann 38
Därr 29	Over 30
Däumer 31	Paulmann 24
Dörschelen 102	Peickmann 74
Eckes 41	Pieper 31
Engstfeld 111	Reinecke 61
Eversberg 30	Roth 108
Flüs 56	Rummenohl 119
Frieg 101	Schäfer 54
Fuse 14	Schmalenbach 111
Glörfeld 76	Schmidt 101
Groll 15	Schramm 74
Haase (Hase) 66	Schulte 15, 38
Habig 123	Schuster 117
Haggenberg 64	Schwarzelühr 47
Hase (Haase) 103	Selve 46
Hecker 96	Sieringhaus 26
Hoggel 38	Tweer 109
Hohage 64	Unterkötter 110
Hüsmert 55	Veese 14
Hüttebräucker 16	Velthaus 42
Ihne 112	Weitzmann 111
Jürgens 95	Wever 25

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

Ackermann 55, 58-60	Altrogge 20, 27, 32, 37, 70, 103-104
Alberts 25, 71	Assmann 17-18, 21, 54, 62, 110

- B**aukloh 59
 Bellmann 107
 Berg 66
 Bergfeld 18, 74
 Berghaus 59-62
 Bergmann 71, 101
 Bertram 111
 Bierbaum 107
 Bierhoff 35
 Biermann 15
 Bochmann 19, 22, 55, 59
 Böcker 97
 Bräucker 31, 103
 Brauckmann 68, 118
 Bremecke 21
 Brinker 15, 17, 20, 33, 61, 108, 110
 Brinkmann 74
 Brockhaus 33, 52, 62, 64
 Broel 42
 Bröer 15
 Brune 75
 Brüning 30, 97
 Brüninghaus 35, 97-98, 112
 Buckesfeld 57, 61
 Budde 70, 73
 Busch 107
 Buschhaus 50, 55, 62, 68, 102
Cleve, von 52
 Clever 52, 55
 Cramer 58, 61, 66, 75, 107
 Crone 15-16, 99
 Crone, von der 16
 Crummenerl 23
Dahlhaus 29, 33
 Dahlmann 97
 Dellenbusch 18, 108
 Dicke 24, 71, 105, 110
 Dreve 16, 18, 24
 Droste 23
Ebbberg 53
 Ecklöh 109, 120
 Ecks 17, 23, 65, 110
 Eick 32, 37
 Emmel 76
 Esweiler 107
Feld 31
 Fingerhut 69
 Fischer 54-55, 57-61, 97, 118
 Föhrs 20, 28, 68
 Friemann 53
 Frowein 24
 Fuchs 98
 Funke 108
Geck 17, 22, 32-33, 60, 70, 103-104
 Geier 61
 Georg 118
 Gerke 23
 Gesler 32
 Glörfeld 52, 55, 62, 69, 74, 103, 123
 Goes 107, 120
 Gräbe 36
 Grashoff 69, 72, 101, 121
 Grassmuck 111
 Gräve 108
 Grolmann 63
 Grote 20
Haarhaus 102
 Haase 66
 Hagedorn 30, 61, 102
 Hahne 28-29, 65
 Halfmann 18
 Hechtenberg 120
 Heede, vom 25
 Heller 64
 Hembeck 28-29
 Hemecker 121
 Hemicker 105
 Herberg 61, 73
 Herfeld 60
 Herzog 103
 Hesse 32
 Hildebrand 98
 Hofe, vom 23, 25, 31, 34, 58-60, 64, 68, 107-108
 Hohage 27, 32, 55, 71
 Hohoff 30
 Höllermann 120
 Holthaus 17, 25, 59, 121
 Holzapfel 95
 Holzrichter 57
 Honigmann 32
 Honsel 21
 Horst 55
 Hücking 17, 22-23, 35
 Hugel 70, 73
 Hünnecke 18
 Hüsmert 60, 63
 Huss 66
 Hüttebräucker 16, 19-20, 23, 29, 100
 Hymmen 107
Jäger 97
 Jung 112
Kaiser 66, 111
 Kaletzky 68
 Kampf 100
 Katerlöh 107
 Kersting 57
 Kettling 30, 101
 Kind 35, 95
 Klinke 28
 Klobes 31, 98
 Knobel 24, 34
 Kocher 107
 Köcker 97
 Köhler 57

- Kollmann 118
 Kölsche 53, 55
 Köster 17, 20, 23, 32, 66
 Kottenhoff 25
 Krausmann 41
 Kropp 26
 Kugel 109
 Kuhbier 110
Lahme 99
 Lange 63, 102
 Laubert 104
 Lecke 50
 Leonhard 34, 101
 Lienkämper 23, 28
 Linden 61
 Link 110
 Linnepe 64, 74
 Löbenbrück 35
 Lösebrink 20-21, 72
 Lösenbeck 20, 23, 52, 67-68
 Lück 123
 Lüttringhaus 64
Maas 60
 Machelet 32
 Mähler 23, 26
 Meckel 107
 Mesenhäuser 123
 Meuer 107
 Middeldorf 34
 Mühlhoff 100
 Müller 118
Naber 76
 Nachrodt 53
 Neufeld 61, 107
 Neuleben 108
 Neumann 37
 Niggemann 118
 Nöckel 24
 Nölle 54, 70, 97, 102, 120
 Nürrenberg 107
Ochsenfeld 54
 Oettershagen 120
 Oevenscheid 20, 23, 28, 104
 Olmes 103
 Othlinghaus 54
 Otto 98
Panne 112, 118
 Paulmann 34, 61, 64, 119
 Petter 70
 Pleuger 30
 Pollmann 18
Rahmede 17, 23
 Reininghaus 23, 60
 Reinländer 75
 Rentrop 52
 Rittinghaus 41
 Rogge 101
 Röhr 18
 Römer 109
 Rosenbach 68
 Rosenthal 72
 Rövenstrunck 35
 Rüggeberg 60
 Rühl 18, 107
Sander 98
 Sandhövel 50
 Schauerte 99
 Schemm 97
 Schewe 119
 Schiffer 27, 32, 37, 103
 Schlieck 28
 Schmale 17, 20-23, 98
 Schmalenbach 62
 Schmidt 23, 59-61, 66, 73, 100, 102, 119-120
 Schmits 101
 Schmitz 101
 Schneider 108
 Schniewind 50, 52
 Schönebeck 66
 Schopmann 120
 Schröder 36, 74
 Schröer 25
 Schulte 20, 29, 36, 64-65, 68-70, 103, 111, 120
 Schumacher 19-20, 23, 31, 52, 57, 63-64, 67, 69,
 74-75, 111, 121
 Schürmann 38, 53
 Seckelmann 71, 73, 110
 Selve 17, 25
 Setzer 61
 Seuster 99
 Siemens 101
 Späinghaus 37
 Spannagel 16-17, 22-23, 57, 107, 120
 Spelsberg 15, 20, 37, 102-105
 Spohrleder 105
 Steiff 108
 Steinbeck 63
 Steinebach 42
 Storck 20, 23, 74
 Stöter 66, 121
 Strang 68
 Sturm 59
 Süß 19
 Sybel 60, 107
Thomas 42
 Trappe 29, 32
 Treide 112
 Trimpop 52, 62, 107
 Turck 25, 29, 63, 73
 Turk 21
 Tütemann 66, 69
 Tweer 20, 23, 27, 64, 66, 98
Utermann 19, 21
Vesper 68

Vogelsang 123	Will 62
Voß 108	Windfuhr 18, 52
Voßloh 37	Winkhaus 54, 60, 62
Voswinkel 107	Winter 55, 60, 63, 65, 107, 121
Wehrmann 38	Winterhoff 69
Weigel 70	Wirminghaus 103
Weiland 66	Wirth 19, 112
Weispfennig 99	Wislah 20
Werkshagen 41	Wittkop 20-21, 23, 99
Westebbe 36	Woeste 18, 25, 35, 50, 52, 66, 73, 75
Wetter 72	Wolf 73
Wiebusch 17, 19, 21, 23, 26	Wortmann 110
Wienhaus 72	Zamm 101
Wigginghaus 18-19, 21-22, 61, 108	Zur Nieden 69

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Bönninger 77	Meuer 127
David 77	Moser 39, 77
Halfmann 113-114	Rademacher 77
Hegemann 80	Reichstall 45, 77
Herdes 111	Riese 14
Hervel 77	Röhr 93
Jander 41, 94, 122	Schallenberg 113
Kleine 48, 77	Schulte 45, 78
Köcker 128	Voswinkel 81
Masewyck, von 45	Woeste 93-94

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- Abdecker** 126-127
Ackerer 26, 28, 36, 61, 65, 71, 74-75, 103, 112, 117-118, 120-121, 123
Ackersmann 30
Akzisemeister 43
Arbeitsmann 55, 61-62
Architekt 39, 77
Archivar 45-46, 77
Aufseher 95
Aufseher (Spinnerei) 100
Außenbürger 46, 48, 50-51, 53-55, 60-61, 69, 92, 119
Bäcker 34, 61, 67, 72
Bauer 63, 65, 119
Bettler 126
Bierbrauer 30
Blaufärber 58
Brunnenmacher 123
Buchbinder 99
Bürgermeister 41, 94, 113-114, 122
Büroschreiber 38
Camerarius 80, 86
Commis 33
Dienstmagd 126
Dr. med. 78
Drahtreidemeister 43-45
Drahtschmied 10, 13, 39, 43-45, 77
Drahtzieher 28, 52, 63, 119-121
Drahtzöger 10
Drechsler 33
Drost 45
Eisenbahnarbeiter 31
Fabrikant 25, 63, 115
Fabrikarbeiter 21-22, 24, 28-33, 35-38, 60-61, 66, 69-76, 97, 99, 102, 108-110, 118, 120-121
Faktor 118
Freigraf 89
Fuhrknecht 18-19, 71
Fuhrmann 19, 58
Gärtner 50, 102
Gastwirt 72
Geheimer Regierungsrat 45-46
Gemeinheitsvorsteher 85
Gerber 25
Gerichtsbote 102
Graveur 105
Grenzaufseher 98-99
Gutsbesitzer 96
Gymnasiast 35
Hammerschmied 52, 58, 61, 65, 67, 72, 76
Handelsmann 101
Handlungsreisender 42
Hebamme 60, 124
Hilfsprediger 96
Hofesgerichtsschreiber 115
Hofrat 45-46, 77, 84
Hogräfe 45-46, 77
Holzrichter 81
Jäger 125
Juwelier 105
Kappenmacher 101
Kaufmann 25, 42, 96, 100, 115
Kettenschmied 31, 37, 60, 102
Kleinschmied 70
Knecht 67, 75, 123
Knopfarbeiter 60
Köhler 54, 65
Konditor 34
Korbmacher 67
Kötter 50-51, 55, 58, 92
Kreiseinnehmer 81
Kreisgerichts-Salarien- und Depositalkassen-Rendant 42
Küper 60
Kürschner 101
Küster 62
Lämmermagd 125
Landgerichtsassessor 82
Landgerichtsregistrator 89
Landmann 16, 22-24, 31, 50, 53-55, 58, 61, 67, 119
Landrat 114
Landwirt 34, 37, 61, 63-64, 67, 72-73
Lehrer 35, 96
Lehrling 52
Major 112
Markenerbe 48
Marketender 106, 115
Mauermann 100
Maurer 20, 103
Müller 125-126
Munizipalrat 101
Nadler 33
Obristwachtmeister 86-87, 113-114
Oekonom 29
Osemundreidemeister 12, 39
Osemundschmied 16
Packer 118
Pastor 14, 77, 79, 85, 107
Pfarrer 111, 127
Professor 45
Rat 45, 77
Rat, Geheimer 84
Ratmann 43

- Ratsverwandter 80, 83, 86
Reckschmied 58
Regenschirmmacher 109
Registrator 86
Reidemeister 57, 87
Rektor 95, 107
Rendant 42
Rentner 42, 96
Rezeptor 50
Sattler 98, 124
Schärre 81
Scheffe 54, 90-92, 102
Schenkwirt 63, 67
Schleifer 74
Schlosser 75
Schmied 18, 32, 37, 58, 70, 72, 74-75, 101, 105
Schmiede-Lehrmeister 45
Schnallenfabrikant 17-18, 40
Schneider 17, 70, 97, 123-124
Schreiner 17-18, 24, 33-35, 74
Schreinergeselle 105
Schreinermeister 24, 101
Schuldiener 83
Schulmeister 79, 82, 86
Schuster 27, 60, 62, 64, 72, 106-107, 109, 117, 120
Sekretär 72
Stellmacher 25
Tagelöhner 17-18, 21-23, 26-27, 31-32, 36, 52, 55, 61, 65, 67, 75, 97, 103, 111-112, 119, 123
Tischler 24, 33
Tischlermeister 24, 33
Torschreiber 100
Unternehmer 95
Unteroffizier 98-99
Weber 97
Wirt 33-34, 67, 72
Zimmermann 17, 24
Zimmermeister 35

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Scrinien Rönsahl] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Rönsahl, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 16, Bd. 2.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.